

vanillax

Die verlorene Tochter

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Katherine Smith, Tochter von zwei Todessern, kommt nach Hogwarts und Snape ist von Anfang an klar, dass sie Lilys verloren geglaubte Tochter sein muss und somit auch Harry Potters Zwilling.

Nur was ist wenn diese nicht nur Lily ähnelt sondern auch einer anderen Toten? Und was ist wenn Voldemort selbst großes Interesse an ihr hat und nicht nur ein Junge sich in sie verliebt? Das heißt jede Menge Ärger ist im Anmarsch mit vielen Dramen

Vorwort

Ich weiß ich schreibe viele ff, aber sie werde alle gleich schnell weiter geschrieben.

In dieser Geschichte werde ich alle 7 Schuljahre von Katherine Smith/ Evans/ Potter erzählen, wie sie sich mit Harry anfreundet obwohl sie eine Slytherin ist, sich unsterblich in Draco verliebt und diese Liebe sie beinahe umbringen wird und was die Todesser mit ihr vorhaben.

WARNUNG: In meiner Geschichte weiche ich an manchen Stellen vom Original ab und viele erfundene, aber auch neue Figuren existieren hier. Ginny ist die Zwillingsschwester von Ron und auch bei den Todessern gibt es Veränderungen.

Freue mich über Kommiss jeder Art xx

2678 Aufrufe und 18 Abonnenten :) dankiiii

Inhaltsverzeichnis

1. Die Abfahrt vom Gleis 9 3/4
2. Der Ring
3. Der verbotene Wald
4. Geheimnisse
5. Der Troll
6. Quidditch
7. Familien-Hölle
8. Nachsitzen
9. Der Stein der Weisen
10. Ein Jahr endet
11. Vermisst
12. Die Schrift an der Wand
13. Häuser Krieg
14. Das Monster schlägt wieder zu
15. Duellierclub
16. Der Traum
17. Winter- Wunder
18. Was ist denn hier los?
19. Der Neue
20. Streit
21. Tom Riddle und die Kammer des Schreckens
22. Augen aufgemacht
23. Doch noch alles gut
24. Verwirrende Begegnung
25. Seidenschnabel

Die Abfahrt vom Gleis 9 3/4

Ich war aufgeregt, ich war mehr als nur aufgeregt, immerhin stand ich gerade wirklich am Gleis 9 3/4. Ich wartete zusammen mit meinen schweren Koffern auf meine Freundin Emma, wir kannten uns seit wir fünf sind und waren von da an eigentlich unzertrennlich. Meine Eltern unterhielten sich etwas abseits mit einem Ehepaar das mir unbekannt war. Der Mann hatte blonde Haare, genauso wie seine Frau und beide wirkten irgendwie hochnässig, aber so sahen eigentlich alle Freunde meiner Eltern aus. Sie waren hoch angesehen im Ministerium und wir hatten auch ein sehr großes Anwesen mit allem drum und dran. Mir war das immer zu übertrieben, aber meine Eltern liebten es etwas Besseres zu sein. Meine Mutter hatte goldblonde wellige Haare und war recht groß, mein Vater hatte kurze blonde Haare und wirkte ziemlich klein neben meiner ihr. Ich fand schon immer, dass ich keinem von Beiden ähnelte. Ich hatte zwar blonde lange Haare, aber dafür grüne Augen und keine blauen, wie die Beiden und war auch deutlich blässer als sie. Ich hatte nicht einmal die gleichen Interessen wie sie, aber sie waren meine Eltern und ich liebte sie, auch wenn ich ihre Ansichten nie verstehen werde. "Katherine." Ich drehte mich um und sah in das strahlende Gesicht von Emma. Sie hatte kurze stufige dunkelblonde Haare und leuchtende blaue Augen. "Emma, ich dachte schon du kommst nie." Ich umarmte sie liebevoll und wir grinsten uns an. "Wie war es in Irland?" fragte sie mich und schleppte mich mit zu ihren Eltern, die so anders als meine waren. "Ganz in Ordnung, meine Eltern waren zwar die Meiste Zeit beschäftigt aber es war schön." Ich zuckte mit den Schultern. "Katherine, wie schön dich zu sehen." Mr. und Mrs. Howard umarmten mich und fragten mich auch noch einmal über Irland aus, bis meine Eltern kamen. "Ah Emma, du bist ja ein gutes Stück gewachsen." lachte meine Mutter und begrüßte anschließend Emmas Eltern. Mein Vater hielt sich wie üblich im Schatten. "Ich habe gerade mit Lucius und Narzissa Malfoy geredet, ihr Sohn Draco geht dieses Jahr auch nach Hogwarts." erzählte meine Mutter Mrs. Howard und ich verdrehte die Augen. Schon wieder irgendwelche Kinder mit denen ich mich laut meiner Mom unbedingt anfreunden sollte. "Ich finde wir sollten jetzt einsteigen." sagte ich und nahm schon mal meinen Koffer. "Versprich mir Liebes, dass du mir schreiben wirst und Weihnachten sehen wir uns wieder." Meine Mutter küsste meine Wangen und mein Vater umarmte mich sehr gefühllos und nachdem Emma und ich mich von ihre Eltern verabschiedet hatten stiegen wir ein.

Unser Abteil war komplett leer und so konnten wir Beide am Fenster sitzen und die Landschaft anschauen, die an uns vorbei flog, während wir fuhren. "Glaubst du wir kommen nach Slytherin?" fragte mich Emma nach einer Weile des Schweigens. "Wenn nicht dann wollen meine Eltern sicher nie wieder etwas mit mir zutun haben." murmelte ich. Ich war kein großer Fan von Slytherin, aber ich wusste, dass Emma unbedingt dahin wollte und dass meine Eltern dort waren, also wäre es das beste Haus für mich. "Du schaffst das schon, genauso wie ich." Unsere Türe ging auf und drei Jungen standen am Türrahmen. "Hi, ich bin Draco Malfoy und das hier sind Crabbe und Goyle." sagte ein Junge mit hellblonden Haaren und funkelnden grauen Augen. Crabbe war ein großer dicklicher Junge und Goyle war ziemlich breit gebaut und auch sehr groß. "Ich bin Katherine Smith." sagte ich freundlich und ich merkte wie das Strahlen in den Augen des Jungen noch leuchtender wurde. "Ich bin Emma Howard." sagte Emma und lächelte, besonders Crabbe, herzlich an. "Wir können uns doch sicher zu euch setzen, oder?" fragte Draco und ich nickte. Draco setzte sich neben mich und Crabbe und Goyle setzten sich neben Emma auf die Bank. Draco war natürlich der Draco von dem meine Eltern vorhin noch geredet hatten und er war echt nett. Immerhin würden sie glücklich sein, wenn sie erfahren, dass ich mich mit ihm angefreundet hatte. "Habt ihr schon gehört, dass Harry Potter mit uns nach Hogwarts gehen wird?" fragte Draco in die Runde, nachdem er mir ein wenig über sich erzählt hatte. "Der Harry Potter?" fragte Emma erstaunt. Ich habe viel über 'Den Jungen der überlebte' gehört, aber meine Eltern hielten ihn für nichts Besonderes, sondern eher für eine Bedrohung, warum auch immer. "Erstaunlich nicht wahr? Ich finde wir sollten ihn suchen gehen, bevor er sich noch mit den falschen Menschen anfreundet." "Uhja gehen wir auf Pottersuche." sagte Goyle begeistert und stand sofort auf. "Ihr müsst nicht mit, wenn ihr nicht wollt." sagte Crabbe zu uns und Emma lächelte dankbar. Ich hatte auch keine Lust jetzt durch die Gänge zu rennen und eine Berühmtheit zu suchen. "Crabbe ist ja echt nett." meinte ich zwinkernd zu Emma "Ich hatte ja eher den Eindruck, dass du ziemlich von Draco begeistert warst." lachte sie spöttisch und ich musste schmunzeln. Er war wirklich ziemlich nett und er sah auch echt nicht schlecht aus. "Immerhin kennen wir jetzt schon andere

Schüler." grinste ich und unsere Abteil Türe ging erneut auf. Ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren und ein Mädchen mit braunen Locken standen etwas unsicher vor der offenen Türe. "Ähm, seid ihr auch neu?" fragte die schwarzhaarige zögernd. "Ja sind wir." sagte Emma wie immer nett. "Na dann. Können wir vielleicht zu euch ins Abteil?" Wir nickten begeistert und die Beiden setzten sich auf die freien Plätze. Die schwarzhaarige stellte sich als Pansy Parkinson und die braunhaarige als Mary Middle vor. Wir unterhielten uns über alles mögliche, in welches Haus wir wollten, wo sie wohnten, was ihre Hobbys waren und so weiter, bis die Jungs wieder kamen. Sie kamen ziemlich verärgert wieder und waren erst ein wenig verwirrt über die Neuen. "Was ist denn passiert?" fragte ich besorgt. "Potter hat sich mit einem Weasley angefreundet." schnaubte Draco und ich merkte wie alle das Gesicht verzogen. Soweit ich wusste waren die Weasleys Blutsverräter und nicht besonders angesehen in vielen Zauberfamilien. In meiner auch nicht. Ich hielt nie viel von solchen Sachen, aber ich war es schon von meinen Eltern gewohnt und machte einfach mit. "Wieso das denn?" fragte Pansy neben mir angewidert "Der arme weiß sicher nicht mit was für jemanden er sich abgibt." warf ich ein und Draco sah mich verwundert an "Vertrau mir, er weiß es ganz genau, aber es ist ihm egal." "Aber warum?" fragte Emma verwundert. "Weil er denkt er ist etwas Besseres als wir." zischte Pansy und Goyle schnaubte: "Soll er doch, wir wissen das es nicht wahr ist." Das ganze Gerede machte mich irgendwie neugierig auf Harry Potter. Ich wollte wissen wer er war und ob er wirklich etwas Besonderes ist, oder einfach nur ein gewöhnlicher Junge, doch das würde ich schon bald herausfinden.

Der Ring

Der Bahnhof war unglaublich voll und augenblicklich nachdem ich ausgestiegen war, verlor ich schon die Anderen. Panisch suchte ich in den Menschenmassen nach einem vertrauten Gesicht, aber vergebens. "Erstklassler hier her." hörte ich jemanden rufen und blieb wie angewurzelt stehen. Ein riesiger Mann mit einem Bart, der so dicht ist, dass man kaum etwas von seinem Gesicht mehr sehen konnte, stand umgeben von Erstklässlern. Ich kämpfte mich so nah wie möglich an den Mann heran und blieb schließlich neben einem Jungen mit strubbeligen schwarzen Haaren stehen. "Na dann folgt mir." sagte der Mann und wir gingen ihm wie kleine Enten hinter her. "Bist du aufgeregt?" fragte mich der Junge und ich schaute ihn etwas verwundert an "Ich weiß nicht genau, eigentlich sollte ich aufgeregt sein, aber ich bin viel mehr glücklich." erwiderte ich mit einem Lächeln. "Geht mir ähnlich. Hogwarts ist das erste richtige Zuhause, das ich haben werde." "So bitte nicht mehr als vier Schüler in ein Boot." sagte der Mann und erst da merkte ich, dass wir an einem großen Steg angekommen waren und in der Ferne das unglaublich prächtige Schloss zu sehen war. Ich hörte wie der Junge neben mir ein kleines "Wow" flüsterte und musste schmunzeln. Genau das dachte ich mir auch gerade. "Harry komm, sonst müssen wir noch in ein Boot mit Hermine." sagte ein rothaariger Junge neben dem Jungen und jetzt wurde mir erst bewusst wer neben mir stand. Harry Potter. "Bei Merlin, du bist Harry Potter!" hauchte ich und Harry grinste mich an "Ja, der bin ich wohl und du bist?" "Katherine Smith." lachte ich und wusste, dass er keine Ahnung hatte, wer meine Eltern waren, anders als der Junge neben ihm. "Ach du meine Güte." murmelte er etwas ängstlich. "Gehen wir zusammen in ein Boot?" fragte ich unsicher. Ich wollte unbedingt einiges über den 'Harry Potter' erfahren. "Ja klar." antwortete Harry sofort und der Junge sah ihn an als ob er den Verstand verloren hätte. "Keine Sorge Weasley, ich bin nicht wie meine Eltern." lachte ich und setzte mich in den vorderen Teil des Bootes. "Ich hab nicht... du bist.. tut mir leid." murmelte er und Harry sah uns fragend an. "Meine Eltern sind sehr bekannte Zauberer und naja sie haben viel Macht und diese nutzen sie nicht besonders toll." sagte ich entschuldigend. "Ich denke eigentlich nicht, dass du wie deine Eltern bist, wenn sie wirklich so furchtbar sind. Du wirkst sehr nett." schmunzelte Harry und ich lächelte dankbar. "Welcher Weasley bist du eigentlich?" fragte ich den Rotschopf. "Ich bin Ron und das ist Ginny" sagte er, als ein ebenfalls rothaariges Mädchen sich zu uns ins Boot setzte und wir los fuhren. "Sie ist meine Zwillingsschwester." meinte er achselzuckend. "Aber wir sind, Merlin sei Dank, komplett unterschiedlich." entgegnete Ginny genervt und lächelte mich an "Ich heiße Katherine." stellte ich mich dem Mädchen vor und erwähnte meinen Nachnamen lieber nicht noch einmal.

Als wir ankamen wurden wir von einer streng aussehenden Hexe in empfang genommen und diese brachte uns in einen kleineren Nebenraum im Schloss, in dem wir auf sie warten sollten. "Ich habe echt angst davor, wie sie uns in die Häuser einteilen wollen." sagte Ron "Wie werden wir denn eingeteilt?" fragte Harry nun besorgt. "Also Fred sagt es ist sehr schmerzhaft." meinte Ginny ängstlich und ich musste grinsen "Keine sorgen Leute, ihr müsst nur einen alten Hut aufsetzen der euch einteilen wird." "Woher weißt du das?" fragte Ron erleichtert "Meine Eltern haben es mir gesagt." Ich zuckte mit den Schultern "Kat, da bist du ja!" Erleichtert kamen Emma und Draco zu mir "Wo wart ihr denn?" fragte ich, beruhigte sie wieder gefunden zu haben "Könnten wir dich auch fragen. Was machst du denn bei Potter?" fragte Draco hochnäsig und ich schaute die Anderen entschuldigend an "Komm wir gehen." Emma nahm meinen Arm und zog mich weg von ihnen.

"Wenn ich euch aufrufe, kommt ihr vor und setzt den Hut auf, der euch einteilen wird." sagte die Hexe die sich als Professor McGonagall, unsere Verwandlungslehrerin, herausstellte. Emma, Draco, Crabbe, Mary und Goyle kamen alle nach Slytherin. Harry, Neville, Seamus, Dean, Hermine, Ginny, Luna, Parvati, Lavender kamen nach Gryffindor und ich merkte, wie ich immer ungeduldiger wurde, bis ich endlich aufgerufen wurde. "Smith, Katherine." Ich ging so schnell wie möglich nach vorne und hörte ein ähnliches Murmeln wie bei Harrys Namen. Kurz bevor ich den Hut nahm blickte ich hoch zum Lehrertisch. Ein schwarzhaariger Zauberer schaute mich völlig verwirrt und ungläubig an, was mich sehr irritierte. Ich setzte den Hut auf als ich schon eine Stimme in meinem Kopf hörte: *Ah, ein sehr mutiges Mädchen, ganz wie ihre Eltern und dann noch so schlau und hilfsbereit, aber du willst nur in dieses eine Haus nicht wahr?* Egal was ist, ich muss nach

Slytherin, bettelte ich *Wenn du unbedingt nach Slytherin möchtest, aber es wäre eine Talentverschwendung* "Slytherin." rief der Hut laut und ich atmete erleichtert aus und rannte zu meinen Freunden, die mich freudig umarmten. Pansy kam auch noch nach Slytherin und Ron nach Gryffindor, als auch schon das Essen begann.

"Ich bin so froh, dass wir in Slytherin sind." sagte Emma begeistert neben mir und ich nickte bloß. Die Worte von dem sprechenden Hut gingen mir einfach nicht aus dem Kopf. Er wollte mich wirklich nach Gryffindor stecken, weil meine Eltern ja auch so mutig waren? Meine Eltern waren Slytherins und ich kann mir meinen Vater irgendwie kein bisschen mutig vorstellen. "Erde an Katherine. Bist du noch anwesend?" fragte mich Pansy schmunzelnd und ich scheuchte meine Gedanken beiseite. "Ja, ich habe nur nachgedacht." "Deine Eltern werden jetzt endgültig glücklich sein." sagte Emma und ich lächelte. Ja das werden sie.

Der Slytherin Gemeinschaftsraum war wunderschön! Überall waren kuschelige Sofas und Sessel und ein großer Kamin erfüllte den Raum mit Wärme und Licht. "Wollt ihr schon schlafen gehen?" fragte uns Draco und Crabbe und Goyle kamen zu uns. "Wir können ja noch ein wenig reden." warf Mary ein und alle waren einverstanden. Wir setzten uns auf eines der Sofas und waren die einzigen, die noch wach geblieben waren, von den Slytherins. "Seid ihr eigentlich alles Reinblüter?" fragte Goyle skeptisch und schaute uns der Reihe nach an, als ob wir Verbrecher wären. "Natürlich sind sie das." erwiderte Draco und wir stimmten ihm bei. Meine Familie war so Reinblütig wie es nur geht. "War ja nur ne Frage." verteidigte er sich und ich musste schmunzeln "Was ist da für ein Ring Kat?" fragte mich Draco und deutete auf meine Hand "Ein Erbstück?" "Das ist ihr Schutzring." mischtesich Emma ein "Was ist denn ein Schutzring?" "Ein Ring der einen beschützt natürlich, Mary." antwortete Pansy und verdrehte die Augen "Er ist sehr alt und viele Zauberer und Hexen denken, dass die Geschichte des Ringes ein Märchen ist." fing ich das Erzählen an "Er wurde einst von einer sehr mächtigen Hexe erschaffen und es heißt, dass die Person, die den Ring auch nur einmal angezogen hat, ihn für immer tragen muss, weil ohne ihn die Gefahr sie praktisch magisch anzieht. " Alle hörten mir aufmerksam zu, sogar Emma obwohl ich ihr die Geschichte mindesten hunderte Male erzählt hatte. "Der Ring hält einem von Gefahren fern und beschützt einen, aber es ist so: je öfter man mit dem Ring einer Gefahr entkommt, desto besser funktioniert er, dass heißt es kann sein, dass er manchmal einfach, wenn er sieht, dass die Gefahr nicht so groß ist, nichts macht." Sie sahen mich alle ein wenig verwirrt an, aber besser erklären konnte ich es nicht. "Er wirkt auf jeden Fall nur, wenn man sich unbewusst in Gefahr begibt, macht man es mit Absicht, klappt es nicht und man wird verletzt oder stirbt. Genauso ist die Erschafferin gestorben, denn sie stellte sich zwischen einen Todesfluch, der nicht an sie gerichtet war und starb. Lange war der Ring verschwunden, ich weiß wirklich nicht wie meine Familie an ihn rankam, aber als ich klein war, fand ich ihn in einer Truhe und naja ich war klein und liebte Schmuck und von da an war ich an ihn gebunden." beendete ich meine Geschichte. "Ist ja echt gruselig." murmelte Crabbe und die Anderen nickten "Funktioniert es denn?" fragte Pansy "Ich war nur einmal einer solchen Gefahr ausgesetzt und da war ich acht und der Hund von einem Muggel rannte auf mich zu und wollte mich beißen, da hat der Ring eine Art Schild um mich gemacht und der Hund ist einfach abgeprallt." "Ich hoffe der Hund hat sich nicht verletzt." murmelte Mary besorgt und ich musste lachen. "Immerhin muss ich mir jetzt nie Sorgen machen, dass dir etwas passiert." lachte Draco und ich merkte wie glücklich mich seine Worte machten. Er würde sich um mich sorgen. "Wir sollten jetzt schlafen gehen Leute." sagte Pansy schließlich und wir gingen getrennte Wege.

Stürmisch ging ich die letzten Stufen nach oben und öffnete die Türe ohne zu klopfen. "Severus, komm doch rein." sagte Albus wie immer freundlich. "Was geht hier vor?" zischte ich nur und ich merkte selbst, dass ich ziemlich bedrohlich klang "Setz dich doch erst einmal." Er deutete auf den Stuhl gegenüber seines Schreibtisches und ich ließ mich darauf nieder. "Ich weiß, dass du mit mir über Miss Smith reden willst." "Wie geht das Albus? Sie sieht genauso aus wie Lily, nur die Haare passen nicht." sagte ich gequält. "Ich weiß ganz genau wer sie ist und du weißt es auch." antwortete er traurig und ich merkte was Sache war "Jane? Die Tochter von Lily und James? Harrys Zwilling?" hauchte ich nur und merkte wie die Welt sich drehte. "Es deutet alles darauf hin. Die Smith' sind nicht einmal entfernt mit den Potters verwandt, es ist also unmöglich, dass es ein dummer Zufall ist." "Aber Jane wurde vor zehn Jahren entführt und für tot erklärt." "Wir wissen jetzt auch wohin sie entführt wurde." antwortete Dumbledore ruhig "Aber wieso hat denn keiner gemerkt, dass die Beiden auf einmal ein Kind haben? Das geht doch nicht." "Severus, Liliana Smith hatte ein Kind, ein Kind, das damals ein Jahr alt war. Mich hat es gewundert, als ich hörte, dass dieses Jahr ihr Kind nach Hogwarts soll, denn damals vor zehn Jahren starb das Kind von Liliana und John. Es wurde sehr geheim

gehalten, ich selbst habe eher durch Zufall davon erfahren." "Sie haben ihr Kind einfach ersetzt?" Ich schüttelte den Kopf. Lilys Kind wächst im Haus von Todessern auf? In der wahrscheinlich schlimmsten Todesserfamilie überhaupt. Es war damals schon bekannt, dass Liliana Smith die jüngste Todesserin überhaupt war. Mitgerademal 13 schloss sie sich ihnen an und war Voldemorts treuste Gefährtin, zusammen mit Bellatrix Lestrange. "Wir müssen sie da raus holen. Wir müssen sofort etwas unternehmen." Ich stand auf, doch Albus dachte natürlich nicht einmal im entferntesten daran irgend jemandem etwas zu sagen "Wir haben keine Beweise für all das, Liliana würde Katherine von der Schule nehmen und dann ist sie verloren. Wir müssen warten, bis Katherine alt genug ist um es zu verstehen, dann ist sie erst sicher." "Wenn sie Jane ist, dann bin ich ihr Pate und ich lasse nicht zu, dass ihr etwas passiert." fauchte ich und Albus schmunzelte ein wenig. "Damals hast du dich kein Bisschen für sie interessiert und jetzt schon?" Ich wurde bleich bei dem Gedanken. "Ich werde für sie da sein." "Dann beschütze sie, sei hier für sie da und halte es geheim. Liliana würde kein Kind einfach so entführen, sie brauchen Katherine noch für etwas und für was wird sich noch zeigen."

Der verbotene Wald

Als wir zusammen am ersten Tag zu unserer allerersten Stunde Zaubertänke liefen, war ich ein wenig aufgeregt, immerhin würde ab jetzt endlich der Unterricht beginnen und ich würde endlich erfahren was da auf mich zu kommen wird. "Wer sitzt neben wem?" fragte uns Pansy als wir vor dem Klassenzimmer hielten, vor dem schon ein paar Schüler standen.

"Ich will neben Katherine sitzen." sagte Emma sofort und ich grinste sie an.

"Dann sitze ich neben dir Pansy." sagte Mary. Nur Draco, Crabbe und Goyle hatten ein kleines Problem mit dem Aufteilen. "Hi Katherine." hörte ich jemanden hinter mir sagen und ich drehte mich um. "Oh, hi Harry." sagte ich und umarmte den Gryffindor.

"Äh, Katherine, kommst du bitte." sagte Emma und zog mich weit weg von Harry, der sich ein Grinsen nicht verkneifen konnte.

"Was machst du denn da Emma?"

"Wieso hängst du mit Potter ab?"

Ich zuckte mit den Schultern: "Er ist eigentlich ganz nett." Sie sah mich an, als ob ich den Verstand verloren hätte.

"Es ist doch meine Sache, mit wem ich befreundet sein möchte und mit wem nicht." sagte ich schließlich und die Türe ging auf. Der schwarzhäufige Zauberer von gestern schaute kurz in die verstummte Runde und ging dann in das Zimmer, wohin wir ihm folgten.

Die Sitzplatz Frage erledigte sich sofort, da es vierer Bänke gab und so setzten Draco, Crabbe und Goyle nebeneinander und Mary, Pansy, Emma und ich in einer Reihe.

"Meine Name ist Professor Snape." zischte der Mann und schaute jeden von uns einzeln an.

Ich bildete mir ein, dass seine Augen dabei ein wenig länger bei mir stehen blieben, als bei den Anderen.

"Die Lehre des Zaubertänke Brauens ist eine sehr schwere und nicht alle von ihnen werden auf antrieb Experten darin sein. Ich werde sie lehren, wie man flüssiges Glück in Fläschchen füllt und Tränke braut, dieso giftig sind, dass ein Tropfen reicht um ganzHogwarts auszulöschen."

Ich hörte das Atmen der einzelnen Schüler und wusste:Snape ist ein Lehrer den man nicht verärgern sollte, der weiß was er will und auch offen zeigen wird, wen er mag und wen nicht.

Er gab uns gleich als Erstes die Anweisung unseren Ersten Trank zu brauen, einen Trank gegen Unkraut. Es viel mir eigentlich ziemlich leicht, auf jeden Fall leichter als Emma neben mir, die verzweifelt versuchte ihren Trank zu brauen. Als Snape durch die Reihen ging ließ er bei jedem Trank ein Kommentar ab.

"Potter, man könnte meinen es sei Zement."

"Longbottom, damit würden sie den kompletten Boden in Größe eines Quidditchfeldes vernichten."

"Ganz passabel." zischte er zu Hermine Granger, deren Trank genau wie meiner aussah.

"Hervorragend, Malfoy."

Ich sah wie Draco Harry angeberisch anlächelte und musste schmunzeln.

"Howard, naja."

"Ich würde sagen ich habe meine Beste Schülerin in der Klasse gefunden. Miss Smith sie sind ein Talent." sagte Snape und ich strahlte ihn an, ich hab also meine Stärke gefunden.

"Er bevorzugt die Slytherins, das ist so unfair." murrte Ron, der zusammen mit Harry vor mir lief.

"Dein Trank war aber wirklich nicht grandios Ron." lachte ich und lief neben ihnen her.

"Warum bist du nicht bei den Slytherins?" fragte mich Ginny, die zu uns kam, dicht gefolgt von Luna Lovegood.

"Ich muss nicht immer bei ihnen sein." erwiderte ich Schulterzuckend.

"Ich glaube du bist die Erste aus Slytherin, die freiwillig mit Gryffindors abhängt."

"Stimmt schon, wie oft gab es sowas schon?" lachte Ginny und ich stimmte ein. Ich mochte die Gryffindors und mir war es egal, was die anderen dazu sagten, ich mochte sie.

"Habt ihr jetzt auch Verteidigung gegen die dunklen Künste?" fragte ich die anderen

"Ja, bei diesem Professor Quirrell, der ist echt eigenartig." antwortete Ron und Harry nickte sofort.

"Als ich ihn im Tropfenden Kessel gesehen habe, war er echt komisch drauf."

Als wir in das Klassenzimmer eintraten ging ich zu Emma und den Anderen, die mich komisch ansahen
"Wieso magst du sie?" fragte mich Draco schließlich.

"Sie sind ganz in Ordnung."

"Ich kann dir ja nicht verbieten mit wem du befreundet sein willst, aber ich werde trotzdem nicht nett zu ihnen sein." entgegnete er und ich musste schmunzeln, daran hätte ich auch niemals gedacht.

"Wie hat er das bitte geschafft?" fragte Draco wütend, als wir Tage später im Gemeinschaftsraum saßen.

"Was ist denn passiert?" fragte Crabbe sofort.

"Potter ist in der Hausmannschaft aufgenommen worden." zischte Draco.

"Was? Wie geht das denn?" fragte Pansy empört und Emma und Mary sahen so aus, als würde man ihnen einen schlechten Scherz erzählen.

"Aber Erstklässler werden nicht in die Hausmannschaft genommen." sagte ich nur.

"Das ist es ja und er ist auch noch ihr Sucher." meinte Draco schmollend, ich wusste, dass es sein Lieblings Posten im Quidditch war.

"Ich werde Potter noch fertig machen."

"Und wir werden dir dabei helfen." stimmten Crabbe und Goyle ein.

"Ihr macht doch nichts wofür ihr von der Schule fliegen könntet?" fragte Emma und schaute dabei Crabbe besorgt an.

"Du musst dir keine Sorgen machen." sagte dieser und ich verkniff mir ein Lachen.

Am nächsten Morgen erfuhr ich auch schon was Draco vorhatte.

"Potter!" rief er, als wir zusammen mit Crabbe und Goyle auf den Ländereien waren, um unsere Freistunde zusammen zu verbringen.

"Was willst du Malfoy?" zischte Harry und ich lächelte ihn an, als er zusammen mit Ron zu uns kam.

"Ich hab gehört du bist Sucher geworden."

"Problem damit?"

"Ja. Du denkst vielleicht du bist so toll, aber da irrst du dich, du bist kein Stück besser als ich." sagte Draco böse und ich schaute zwischen den Beiden hin und her, genauso wie Ron.

"Wie wäre es mit einem kleinen Duell?" fragte Draco herausfordernd und ich sah ihn mit geweiteten Augen an.

"Wir sind dabei." sagte Ron sofort und Harry sah ihn ebenfalls mit geweiteten Augen an.

"Gut so, um Mitternacht in der Eingangshalle, dann gehen wir in den verbotenen Wald." lachte Draco.

"Ich komme mit." sagte ich augenblicklich und erntete dafür verwunderte Blicke von allen.

"Ron darf auch mit." setzte ich dazu.

"Das kann ich nicht zu lassen Katherine, wenn dir etwas passiert." sagte Draco nun besorgt.

"Du kannst mich nicht einsperren." erwiderte ich grinsend und ich sah, wie meine Worte ihn quälten. Doch er nickte bloß.

"Kat, ich glaube nicht das es eine gute Idee ist." warf Harry ein, doch ich schenkte ihm keine Beachtung.

"Wir sehen uns dann." sagte ich zuckersüß und ging mit wehenden Haaren zurück ins Schloss.

"Bist du wahnsinnig?" fragte mich Emma panisch, als wir zusammen in unserem Schlafsaal waren.

"Wieso denn?"

"Du willst bei einem Duell mitmachen?" sagte sie schockiert.

"Ich mache doch nicht mit, ich schaue zu und rette Draco den Hintern wenn er es vermasselt." sagte ich grinsend, doch Emma sah mich immer noch an, als ob ich den Verstand verloren hätte.

"Es ist um Mitternacht, sag Pansy und Mary nichts und sie werden es auch nicht merken." sagte ich und sie schüttelte stumm den Kopf.

"Bitte. Du weißt, dass es gut gehen wird."

"Man Kat. Du bist echt unmöglich, weißt du das?"

"Du bist die Beste Emma." lachte ich und umarmte sie stürmisch.

"Das war kein Ja."

"Und ob es ein Ja war."

"Aber nur unter einer Bedingung. Pass auf Crabbe auf! Ich will nicht, dass Draco ihn zwingt, Sachen zu

machen, die er nicht machen will." sagte sie gequält und ich musste schmunzeln.

"Du bist ja total verknallt in den Kerl."

"Bin ich nicht, ich Sorge mich nur um ihn, er ist unglaublich lieb und nett." sagte Emma beleidigt.

"Natürlich." erwiderte ich zwinkernd.

"Bist du dir sicher, dass du mit willst?" fragte mich Goyle besorgt, während wir heimlich durch die Korridore schlichen, um zur Eingangshalle zu gelangen.

"Natürlich." grinste ich ihn an.

"Ich passe auf dich auf." sagte er und Draco schaute ihn scharf an.

"Wenn jemand auf sie aufpassen könnte, wäre das wohl noch am ehesten ich, Goyle." zischte er und ich musste lächeln. War er etwa eifersüchtig?

"Seid lieber mal still, sonst kommt Filch noch." murmelte Crabbe der uns nur kopfschüttelnd zugehört hatte.

In der Eingangshalle waren schon Harry, Ron und zu meiner großen Überraschung, Hermine.

"Was machst du denn hier?" fragte ich und umarmte Harry.

"Ich wollte sie eigentlich vor dieser Dummheit bewahren und habe mich dabei ausgeschlossen, die fette Dame ist nicht mehr da." sagte ich zornig und ich sah wie Ron genervt die Augen verdrehte.

"Niemand sagte, dass du uns folgen musst."

"Es geht hier um unser Haus verstanden?" zischte sie und wir schauten sie alle ein wenig verwirrt an

"Duellieren wir uns jetzt oder nicht?" fragte Draco genervt

"Ja." antwortete Harry sicher und Draco lächelte böse, was irgendwie an ihm echt gut aussah.

Wir liefen heimlich über die Ländereien zum düsteren Waldrand und langsam bekam ich es doch mit der Angst zutun. Es war kalt und dunkel und aus dem Wald konnte man alle möglichen Geräusche hören. Ich begann zu zittern und Draco nahm meine Hand in seine. Ich merkte wie es anfang zu kribbeln und ein warmes Glücksgefühl sich in mir breit machte.

Wir gingen an den Ersten Sträuchern vorbei, immer tiefer in den verbotenen Wald hinein.

"Hier sieht es doch gut aus." sagte Crabbe und wir blieben stehen.

"Ihr müsst das nicht machen." sagte Hermine panisch und schaute sich hektisch um, als ob jeden Moment ein Ungeheuer aus einem Busch gesprungen käme.

"Es wird schon gut gehen, sie können beide eh noch kaum einen Spruch." heiterte ich sie ein wenig auf. Draco drückte meine Hand bevor er sie los ließ und mehr in die Mitte der Lichtung ging. Goyle stellte sich zusammen mit Ron, Hermine und Crabbe neben mich, während Harry sich vor Draco aufbaute.

Ich hörte nicht welchen Spruch beide sagten, aber zwei helle Lichtstrahle krachten gegeneinander und ergaben eine Art Verbindung. Ich ging erschrocken einen Schritt zurück und klammerte mich an Goyles Arm fest, als auch schon ein lauter Knall zu hören war und beide nach hinten geschleudert wurden.

Ron und Hermine rannten sofort zu Harry und Crabbe, Goyle und ich rannten zu Draco, der fluchend aufstand.

"Alles in Ordnung?" fragte ich besorgt

"Was war das?" fragte er nur und Harry schaute uns genauso fragend an. Plötzlich war ein Knacken zu hören, wir drehten uns alle zu dem Wald hinter uns um und sahen wie die Büsche sich zu bewegen begannen und ein lautes Knurren zu hören war.

Crabbe und Goyle rannten augenblicklich weg und Draco packte mich am Arm und rannte, genauso wie Hermine, Harry und Ron davon.

Ich hatte zu viel angst um mich umzudrehen und war so dankbar dafür, dass Draco mich weiter zog, denn meine Beine drohten aufzugeben. Wir rannten raus aus dem Wald und die Ländereien zurück zum Schloss, wo von Crabbe und Goyle keine Spur mehr war. "Habt ihr gesehen was das war?" fragte ich atemlos als wir in der Eingangshalle ankamen. Alle schüttelten den Kopf.

"Egal, gehen wir bitte wieder in unsere Schlafräume?" fragte Hermine flehend und wir nickten alle, doch Filch machte uns einen Strich durch die Rechnung.

"Höre ich da Schüler außerhalb ihrer Betten?" hörten wir ihn nicht weit von uns entfernt rufen.

"Kommt schnell." zischte Harry und ohne zu zögern rannten wir ihm nach. Wir achteten nicht darauf, wohin wir gingen, als wir auch schon vor einer verschlossenen Türe ankamen, aber Filch kam immer näher.

"Was jetzt?" fragte Ron verzweifelt und Hermine verdrehte die Augen

"Alohomora." sagte sie und die Türe flog noch im letzten Moment auf, sodass wir alle rein konnten.

Ich drehte mich als Erste um und mir klappte der Mund auf, als ich den Dreiköpfigen Hund sah. Harry und Rons Schreie wurden durch Hermine gedämpft, die Beiden ihre Hände vor den Mund hielt und Draco sah aus als würde er gleich umkippen.

Ohne weiter zu überlegen stürzten wir uns aus dem Raum, in einen mittlerweile leeren Gang.

"Was war das?" keuchte Ron ängstlich und ich schüttelte den Kopf.

"Egal was es war, es bewacht etwas." sagte Hermine und wir schauten sie alle fragend an.

"Er stand auf einer Falltür." sagte sie genervt

"Schaut ihr euch denn nie um?"

"Tut mir leid, dass ich ein wenig von den drei Köpfen abgelenkt war." zischte Draco sauer.

"Wir sollten gehen Draco." sagte ich zitternd und er ging mit mir zusammen los.

"Wartet." rief Harry und ich drehte mich um

"Sagt niemandem was on dem Hund, ok?"

"Und warum?" fragte Draco scharf und ich schaute Harry fragend an.

"Ich finde nicht das das ganze Schloss bescheid wissen muss." murmelte er nur, drehte sich wieder um und ging zu Hermine und Ron.

@Brina: Vielen dank :)

@Luna Malfoy: Ach goddi wie süß du bist *_*

@ Liariddle: Danke liebe deine Kommentare :)

Geheimnisse

Zuerst tut es mir unglaublich leid, dass ihr alle so lange warten musstet. Mein Beta leser macht Urlaub und die Server Probleme waren auch echt mies. Ich freue mich auf Kommiss, dann geht es schneller voran :)

Am nächsten Morgen musste ich natürlich Emma alles erzählen was passiert war und sie schüttelte nur die ganze Zeit den Kopf.

"Ich wusste das etwas passieren wird, ich wusste es einfach."

"Es ist doch nichts passiert", sagte ich grinsend und sie sah mich böse an.

"Das ist für dich nichts?", fragte sie kalt.

"Emma, uns ist doch nichts passiert." Ich band meine langen Haare zu einem Pferdeschwanz und schaute ganz unschuldig.

"Ihr hättet von der Schule fliegen oder dieser Hund hätte euch in Stücke reißen können. Ich will nicht einmal daran denken was passiert wäre im verbotenen Wald, wenn ihr nicht davon gelaufen wärt", sagte sie Kopfschüttelnd und ging an mir vorbei aus dem Zimmer. Ich lief ihr eilig nach und traf im Gemeinschaftsraum auf Draco, Crabbe und Goyle.

"Wo wart ihr beiden denn gestern?", fragte ich sie und Goyle lächelte mich entschuldigend an.

"Tut uns leid, nur wir sind etwas in Panik geraten."

"Keine Sorge, ich habe die Beiden schon gestern schön zur Schnecke gemacht", lachte Draco und Emma schaute uns alle an als ob wir sie nicht mehr hätten.

"Das ist nicht witzig! Euch hätte alles mögliche passieren können," sagte sie schrill.

"Aber uns ist doch nichts passiert", murmelte Crabbe verblüfft, doch Emma ging Kopfschütteln aus dem Gemeinschaftsraum.

"Sie sorgt sich nur zu sehr um uns", sagte ich und klopfte Crabbe tröstend auf die Schulter, da er ziemlich verwirrt schien.

Emma beruhigte sich in den Nächsten Tagen wieder und verbrachte die meiste Zeit mit Crabbe. Ich fand das sie ein total süßes Paar abgeben würden, doch sie wollte davon nichts hören, in ihren Augen war er nur ein guter Freund und jedes Mal wenn ich mit Crabbe anfang, fing sie an mich mit Draco oder Harry aufzuziehen. Es stimmte natürlich, ich verbrachte viel Zeit mit den Beiden, aber ob ich auf einen von ihnen stand? Wohl eher nicht. Harry sah natürlich nicht schlecht aus, aber ich fand das er eher wie ein bester Freund für mich war und Draco sah natürlich mega aus, doch ich kannte ihn, genauso wie Harry, kaum und außerdem war er mir zu wichtig um es mit albernem Gefühlen zu zerstören.

Wenn ich bei Harry war musste ich meistens nach wenigen Minuten wieder gehen, da meine Slytherin Freunde nicht viel von den Gryffindors und besonders Harry hielten. Ich freundete mich auch näher mit Ron und Ginny an und erfuhr das sie alle ein wenig genervt von Hermine waren, die ihnen andauernd prädigte was sie machen sollen und was sie nicht machen sollen.

"Harry", rief ich, als ich gerade aus der großen Halle ging. Wir hatten mitte Oktober und das Wetter wurde zunehmend schlechter, weswegen keiner mehr nach draußen ging.

"Katherine," sagte er begeistert und umarmte mich, genauso wie Ron der bei ihm war.

"Bist du die Slytherins losgeworden?", fragte Ron grinsend und ich nickte lächelnd. "Sie sind noch beim Essen."

"Willst du vielleicht mit zu Hagrid gehen?"

"Hagrid? Ist das nicht dieser große haarige Mann?", fragte ich schüchtern, natürlich wusste ich wer er war. Pansy beleidigte ihn nur wo sie konnte und alle waren der Meinung das er ein großer Vollidiot war und es war mir ein wenig peinlich, da ich auch oft genug mich über ihn lustig gemacht hatte.

"Er ist der Wildhüter von Hogwarts und ist echt nett", sagte Harry und ich nickte.

"Na gut warum nicht", lachte ich verlegen und die Beiden zogen mich aus dem Schloss raus, in die Ländereien.

Als Harry an die große Holztüre klopfte wurde mir mulmig und ich wollte am liebsten wieder abhauen. Die Türe ging mit einem Ruck auf und Hagrids große Gestalt stand vor uns. Er musterte uns alle fröhlich und umarmte dann Harry.

"Hagrid, das ist Katherine", sagte Harry und Hagrids Augen weiteten sich als er mich sah. Er reite sich aber zusammen und obwohl mir das merkwürdig vor kam, lächelte ich ihn strahlend an.

"Sehr erfreut Katherine", sagte Hagrid und ließ uns eintreten.

Es war eine ziemlich schlicht eingerichtete Htte und Tische und Sthle waren etwas größer als gewöhnlich, genauso wie das Bett das in einer Ecke stand.

"Wollt ihr Kekse? Habe ich gerade erst gebacken."

"Nein, wir kommen gerade vom Essen", sagte Harry sofort und Ron flüsterte mir ins Ohr: "Die sind so hart wie Steine." Ich verkniff mir ein Grinsen und setzte mich zusammen mit den anderen beiden hin, während Hagrid uns Tee einschenkte und seine Kekse selber a.

"Und wie läuft es in der Schule so? Habt ihr euch alle gut eingelebt?"

"Es ist echt super und der Unterricht macht auch spaß, naja außer Zauberknke vielleicht", sagte Harry und Ron grinste breit.

"Ich finde Zauberknke super", warf ich ein

"Aber auch nur weil du super darin bist und Snape total vernarrt in dich ist", sagte Ron und ich verschluckte mich an meinem Tee.

"Wundert mich nicht das Snape in sie vernarrt ist", grummelte Hagrid und ich schaute ihn fragend an.

"Er ist nicht in mich vernarrt!"

"Bilde dir das ruhig weiter ein", lachte Harry und ich verdrehte lachend die Augen.

"Habt ihr eigentlich wegen dem dreiköpfigen Hund etwas herausgefunden?", fragte ich sie, um vom Thema abzulenken und dieses mal war es Hagrid der sich verschluckte.

"Wie habt ihr von Fluffy erfahren?"

"Fluffy?", fragte ich verwundert.

"Das Ding hat einen Namen?" Ron schaute Hagrid an als ob er sie nicht mehr hätte.

"Natürlich hat er einen Namen, er ist doch mein Hund", sagte Hagrid stolz und ich merkte wie mein Mund offen stand.

"Was macht dein Hund im Schloss Hagrid?", fragte Harry und versuchte dabei normal zu klingen.

"Das geht niemanden außer Dumbledore und Nicolas Flamel etwas an."

"Nicolas Flamel?", fragten wir drei aus einem Mund und Hagrid wurde rot.

"Hätte ich doch blos nichts gesagt", nuschelte er.

"Gut zu wissen Hagrid", grinste Harry

"Wir müssen gehen", sagten wir alle sofort und rannten schon fast aus der Htte.

"Was machen wir jetzt?", fragte ich außer Atem, als wir wieder im Schloss waren.

"Naja, herausfinden wer Nicolas Flamel ist und was er hier in Hogwarts versteckt", antwortete Harry.

"Wollen wir nicht den Anderen bescheid sagen?", fragte ich unsicher und die Beiden tauschten einen Blick

"Hermine könnte noch gehen, aber Malfoy..."

"Schon gut, ich weiß das ihr ihn nicht leiden könnt, aber er ist echt nett." Ron sah aus als ob er etwas sagen wollte doch er entschied sich um und sah dabei aus als müsste er brechen.

"Was treibt ihr denn hier schönes?", fragten plötzlich zwei identische Stimmen und ich sah wie Rons Brüder, die Zwilinge, auftauchten.

"Nichts und ihr?", fragte Ron und ich sah wie mich die Zwilinge skeptisch ansahen, natürlich hielten sie nicht viel von mir.

"Du hängst mit Katherine Smith ab?", fragte einer der Beiden und Ron schaute verwirrt zwischen mir und seinen Brüdern hin und her.

"Problem damit?", fragte ich ihn zuckersüß und er lächelte mich an.

"berhaupt nicht nur, ich dachte die Smiths sind Weasley und eigentlich alles was nicht ihre Ansichten vertritt, hasser", sagte er schulterzuckend.

"Naja, das trifft vielleicht auf den Rest meiner Familie zu, aber ich bin da ziemlich anders."

"Ein Glück", lachte Harry

"Immerhin eine nette Slytherin. Ahja ich bin Fred", sagte der Junge und ich schüttelte seine ausgestreckte Hand.

"Und ich bin George", sagte der Andere Junge. Es würde zwar schwer werden sie auseinander zu halten, aber ich würde es schon hinbekommen.

"Wer ich bin wisst ihr ja schon", lachte ich und strich mir einer meiner blonden Strähnen aus dem Gesicht.

"Ich finde wir sollten weiter gehen", sagte Harry und zog mich weiter.

"Viel Spaß euch", riefen die Zwillinge und wir gingen.

"Wie viele Geschwister hast du eigentlich?", fragte ich Ron, als wir Richtung Kerker gingen.

"Ich habe zwei Brüder, die schon Volljährig sind und im Ausland leben und dann gibt es noch Percy, der Streber, Fred und George und meine Zwillings Schwester Ginny", erklärte er und ich staunte nicht schlecht.

"So viele Zwillinge", lachte ich

"Richtig nervig", murmelte er nur.

"Ich sollte dann gehen, redet mit Hermine über Flamel", sagte ich und drehte mich mit einem Lächeln um und ging Richtung Gemeinschaftsraum.

@Luna Malfoy: Danke, danke:) Du magst echt jede meiner Geschichten oder? :P

@Lyvy: Danke für dein Kommi, ich freue mich immer über neue Gesichter :)

Der Troll

Ich bin eine fleißige Biene und schreibe jetzt wo die Seite hier endlich gescheit läd supii schnell weiter :) Bekomme ich noch mehr kommis? Ich liebe kommis, ihr dürft mir auch gerne schreiben wie doof ihr meine Geschichte findet, aber ein kommi wäre süß

@Luna Malfoy: Du bist mmer zur Stelle :P Du hast jeden Grund sauer zu sein, ich war seeeeehr langsam, dafür jetzt aber umso schneller :Dxx

Ich hatte keine Zeit in den nächsten Tagen mit Harry oder Ron alleine zu reden. Meine Slytherin Freunde waren die ganze Zeit bei mir und jedes Mal wenn ich auch nur einem Gryffindor hallo sagte, zogen sie mich weg von ihnen. Sie wussten das sie mir nichts gegen meine Freundschaft sagen konnten, aber sie wussten wer das konnte.

Es war Halloween und ich saß zusammen mit den Anderen am Frühstückstisch, als wie gewohnt die Posteulen kamen. Eine große graue Eule ließ sich sanft auf meiner Schultern nieder und ich erkannte sofort das es die Eule meiner Eltern war. Ich schrieb kaum mit ihnen, da sie sehr beschäftigt waren und wunderte mich über ihren Brief, da ich ihnen auf ihren letzten noch überhaupt keine Antwort geschickt hatte.

"Na los öffne ihn", sagte Emma neben mir, die sah wie ich, skeptisch den Umschlag anschaute. Ich öffnete ihn und las ihn mit einem geöffneten Mund durch.

Katherine,

wir mussten über umständliche Wege erfahren das du dich tatsächlich mit Gryffindors und besonders mit Harry Potter angefreundet hast? Haben wir in deiner Erziehung völlig fehlgeschlagen? Wir haben dir oft genug gesagt das solche in ungnade gefallenen Personen kein guter Umgang sind und du dich schön von ihnen fernhältst. Wir möchten nicht mehr hören das du dich mit Potter oder einem Weasley abgibst.

Wir hoffen dir geht es gut.

Deine Eltern

Emma, die neben mir mit gelesen hatte, schaute mich mit geweiteten Augen an.

"Wer glaubst du hat es ihnen erzählt?", fragte sie mich leise, sodass es die anderen nicht hörten.

"Ich weiß es nicht." Es hätte jeder von meine Freunden sein können, aber ich wollte es schon fast gar nicht wissen, denn dann hätte ich mich in dieser Person so getäuscht.

"Was ist denn los?", fragte mich Draco, als er sah das mich etwas bedrückte.

"Nichts, überhaupt nichts", log ich und stand auf.

"Wohin gehst du denn Kat?", fragten mich die Anderen sofort

"Ich will weg von euch", zischte ich nur zurück und rannte aus der Halle. Ich wusste das diejenigen die den Brief an meine Eltern nicht geschrieben haben, jetzt sehr verwirrt sein müssten, aber es war mir egal, ich brauchte meine Ruhe von ihnen.

Ich war die Erste vor dem Zaubertränke Klassenzimmer und setzte mich auf den kalten Steinboden und schlang meine Arme um meine Knie. Ich würde mir von meinen Eltern sicher nicht verbieten lassen mit Harry und Ron und allgemein mit den Gryffindors befreundet zu sein.

"Miss Smith? Alles in Ordnung?" Ich blickte auf und sah das Snape vor mir stand und mich besorgt anschaute. Ich zwang mich zu einem Lächeln.

"Mir geht es gut", sagte ich leise.

"Sie wissen, dass wenn sie irgendetwas bedrück Sie immer mit mir reden können?"

"Natürlich, danke Professor." Ich stand auf als ich sah das die Restlichen Schüler kamen und folgte Snape in das Klassenzimmer. Emma setzte sich sofort neben mich und schaute mich mitleidig an.

"Ich weiß wirklich nicht wer diesen Brief an deine Eltern geschrieben hat, aber du glaubst mir doch, dass ich es nicht war, oder?"

"Ich glaube dir das du es nicht warst", antwortete ich lächelnd.

"Was ist denn los mit dir Katherine?", fragte mich Draco, der zusammen mit den Anderen mir in die Große Halle folgte.

"Du ignorierst uns alle die ganze Zeit."

"Wollt ihr wirklich wissen warum?", zischte ich sie alle an

"Wer von euch schreibt meinen Eltern einen Brief und sagt ihnen darin, dass ich mich mit Harry und den Anderen angefreundet habe?" Alle schauten betrübt zu Boden und waren still.

"Tut mir echt leid Kat, ich wollte nicht das du ärger bekommst", murmelte Goyle schließlich und ich schaute ihn ungläubig an.

"Ich habe Draco und Crabbe davon erzählt, aber es ist nur meine Schuld und es tut mir leid."

Ich schüttelte angewidert den Kopf und haute ab.

Ich wusste nicht so genau wo ich hin gehen sollte. Im Gemeinschaftsraum und Schlafsaal wäre wohl schlecht, denn da würde ich gleich wieder auf die Anderen treffen. Draußen war es kalt und die Bibliothek ist heute den ganzen Tag geschlossen, wegen dem Fest. Ich beschloss mich im Mädchenklo zu verkriechen. Die wenigsten Leute gingen darauf, also würde ich auch sicher nicht gestört werden.

Als ich ankam war, Merlin sei dank, niemand da und ich setzte mich an eine leere Wand und packte aus einer Schultasche ein Papier und eine Feder heraus und began meinen Eltern auf ihren Brief zu antworten.

Liebe Mom und lieber Dad,

euer Brief hat mich sehr verwundert und da ich nun auch weiß wer euch von meinen neuen Freundschaften erzählt hat bin ich ziemlich enttäuscht von dieser Person. Er hätte es euch nicht schreiben sollen, denn es war meine Aufgabe euch davon zu erzählen. Ich werde mich ganz sicher nicht von Harry und den Anderen fernhalten, nur weil ihr das wollt. Er ist ein ganz netter Junge und ich sehe nicht ein, ihm die Freundschaft wegen irgendwelchen Sachen, die nicht im entferntesten etwas mit mir zutun haben, kündigen sollte. Hoffe es geht euch gut.

Katherine

Ich faltete den Brief und würde ihn gleich morgen früh abschicken, doch nun müsste ich mir erst einmal überlegen ob ich Goyle verzeihen sollte und den Anderen auch, schließlich wussten sie was er machte. Die Türe zur Mädchen Toilette flog auf und Hermine Granger kam mit verweinten Augen herein.

"Was machst du denn hier?", schluchzte sie, als sie mich sah. Ich stand langsam auf und schaute sie besorgt an

"Alles in Ordnung?"

"Nein." Weinte sie und setzte sich auf den Boden. Ich hockte mich neben sie und wenn meine Mutter wüsste das ich eine Muggelstämmige tröste würde sie mich augenblicklich vertsoßen.

"Was ist denn passiert?"

"Ron Weasley ist passiert", schniefte sie und ich holte ein Taschentuch aus meiner Tasche und gab es ihr, um sich die Nase zu putzen.

"Was hat Ron denn gemacht?", fragte ich sie und sie schaute mich mit roten Augen an.

"Ich weiß es ist albern darüber zu heulen, aber er hat mich als besserwisserische Streberin bezeichnet, die keine Freunde hat und von allen gehasst wird." Sie fing wieder das Weinen an und ich war völlig perplex.

"Das darfst du dir nicht so zu Herzen nehmen." Versuchte ich sie zu trösten und sie lächelte mich dafür dankbar an.

"Ich weiß, nur er hat ja recht."

"Aber..."

"Nein, Katherine. Ich bin eine verdammte Streberin und mit meinem dummen Verhalten verscheuche ich alle." Sie wischte sich die Tränen weg und ich schaute sie ungläubig an.

"Dann versuch dein Verhalten zu ändern."

"Das ist doch unmöglich. Man kann sich nicht ändern."

Ich musste grinsen und warf meine Haare nach hinten.

"Und ob das geht, versuch einfach mal die Menschen so zu akzeptieren wie sie sind und verbessere sie nicht andauernd. Sei einfach du selbst, aber für dich und meker nicht and den Anderen herum."

"Ich hoffe ich schaffe das. Warum bist du überhaupt hier?"

Ich schluckte schwer und kaute auf meiner Lippe herum.

"Ich habe Streit mit meinen Freunden."

Hermine hob fragend die Brauen.

"Goyle hat einen Brief an meine Eltern geschrieben, in dem er ihnen erzählt das ich mich mit Gryffindors und besonders Harry Potter angefreundet habe. Naja, meine Eltern sind bekennende Potter hasser und das ich

mit Blutsverrätern befreundet bin macht es auch nicht besser."

"Das ist wirklich mies. Wirst du ihm das verzeihen?", fragte sie mich mitfühlend.

"Ich weiß ja das er es nicht böse gemeint hat, sondern denkt das er mich so schützen kann, aber ich weiß auch nicht."

"Denk darüber in ruhe nach und..."

Sie stockte und schaute angestrengt zur Türe.

"Hermine? Alles in Ordnung?" Fragte ich sie, doch sie schüttelte nur den Kopf.

"Da draußen ist etwas." Ich hob fragend meine Brauen, als ich es hörte. Es waren schwere Schritte die in dem Gang vor dem Klo hallten.

"Was ist das?", fragte ich etwas panisch und weichte einige Schritte von der Türe zurück. Genau in diesem Moment öffnete sich die Türe und ein Meter hoher Troll kam herein. Er sah fürchterlich aus und roch nach irgendwas verdorbenen. Ich fing das Schreien an, genauso wie Hermine und rannte mit ihr zusammen in die hinterste Klokabine. Der Troll zerbrach etwas und wir duckten uns noch rechtzeitig, als die Wände der Kabine von seiner Keule weggerissen wurden.

"HERMINE?", schrie mir eine vertraute Stimme und wir krabbelten aus dem Trümmer haufen und sahen wie Harry und Ron mit geweiteten Augen den Troll anschauten.

"Rennt!", rief Harry, der sich als erstes gefangen hatte und ich zog sofort Hermine aus dem Weg, bevor die Keule des Trolls da auftraf wo wir eben noch standen. Wir standen jetzt in der hintersten Ecke des Klos und konnten nirgends hin und das sahen Harry und Ron auch. Harry machte einen gewaltigen Sprung und stürzte sich auf den Troll, der ihn einfach weg stoßte. Ron rannte sofort zu ihm und der Troll drehte sich wieder zu uns. Er streckte seine massige Hand aus und packte mich an der Hüfte. Ich fing das Schreien an.

"Katherine", schrie Hermine und starrte den Troll nur fassunglos an. Er helt mich vor sein Gesicht und ich konnte seinen widerlichen Atem riechen und ich drohte weg zu treten, als Ron etwas unglaubliches tat, er hob seinen Zaubertsbab und rief: "Wingardium Leviosa."

Die Keule des Trolls flog nach oben, um auf seinen Kopf runter zu fallen. Der Troll fing das Schwanken an und ich begann erneut zu Schreien, als ich sah das er gleich, mit mir voraus, auf den Boden fallen würde. Hermine sah mich geschockt an und ich wusste das ich gleich alle Knochen gebrochen kriegen würde.

Kurz bevor ich auf den Boden aufkam leuchtete mein Ring am Finger grün auf und eine Art Kuppel umschlung mich, als ich auf den Boden aufkam und der Troll mich zu zerquetschen drohte, prallte er zuerst gegen die Kuppel die dann anfang sich aufzulösen und der Troll klappte doch noch auf mich, nicht mehr mit so großer Kraft und doch spürte ich meine Rippen brechen und merkte wie ein fruchtbarer Schmeiz sich in meinem Brustkorb breit machte. "Katherine", schrien alle drei sofort und ich wolte mich bewegen doch konnte es nicht. Ich hörte wie die Türe aufging und eine Stimmengewir ausbrach, als endlich der Troll von mir runter kam. Ich spürte die Schmerzen jetzt noch deutlicher und merkte wie mir Tränen in den Augen brannten. "Katherine", rief Professor Snape besorgt und setzte sich neben mich zu Boden. Hermine, Harry und Ron waren weg.

"Geht es ihnen gut?"

"Wo sind die Anderen?", fragte ich und schloss die Augen vor schmerzen.

"Sie sind weg geschickt worden", antwortete er mir und ich seufzte erleichtert.

"Ihre Rippen sind gebrochen glaube ich", schrie Snape zu jemand anderen und hob mich hoch. Die Bewegung ließ mich mich zusammen zucken und mein Verstand schaltete ab.

"Wieso hat er sie nicht geschützt?", fragte ich Dumbledore, während ich in seinem Büro auf und ab ging.

"Der Ring muss in Übung kommen, je öfters er gebraucht wird, desto besser funktioniert er", erklärte er mir und ich schüttete genervt den Kopf.

"Sie hat die gleichen Augen wie Lily", murmelte ich und ich hörte Dumbledore schmunzeln.

"Harry hat sie auch geerbt."

"Aber Harry sieht nicht aus wie sie, er sieht aus wie er", zischte ich und musste angewidert an James Potters ginsendes Gesicht denken.

"Ich weiß nicht ob ich das kann."

"Du hast es jetzt zwei Monate geschafft ihr nichts zu sagen und dich normal zu verhalten Severus. Du bekommst das schon hin."

"Ich habe keine Andere Wahl. Sie hängt sehr viel mit Harry ab, aber auch mit dem Malfoy Jungen."

"Sie wird es nicht herausfinden, wie auch? Sie sehen sich nicht ähnlich", warf Dumbledore ein,
"und der junge Mr. Malfoy ist keine Gefahr, er ist einfach vernarrt in sie."

"Und was wird im Laufe der Zeit werden? Was ist wenn man ihn zwingen wird..."

"Es wird so sein Severus. Draco Malfoy wird noch einige Probleme bekommen, dass er sich so gut mit Katherine versteht und noch dazu das Kind von einer der hoch angesehensten Familien ist, aber bis dahin werden noch Jahre vergehen und wir müssen uns jetzt nicht den Kopf zerbrechen. Lass sie alle ihre Kindheit leben und wenn die Zeit kommen wird, werden wir bereit sein Katherine da raus zu bekommen."

Ich nickte bloss und schaute aus dem Fenster.

"Ich habe das Gefühl das die Liebe noch oft im Krankenflügel landen wird", murmelte Dumbledore und ich wusste das er recht hatte.

Quidditch

Hier bin ich wieder :)

Ein wohl eher langweiliges Kapitel freue mich aber trotzdem über Kommiss :)

Ja also, ich kann so viel zu dem kommenden sagen, dass man ab dem zweiten Schuljahr viel mehr über das Interesse von Voldemort an Katherine erfahren wird. Ja bei weiteren Fragen einfach drauf los fragen :P

Nirvana- Lake of fire Ich stehe auf Nirvana :D

@Adaman: Danke:) Ja ich dachte mir machen wir ihn mal ein wenig sanfter :P Das mit Snape wird wohl erst ziemlich zum Ende aufgeklärt, aber ich werde die Geschichte zu Ende schreiben, dafür mag ich sie einfach zu sehr :)

@Luna Malfoy:Vielen Dank :) Ja ich weiß es gibt viele Zwillings Geschichten, aber diese wird eigentlich ganz anders :D

Als ich wach wurde, wusste ich sofort das ich im Krankenflügel lag. Meine Rippen schmerzten noch leicht, aber immerhin, ich lebte und das verdanke ich meinem Ring. Ich schaute den grünen Stein an meinem Finger an, während die Sonne anfangen aufzugehen. Ich fragte mich wie es wohl den Anderen ging und ob Hermine sich wieder mit den beiden vertragen hatte, aber ich hatte auch noch eigene Probleme. Ich muss mir jetzt mal überlegen ob ich Goyle verzeihe, oder nicht. Eigentlich wollte er mir ja nichts böses damit antun, aber dennoch habe ich deswegen jetzt Streit mit meinen Eltern und das ist ätzend. Ich seufzte schwer. Ich werde ihm wohl einfach sagen, dass es beim nächsten mal nichts gibt, womit er das wieder gut machen kann.

Nach einer Zeit wurde Madama Pomfrey wach und schaute nach mir. Sie sagte das ich zum Mittagessen entlassen würde und das meine Rippen gebrochen waren, jetzt aber wieder so gut wie neu seien.

Als die Tür aufging und ich Dracos helle Haare sah, strahlte ich ihn an. Er atmete erleichtert auf, anscheinend wusste er nicht ob ich böse auf ihn war.

"Na meine kleine Troll Kämpferin," lachte er und setzte sich auf den Stuhl neben meinem Bett.

"Troll Kämpferin?," grinste ich und setzte mich ein wenig auf.

"Naja, du hast zusammen mit den Gryffindors einen Troll besiegt."

"Das war nur Glück."

"Wenn du meinst Kat," er schaute mich mit einem Blick an der schwer zu deuten war.

"Bist du noch sauer auf uns?" Ich schluckte schwer und schüttelte schließlich den Kopf.

"Aber wenn einer nochmal so etwas macht, dann setzt es was," sagte ich belustigt und er musste schmunzeln.

"Wo sind denn die Anderen?," fragte ich ihn.

"Beim Frühstück, oder viel mehr auf dem Weg zum Unterricht. Sie wollten dich auch besuchen, aber ich habe es ihnen ausgedeutet. Ich wollte zuerst mit dir reden."

"Du kannst ihnen ruhig sagen, dass ich sie nicht umbringen werde," lachte ich und er stand auf.

"Wann wirst du entlassen?"

"Zum Mittagessen."

"Ich hole dich ab," versicherte er mir und ging dann.

Ich schlief noch ein wenig und als es Mittag wurde untersuchte Madam Pomfrey mich nochmal um mich dann zu entlassen. Ich stand gerade auf, als durch die Tür Draco, Pansy, Mary, Emma, Crabbe und Goyle kamen. Emma rannte sofort zu mir um mich fest in die Arme zu nehmen und ich spürte noch ein kleinen Schmerz an meinen Rippen.

"Du bist uns nicht mehr böse?," fragte sie und ich schüttelte lachend den Kopf.

"Kat, ich hoffe du weißt das ich nie wieder so etwas machen werde," sagte Goyle betrübt und ich lächelte leicht.

"Das weiß ich doch, aber ich hoffe du hältst dich auch daran."

"Na klar," sagte er ehrlich und umarmte mich fest, jetzt war immerhin alles wieder halbwegs in Ordnung.

Als ich am nächsten Tag Harry, Ron und Hermine traf, waren diese ein Herz und eine Seele, was echt eigenartig war. Anscheinend haben die sich wieder vertragen und schafften es ziemlich gut miteinander klar zu kommen. Die drei haben sich ziemliche Sorgen um mich gemacht und waren einfach froh darüber, dass es mir gut ging und ich mich auch weder mit meinen Anderen Freunden vertragen habe.

Morgen war endlich das große Quidditch Spiel, Gryffindor gegen Slytherin. Die Beiden Häuser waren im Krieg und das war deutlich spürbar. Andauernd landeten Schüler im Krankenflügel, weil einer aus dem gegnerischen Haus einen Fluch losgelassen hatte und ich wurde regelrecht von den Gryffindors ferngehalten.

"Ich versuche dir nur das Leben zu retten," sagte Draco belustigt, als er mich davon abhielt zum Gryffindor Tisch zu gehen.

"Mich würden sie schon nicht angreifen," sagte ich ein wenig unsicher.

"Du bist der Feind Katherine, natürlich würden sie dich angreifen."

"Die Gryffindors sind nicht so besessen davon uns im Gang einen Fluch aufzuhalsen, wie wir Slytherins," sagte ich und grinste ihn an.

"Sei dir da nicht so sicher, Prinzchen," hörte ich jemanden hinter mir sagen und drehte mich zu Fred und George um.

"Zischt ab," sagte Draco bissig und ich sah wie langsam Slytherins und Gryffindors näher kamen, für den Fall das jemand einer ihrer Hausmitglieder angreifen könnte.

"Ich glaube bevor das Spiel nicht zu ende ist, sollten wir uns voneinander fernhalten."

"Sieht wohl so aus," grinste Fred und sah sich belustigt um.

"Richtet Harry viel Glück aus," sagte ich noch und ging dann mit Draco zu unserem Tisch.

Das Stadion brummte, als ich mit meinen Freunden mich auf einem Platz in der Tribüne setzte. Mehr als die Hälfte der Fans waren für Gryffindor, doch das machte mir überhaupt nichts aus. Ich trug zwar einen grünen Pulli und einen Slytherin Abzeichen, aber auch wenn Gryffindor gewinnen würde, würde mich das nicht stören. Das ganze Spiel verlief ziemlich gut, bis zu dem Moment an dem Harry von seinem Besen rutschte und anfang wie wild darauf herum zu schwenken.

"Hoffentlich fliegt er endlich runter", schrie Pansy wie wild neben mir und ich warf ihr einen giftigen Blick zu.

"So gut fliegt Potter dann doch nicht", sagte Draco erfreut und ich wunderte mich ziemlich, irgendwas stimmt da nicht.

"Ich glaube der Besen ist verhext", murmelte ich zu Emma, die das ganze Spektakel eher voller Panik beobachtete. Obwohl sie Harry und die Gryffindors nicht mochte, wollte sie nie das irgendjemand verletzt wird.

"Glaubst du das?", fragte sie mich ängstlich und schlug sich die Hände vor ihr Gesicht und lugte nur durch die Schlitze ihrer Finger durch.

"Eindeutig, Harry kann nämlich super fliegen."

"Sehr mal, Snape brennt", schrien Schüler hinter uns und tatsächlich sah ich, wie unser Hauslehrer aufstand und panisch auf seinem brennenden Umhang herumtrampelte. Alle Lehrer und Schüler schienen davon abgelenkt worden zu sein und so sah auch keiner, wie Harry sich wieder einkriegte und sicher auf seinem Besen saß.

"Verdammt", murmelte Draco und ich lächelte triumphierend.

Das Spiel verlief weiter spannend und schließlich schaffte es Harry den Schnatz zu fangen und somit das Spiel für Gryffindor zu gewinnen.

Ich war wahrscheinlich die einzige Slytherin die sich freute und bekam dafür mehrere vernichtende Blicke von den Restlichen Slytherins.

"Kat Liebes, du weißt hoffentlich in welchem Haus du bist, oder?", fragte mich Goyle, als wir das Stadion verließen.

"Natürlich, aber ich habe nichts gegen die Gryffindors", sagte ich glücklich und knuffte ihn in die Seite.

"Du verrücktes Ding", lachte Pansy und schüttelte den Kopf. Sie werden meine Freundschaft wohl nie akzeptieren, aber was solls.

Familien-Hölle

Jaja, wieder ein Kapitel :D

Also eigentlich ist dieses Kapitel nichts besonderes, es wird nur mal gezeigt wie Katherines ' Eltern' so drauf sind und ja hoffe es gefällt euch trotzdem :)

Rise Against- Behind closed doors

@Luna Malfoy: Fragen über Fragen :D Die meisten werden zum Ende der Geschichte geklärt hoffe du kannst dich gedulden :)

Ich nahm das Bild in die Hand. Das Bild, das ich sonst so gut es ging vermied anzusehen, denn jedes mal aufs neue stirbt ein Teil von mir, wenn ich es sehe. Lily Evans. Sie war auf diesem Bild zu sehen. Es entstand in unserem ersten Jahr hier auf Hogwarts, da wo wir noch unzertrennliche Freunde waren, da wo James Potter noch nichts von ihr wollte und da wo sie mich noch mit diesem Blick angesehen hatte. Ihre strahlenden grünen Augen glitzerten dann jedes mal und zeigten so viel Liebe und Wärme. Die letzten Jahre in ihrem Leben hatte sie mich nicht mehr so angesehen, ihr Blick war da immer voller Kummer und Trauer, wenn sie mich sah. Lily lächelte und winkte in die Kamera und drehte sich um sich selbst, so dass ihre Haare in der Sonne glänzten. Ich spürte wie eine Träne über meine Wange tropfte und legte das Bild weg. Ich würde Katherine mit meinem Leben beschützen. Ich würde diese kleine Kopie von Lily nicht so sehr enttäuschen, wie ich Lily habe. Sie war einfach perfekt und hatte leider das Talent sich in Gefahr zu begeben. Wenn ich nur daran denke was mit dem Troll hätte passieren können wenn ihr Ring nicht gewesen wäre. Ich schüttelte mich kurz. Ich habe Lily am Tag ihres Todes ein Versprechen gegeben und daran würde ich mich halten.

Ich hatte einen unruhigen Traum, einen den ich schon so oft hatte. Ich erkannte nie viel in ihm, aber das was ich sah reichte aus um ihn zu hassen. Die Bilder verschwammen immer zu schnell um genaueres zu beschreiben, aber eine Szene vergesse ich nicht. Es war ein Zimmer mit einer niedlichen Tapete und auf dem Boden lag Spielzeug vertrennt. Ich war wohl ein Baby, denn ich saß aufrecht in einem Kinderbett. Der Traum endete immer mit einem unglaublichen Schrei einer Frau, dem Weinen eines anderen Kindes und einer Gestalt in einem dunklen Umhang, die sich über mich beugte. Ich lag keuchend in meinem Bett und schaute zu den anderen aus meinem Zimmer. Sie schliefen seelenruhig und ich strich mir meine blonden Haare aus meinem verschwitzten Gesicht. Es war nur ein Traum Katherine, sagte ich mir immer wieder. Nur wieso träumte ich diesen einen Traum so oft? War das ein Zeichen? Wenn ja was für eins? Zu viele Fragen für die Uhrzeit, ein Blick auf die Uhr zeigte mir, dass es kurz vor fünf war, also würde es sich kaum mehr lohnen weiter zu schlafen. Ich stand auf und ging in das Bad um mich zu duschen und fertig zu machen.

Es war noch nicht sechs, als ich schon auf den Weg zur Großen Halle war, bestimmt als einzige. Ich lief völlig in Gedanken versunken und stieß auch schon mit jemandem zusammen.

"Kat- Miss Smith", sagte Snape erschrocken.

"Verzeihung Sir, ich war wohl ein wenig abgelenkt."

"Es sah wohl so aus", murmelte er,

"wieso sind Sie schon so früh wach?"

"Ich hatte wieder meinen berühmten Altraum", sagte ich mit einem schwachen Lächeln. Ich verstand nie so ganz, wieso alle Schüler Snape so hassten, ich fand ihn ziemlich nett.

"Altraum?" Er hob eine Braue und ich seufzte schwer.

"Nichts wichtiges, bestimmt nur verdrängte Kindheitserinnerungen", lachte ich, doch seine Gesichtszüge entglitten ihm völlig.

"Professor?", fragte ich besorgt. Er schüttelte sich kurz und schaute mir tief in die Augen. Ich konnte deutliche Schmerzen in ihnen erkennen.

"Entschuldigen Sie mich bitte", hauchte er und ging eilig zurück in sein Büro. Ich stand ein wenig verwirrt da und zuckte mit den Schultern, bestimmt hatte er auch schlecht geschlafen.

Ich setzte mich als einzige an den Slytherintisch und trank nur einen Tee. Waren denn alle Slytherns langschläfer? Alle anderen Haustische konnten schon ein paar wenige Schüler zeigen, aber hier saß einfach wirklich niemand außer mir. "Katherine", rief mir eine vertraute Stimme entgegen und ich erkannte sofort wie Hermine zu mir rannte.

"Ich wusste gar nicht das du eine von den kurzschläfern bist." "Bin ich auch nicht, aber irgendwie wollte der Schlaf nicht so ganz kommen."

"Oh. Na dann setz dich doch mit an den Gryffindortisch", sagte sie strahlend. Ich schaute kurz zu dem Tisch der Löwen, an dem kaum jemand saß und folgte ihr schließlich.

"Bist du immer so früh wach?", fragte ich sie und sie nickte. "Ich brauche nie viel Schlaf."

"Du glückliche", lachte ich und beobachtete wie sie sich ein Müslibecher machte.

"Du bist jetzt wieder dicke mit Harry und Ron nicht wahr?"

"Ja und du wieder mit den Slytherins?"

"Sieht wohl so aus. Dann ist ja alles gut", sagte ich.

"Fast. Wir müssen immrnoch so einiges über Nicolas Flamel herausfinden", bemerkte sie.

"Den hätte ich ja fast vegessen."

"Keine bange, ich durchsuche schon die komplette Bibliothek, aber bis jetzt habe ich noch nichts herausgefunden." Das schien sie echt fertig zu machen. Anscheinend dachte sie alle Antworten die sie braucht würden in Büchern stecken.

"Hast du das Haus gewechselt?", fragte Ginny, die zusammen mit ein paar anderen Gryffindors zu uns kam.

"Hermine hat mir Asyl gegeben", lachte ich.

"Mir macht es nichts aus, ich finde sowieso das du viel besser in dieses Haus gepasst hättest."

"Erwähne das niemals vor meiner Mutter."

"Kat", sagte Harry, der mit Ron zu uns kam. Er umarmte mich feste und setzte sich neben mich.

"Was machst du denn hier?", fragte Ron.

"Ich war etwas alleine an meinem Tisch und bin hergekommen."

"Du solltest öfters hier sitzen", sagte Hermine.

"Ich glaube das sehen meine anderen Freunde ein wenig anders", lachte ich und schaute zu dem Slytherintisch, wo mitlerweile Pansy und Mary saßen und mir fragende Blicke zuwarfen.

"Scheiß auf die Slytherins", sagte Fred begeistert und setzte sich zusammen mit seinem Bruder gegenüber von uns.

"Ich bin auch eine Slytherin", bemerkte ich.

"Ich glaube da liegt nur eine große Verwechslung vor", behauptete George sicher und alle lachten.

"Fährt ihr über die Ferien nach hause, oder nicht?", fragte Neville leise.

"Ich muss heim, dabei würde ich so gerne hier bleiben", murmelte Hermine.

"Ich fahre auch, aber Ron bleibt ja zusammen mit Harry hier", sagte Ginny und aß weiter.

"Ihr bleibt hier?"

"Ich habe keine lust weg zu fahren und sonst wäre Harry alleine."

"Ich will nicht unbedingt zu meinen Verwandten gehen", sagte Harry betrübt.

"Ich will auch nicht zu meinen Eltern", murmelte ich und bekam eine Gänsehaut wenn ich daran dachte was mich daheim erwarten würde.

"Sind deine Eltern sehr...streng?", fragte Hermine besorgt.

"Mein Vater interessiert sich nicht für mich und meine Mutter ist... sie ist wirklich eine tolle Mutter, aber ihre Ansichten sind schrecklich und wenn man nicht das macht was sie will, dann...", ich blinzelte meine aufsteigenden Tränen weg.

"Schlägt sie dich?", fragte Harry aufgebracht.

"Wenn es doch nur schläge wären", antwortete ich bissig. Alle schauten mich am Tisch geschockt an.

"Ich sollte gehen", sagte ich schnell und stand auf.

"Katherine, warte", rief Harry und lief mir hinter her.

"Wir sind deine Freunde und können dir helfen", sagte er schnell.

"Das ist lieb von dir, aber es ist wirklich nicht schlimm", sagte ich sanft und ging aus der Halle.

Die ganze Zugfahrt über zitterte ich innerlich vor angst. Ich saß zusammen mit Emma, Mary und Pansy in einem Abteil. Die Jungs haben sich ihr eigenes gesucht, anscheinend hatten sie irgendwas wichtiges zu bereden. Ich schaute gedankenverloren aus dem Fenster und zupfte meine Nägel ab.

"Hör auf damit", zischte Emma und schlug mir auf die Finger.

"Tut mir leid."

"Was ist denn los mit dir?", fragte sie mich leise.

"Bin nur ein wenig aufgeregt."

"Wieso denn?", fragte Pansy neugierig. Sie war diejenige die ich von all meinen Freunden am wenigsten leiden konnte. Sie war zickig, zu neugierig und ziemlich hinterhältig.

"Meine Eltern werden sicher mit mir über so eingies reden wollen", antwortete ich gereizt.

"Selber schuld." Ich sah sie genervt an.

"Ich bin nicht selber schuld, also nerv nicht", fauchte ich sie an.

"Leute ruhig jetzt", mischte sich Mary ein.

"Es wird schon gut gehen Kat", sagte sie aufmunternd.

"Sicher..."

Auf dem Gleis angekommen, verabschiedeten sich meine Freundinnen schnell von mir und ich suchte so langsam wie möglich nach meiner Mutter, als ich sie auch schon sah. Sie stand da und schaute mich ernst an. Alle hielten einen großen Abstand von ihr, denn viel hörten Geschichten über sie, die ihnen das Blut in den Adern gefrieren ließ. Ich wusste nie ob ich das glauben sollte was ich so hörte, aber das meine Mutter die engste Verbündete von dem dunklen Lord war, kam mir einfach unrealistisch vor.

"Katherine", sagte meine Mutter, als ich auf sie zukam.

"Hallo."

"Wie war die Schule bis jetzt?", fragte sie mich und ich atmete tief durch.

"Super."

"Wir müssen zu hause ein ernstes Wort reden."

"Ich weiß."

Ich apparierte mit meiner Mutter zu unserem riesigen Anwesen und kaum war ich durch die Türe gelaufen, als sie mir eine laute Ohrfeige gab.

"Was fällt dir eigentlich ein", schrie sie außer sich.

"Was habe ich denn gemacht?", weinte ich und hielt mir die Wange.

"Was du gemacht hast? Habe ich dir nicht beigebracht, dass du dich von diesem Pack fernhalten sollst?"

"Aber sie sind in Ordnung?", schrie ich verzweifelt.

"In Ordnung? In wie fern ist Harry Potter oder einer der Weasley in Ordnung?", schrie sie laut und richtete ihren Zauberstab auf mich.

"Du hast doch keine Ahnung", hauchte ich verängstigt.

"Du bist die, die keine Ahnung hat", spottete sie.

"Ich werde mich sicher nicht von ihnen fernhalten!"

"Bitte was? Habe ich dich so erzogen Katherine? Ist das der Dank für alles?"

"Ihr könnt mich alle mal", zischte ich und wusste was jetzt kam.

"Crucio" Ich fiel auf den Boden und schrie mir die Seele aus dem Leib. Es waren unerträgliche Schmerzen und diese brachten mich um.

"Geh jetzt auf dein Zimmer", sagte mene Mutter verbittert. Ich schaute sie hasserfüllt an und stand zitternd auf um so schnell wie möglich in mein Zimmer zu rennen.

Ich brach sofort zusammen und kugelte mich ein. Ich liebte meine Eltern über alles, aber sie ware so grausam. Als es abend wurde, klopft es leise an meiner Türe. Ich lag jetzt auf meine Bett und hatte mich wieder beruhigt. Meine Augen waren gerötet und ich schaute böse zur Türe, die aufging.

"Na mein Liebling, wie geht es dir denn?", fragte meine Mutter und kam mit einem strahlenden Lächeln herein.

"Ist die Frage ernst gemeint?"

"Wir vergesses die ganze Sache jetzt, verstanden?" Ich schaute sie ungläubig an.

"Ich habe dir sogar etwas mitgebracht", sagte sie fürsorglich und gab mir eine Schachtel. Ich seufzte schwer und nahm die Schachtel, in der zwei helle Diamantohrringe drinnen lagen.

"Wow", hauchte ich und nahm sie aus der Schachtel.

"Nur das beste für mein kleines Mädchen", sagte meine Mutter und küsste meine Stirn.

"Danke", murmelte ich und lächelte leicht. Sie ging wieder und ich legte die Ohrringe weg. Es war immer das selbe: Sie war sauer und folterte mich und schenkte mir dann in paar Stunden später etwas zur Versöhnung. Manchmal hatte ich das Gefühl überhaupt nicht zu dieser Familie zu gehören.

Nachsitzen

Freue mich über mehr Kommiss und ansonsten zu diesem Schuljahr wird es nur noch höchstens zwei Kapitel geben und dann beginnt Jahr zwei :)

Bring me the Horizon- Hospital for souls

Ich war überglücklich wieder zurück in Hogwarts zu sein. Auf die Fragen, ob es mir doch gut ginge und wie es bei meiner Familie so war, antwortete ich immer 'alles bestens' und keiner bezweifelte das, außer natürlich Harry.

"Du kannst sie dafür anzeigen", sagte er, als ich mit ihm zusammen draußen herumlief.

"Sie ist immernoch meine Mutter, Harry", sagte ich trocken und weichte seinem Blick aus.

"Das gibt ihr nicht das Recht dich zu foltern!"

"Sie hat mich nicht gefoltert", murmelte ich.

"Ich glaube dir kein Wort", sagte er hart.

"Harry, las gut sein. Es ist wirklich nicht schlimm."

"Also willst du nichts machen? Nicht mit irgendjemanden darüber reden?"

"Es ist doch nichts passiert! Reden wir lieber über das, was du mir sagen wolltest, also was habt ihr herausgefunden?"

"Wenn du meinst", murmelte er, "wir wissen jetzt was der Hund versteckt." Ich schaute ihn abwartend an.

"Und das wäre?"

"Der Stein der Weisen."

"Der was?", fragte ich verwirrt, davon habe ich ja noch nie gehört.

"Der Stein, ist das Elixier zum ewigen Leben und Nicolas Flamel besitzt den letzten dieser Art."

"Wie habt ihr das denn herausgefunden?", fragte ich ihn und lief langsam wieder zurück zum Schloss, da es nun deutlich kühler geworden ist.

"Hermine hat ein Buch über ihn gefunden und jetzt wissen wir es immerhin und jetzt müssen wir den Stein nur noch vor Snape fernhalten."

"Snape? Wieso denn vor Snape?", fragte ich scharf.

"Snape will den Stein klauen!"

"Und das weißt du weil?", fragte ich bissig. Es nervte mich so das in den Augen der anderen, Snape immer der böse war.

"Weil ich ein Gespräch belauscht habe und von dort weiß ich es."

"Harry ich glaube nicht das Snape..."

"Du bist ja auch die einzige die der Meinung ist, dass er ein echt spitze Lehrer ist." Ich schaute ihn böse an.

"Mag sein, dass der Stein der Weisen hier versteckt wird, aber Snape will ihn sicher nicht stehlen", sagte ich und ging weg.

Die nächsten Tage dachte ich viel über den Stein der Weisen nach und ob ich Draco erzählen sollte, was wir herausgefunden haben, oder nicht.

Ich saß alleine im Gemeinschaftsraum und grübelte still für mich nach. Es war spät, sehr spät und außer mir schliefen schon längst alle, dachte ich zumindest.

"Du bist noch wach?", fragte mich Draco, der aus seinem Schlafsaal kam,

"Könnte ich dich auch fragen", murmelte ich müde.

"Ich wollte gerade los gehen zu Professor McGonagall."

"Wieso das denn?", fragte ich ihn verblüfft.

"Potter und Granger haben vor, heute Nacht sich rauszuschleichen und ich wede sie verpetzen." Ich seufzte schwer.

"Draco..."

"Sie machen andauernd eigenartige Dinge und sie mal aufliegen zu lassen ist klasse."

"Gut, aber ich komme mit dir." Er lächelte vergnügt und zog mich hoch. Ich wollte Harry natürlich nicht

verraten, aber es interessierte mich schon, was die beiden mitten in der Nacht im Schloss zu suchen hatten.

"Woher weißt du das überhaupt?", fragte ich ihn flüsternd, als wir zusammen durch die Gänge streiften.

"Ich habe so meine Quellen Kat."

"Mehr muss ich wohl nicht wissen", lachte ich und wir blieben vor McGonagalls Büro stehen und Draco klopfte drei Mal. Es dauerte nur wenige Sekunden, als sie auch schon im Morgenmantel die Türe öffnete.

"Mr. Malfoy, Miss Smith. Was wollen Sie beide um diese Zeit denn hier? Es ist schon längst Nachtruhe", tadelte sie und Draco seufzte genervt.

"Ich wollte ihnen nur melden, dass Potter und Granger heute Nacht nicht in ihren Betten sein werden." Sie hob fragend ihre Brauen.

"Wie meinen Sie das?"

"Ich habe herausgefunden, dass die beiden jetzt dann oben im Astronomieturm sein werden", sagte Draco mit einem Siegesgrinsen.

"Das werden wir gleich erfahren", sagte McGonagall angespannt. Ich seufzte schwer und folgte den beiden in Richtung Turm und noch auf dem Weg dahin, fanden wir tatsächlich Hermine, Harry und sogar Neville.

Wir gingen alle in das Büro von McGonagall zurück, die uns alle böse anfunktete.

"Was habt ihr alle euch dabei gedacht? Hier einfach so herumzuschleichen?"

"Professor wir..." McGonagall unterbrach Hermine mit einer Handbewegung.

"Jeder von euch fünf, bekommt 50 Punkte Abzug und ihr werdet alle Nachsitzen!"

"50?!", schrien die drei Gryffindors, während Draco sie fragte: "Wir fünf?"

"Mr. Malfoy, Sie und Miss Smith waren auch nicht in ihren Betten." Ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen und so ging es Harry anscheinend auch. Ich war zwar nicht froh darüber jetzt nachsitzen zu müssen, aber wenn Draco so niedlich verwirrt aussah, war es schon witzig.

Wir erfuhren dann auch sehr schnell was unsere Straffe war, denn wir müssten uns alle zusammen am nächsten Tag, bei Filch treffen, was echt nicht toll klang.

"Ich habe gehört, damals durfte er die Schüler an den Kerker Wänden aufhängen." Neville zitterte stark, während er sprach.

"Das war doch damals, jetzt ist es verboten", sagte Hermine genervt.

"Wo bleibst der alte Trottel denn solange?", maulte Draco. Ich wollte das einfach nur so schnell wie möglich hinter mich bringen. Harry und ich redeten immernoch nicht wirklich miteinander, seit der ganzen Sache mit Snape.

"Na dann kommt mal mit, Hagrid wartet schon auf euch", sagte Filch, der aus seinem Büro rauskam.

"Hagrid?", fragte Draco als ob er den Verstand verloren hätte.

"Hagrid ist in Ordnung", zischte Harry.

"Er ist wirklich nicht schlimm", beruhigte ich Draco, der beinahe am austicken war, dass wir jetzt unsere Straffe bei ihm absetzen mussten.

Wir liefen schnell über die Ländereien auf die kleine Hütte des Wildhüters zu. Gerade als wir ankamen, öffnete sich die Türe und Hagrid kam zusammen mit seinem Hund Fang und einer Armbrust aus dem Haus.

"Na dann los Kinder, wir gehen in den Verbotenen Wald."

"WAS?", fragten wir alle fünf geschockt. Ich fand den Wald fürchterlich, besonders seit dem Duell um Mitternacht von damals.

"Aber das ist verboten!", schrie Draco und ich nickte schnell beipflichtend.

"Das ist eure Strafe Kinder. Wir suchen nach verletzten Einhörern, irgendetwas tötet sie in letzter Zeit", sagte Hagrid traurig. Ok er ist wirklich sehr seltsam.

Wir gingen zögernd zum Waldrand und dann immer tiefer hinein.

Es war richtig gruselig hier, aber was soll man machen, wir mussten weiter gehen.

Nach einigen Minuten blieb Hagrid schließlich stehen und beugte sich über etwas, dass auf dem Boden lag.

"Einhorn Blut", sagte er und deutete auf die silberne Pfütze.

"Wer macht so etwas?", fragte Hermine entsetzt.

"Das will ich ja herausfinden. Am besten teilen wir uns jetzt auf." Jetzt hatte er den Verstand verloren.

"Hermine und Neville, ihr kommt mit mir und Draco Harry und Katherine ihr geht da entlang."

"Dann kriegen wir aber Fang", sagte Draco sofort.

"Gut, er ist nur ein riesiger Feigling", lachte Hagrid und ging los.

"Na dann auf gehts", sagte Harry und wir folgten ihm einen anderen Weg entlang. Es war ein sehr schmaler Pfad und ich lief so dicht wie möglich an Draco, vor angst.

"Nach was genau suchen wir überhaupt?", fragte ich zitternd.

"Nach einem toten Einhorn", sagte Harry und schaute mich besorgt an.

"Und was ist wenn dieses Ding, das die Einhörner tötet, dort ist?", fragte ich und Draco schaute mich geschockt an, anscheinend war ihm das bis jetzt nicht klar.

"Wir sind zu dritt Leute", versuchte Harry uns zu beruhigen, was echt nicht einfach war.

Wir liefen einen kleinen Hügel hinab, als Harry vor uns auch schon wie erstarrt stehen blieb.

"Was ist denn?"

"Bei Merlin", rief Draco, als wir beide an Harry vorbei schauten. Da lag ein totes Einhorn und darüber gebeugt, war irgendetwas so grauenvolles, dass ich eine Gänsehaut bekam. Draco schrie und rannte, genauso wie Fang, um sein Leben. Harry fasste sich voller Schmerzen an seine Stirn und ich hatte das Gefühl, mich nicht mehr bewegen zu können.

"Katherine, renn", schrie Harry und das Wesen kam auf uns beide zu. Ich konnte nur verängstigt auf das Ding schauen, als plötzlich etwas über unsere Köpfe hinweg sprang und das Wesen so schnell wie möglich verschwand. Geschockt schauten wir beide zu dem Zentaur, der jetzt vor uns stand.

"Harry Potter, sehr erfreut Sie mal kennen zu lernen. Mein Name ist Firenz", stellte sich der Zenatur vor und ich atmete beruhigend ein und aus.

"Was war das für ein Teil?", fragte ich ihn.

"Faszinierend dich hier zu sehen kleine Jane", sagte er zu mir.

"Ihr Name ist nicht Jane. Sie heißt Katherine", sagte Harry

"Aber natürlich", sagte Firenz leicht belustigt. Ich schaute Harry fragend an, doch er zuckte nur mit den Schultern.

"Harry, Katherine, euch geht es gut", sagte Hagrid erleichtert, der mit den anderen zu uns kam. Draco umarmte mich sofort.

"Tut mir leid das ich abgehauen bin", murmelte er verlegen.

"Ich wäre ja auch gerannt, wenn ich nicht so geschockt gewesen wäre", lachte ich.

"Danke Firenz", sagte Hagrid.

"Immer wieder gerne. Das ist kein sicherer Ort hier, besonders nicht für Sie Mr. Potter", sagte Firenz und haute ab.

"Wir sollten gehen", sagte Hagrid schließlich und wir gingen dankbar zurück in Richtung Schloss.

"Harry?" Ich hielt ihn ein wenig zurück, als wir aus dem Wald kamen.

"Was gibt es?", fragte er ruhig.

"Es tut mir alles so leid."

"Ist doch schon längst vergessen. Ich weiß ich sollte Snape nicht einfach verdächtigen", sagte er lächelnd.

"Danke." Ich lächelte leicht und umarmte ihn feste.

Der Stein der Weisen

Das Vorletzte Kapitel für Jahr eins und dann geht es sofort weiter mit Jahr zwei :) Ich hoffe es macht euch nichts aus wenn ich auch mal anfange aus Harrys Sicht zu schreiben :)

Brand New- You won't know

@Luna Malfoy: Ja die Zentauren wissen halt irgendwie immer alles :D danke :)

@Adaman: Macht ja nichts :D Ich bin auch immer ungeduldig, aber was soll man machen :)

Es wurde warm in Hogwarts und unsere Abschlussprüfungen rückten immer näher. Ich verbrachte die meiste Zeit draußen mit meinen Freunden und wir lernten zusammen oder wärmten uns im Sonnenlicht.

"Emma?"

"Was gibt es?" Ich war mit meinen Freundinnen draußen unter einer großen Buche und wir entspannten uns nach dem Unterricht.

"Stehst du auf Crabbe?", fragte Pansy weiter und sie schaute sie geschockt an. Mary und ich brachen in lachen aus und Emma wurde rot im Gesicht.

"Wie kommst du denn darauf", fragte sie etwas zu schnell.

"Ihr hängt andauernd zu zweit ab und ich meine diese Blicke die ihr euch gibt", sagte Pansy und schaute wissend.

"Nein, ich stehe nicht auf ihn. Frag doch Katherine lieber mal ob sie auf Draco steht", sagte sie und mein Lachen erstarb.

"Und?", fragte mich Pansy nun.

"Ich stehe nicht auf Draco", antwortete ich und alle lächelten mich spöttisch an.

"Sicher Kat, sicher", sagte Mary.

"Er ist ein sehr guter Freund für mich und sicher nicht mehr", sagte ich nun ein wenig gereizt.

"Du kannst es uns ruhig sagen, wir sind doch Freundinnen", sagte Emma. Ich stand auf und klopfte mir den Dreck von der Hose.

"Glaubt was ihr glauben wollt. Ich gehe jetzt zu Draco, meinen besten Freund und nicht mehr." Ich ging zurück ins Schloss und war wirklich auf der Suche nach Draco, immerhin wollten wir zusammen für die Abschlussprüfungen lernen.

"Suchst du nach mir?", fragte Draco, als ich gerade nach unten in die Kerker laufen wollte.

"Ja, wo warst du?", fragte ich und lächelte dabei. Er zuckte mit den Schultern.

"War zuerst bei Crabbe und Goyle, aber wurde mir zu langweilig, also lief ich ein wenig rum."

"Wollen wir zusammen lernen?"

"Können wir bitte eine Pause machen? Ich habe jetzt schon die Nerven voll von Büchern", antwortete er entschuldigend.

"Nein ist ja kein Problem, was willst du denn sonst machen?" Er grinste mich an, doch meine Aufmerksamkeit wurde durchbrochen, als ich plötzlich Harry, Ron und Hermine total eilig ins Schloss rannten.

"Was ist denn los?", fragte ich Harry und er blieb schnaufend stehen.

"Snape klaut ihn und wir müssen ihn dabei aufhalten!"

"Harry, ich dachte wir..."

"Wenn er ihn hat Katherine, ist es vorbei", schrie er schon fast.

"Und was habt ihr jetzt vor?"

"Wir gehen jetzt zur Falltüre und folgen ihm!"

"Du bist verrückt", sagte ich geschockt.

"Wir müssen das nun mal machen."

"Ich komme mit euch", sagte ich und die drei sahen mich erschrocken an.

"Kat..."

"Ich komme mit, Harry!"

"Was ist hier überhaupt los?", fragte Draco und schaute von mir zu ihm.

"Kommst du mit uns Draco, oder nicht?", wandte ich mich an ihn und wurde noch geschockter von den dreien angeschaut.

"Wenn du mir sagen würdest, wohin es denn geht", sagte er verwirrt.

"Erinnerst du dich noch an die Falltüre und den dreiköpfigen Hund?" Er nickte und es schien ihm ein Licht aufzugehen.

"Ihr wollt da runter?", fragte er entsetzt.

"Du musst nicht mit, aber ich werde gehen", sagte ich sicher und er atmete tief durch.

"Dann gehe ich auch."

"Gut, können wir dann endlich los? Wir verschwenden zu viel Zeit", sagte Harry gereizt und wir liefen eilig los in Richtung verbotenen Korridor.

Wir kamen schwer atmend vor der verschlossenen Tür an und wir holten alle unsere Zauberstäbe raus. Harry öffnete leise die Tür und wir fanden den Hund schlafen darin vor.

"Snape war schon hier", sagte Harry verbittert und deutet auf die Harfe, die in der Ecke leise spielte.

"Snape?", fragte Draco mich leise. Ich zuckte nur mit den Schultern und wir schlossen die Tür hinter uns.

Wir gingen alle zur offenen Falltüre und schauten nach unten in die dunkle Öffnung.

"Na dann mal los", sagte Ron ängstlich. Hermine sprang als erste hinein und danach Draco. Ich atmete nach ihm tief durch und ließ mich auch hinein fallen und landete auf irgendeiner Pflanze. Harry und Ron landeten als nächste neben mir.

"Diese riesen Pflanze hat den Sturz abgefedert", sagte Ron lächelnd, als auch schon diese sich zu bewegen anfing und uns alle umschlang. Ich versuchte mich von ihren Ranken los zu reißen, machte es aber nur schlimmer damit.

"Ihr müsst still bleiben, dann lässt sie euch los", schrie Hermine und verschwand auch schon. Ich versuchte mich nicht mehr zu beruhigen, genauso wie alle, außer Ron.

Wir wurden alle nach unten gezogen und landeten auf dem Boden, aber Ron war völlig panisch und versuchte sich immernoch los zu reißen.

"Ist das Wiesel zu blöd um still zu bleiben?", fragte Draco spöttisch und ich brachte ihn mit einem intensiven Blick zum Schweigen.

"Er schafft das nicht alleine Hermine", sagte Harry besorgt und Hermine schaffte es Ron aus der Pflanze zu befreien.

"Das war knapp", sagte Ron völlig aus dem Atem.

"Können wir nun weiter gehen?", fragte Draco ungeduldig und komischerweise gar nicht ängstlich.

Wir liefen weiter und öffneten eine riesige Tür, hinter der sich ein ganzer Schwarm an Vögeln befand.

"Vögel?", fragte ich verwirrt und Harry schüttelte den Kopf.

"Das sind Schlüssel."

"Die Tür hier ist verschlossen", rief Ron, der schon durch den Raum zur Tür gelaufen war.

"Harry, ich glaube du musst den richtigen Schlüssel von dort oben holen", sagte ich und deutete auf den Besen.

"Es sieht so einfach aus", murmelte er und wir schauten ihn fragend an.

"Du schaffst das schon Harry", sagte Hermine aufmunternd.

"Es muss ein großer alter sein", warf Ron ein und Harry ging zögernd zum Besen. Als er ihn berührte fingen die fliegenden Schlüssel an, alle auf ihn los zu gehen und Harry flog wie ein Blitz in die Luft.

Wir liefen eilig zur Tür und Harry schaffte es tatsächlich den Schlüssel zu kriegen und warf ihn Hermine zu. Diese öffnete die Tür schnell und verschloss sie hinter Harry.

"Das war krass", sagte Ron und Harry hatte rot glühende Wangen. Wir liefen weiter und kamen plötzlich in einem echt eigenartigen Ort raus. Überall waren Statuen, die seltsam aussahen.

"Ist das ein Friedhof?", fragte Hermine ängstlich und wir liefen an den ersten Statuen vorbei.

"Nein, das ist ein Schachbrett", antwortete Ron. Wir versuchten auf der anderen Seite an den Figuren vorbei zu gehen, doch uns wurde der Weg versperrt.

"Wir müssen das Spiel gewinnen, um hier raus zu kommen", sagte Ron und ich schaute ihn geschockt an. Ron teilte uns alle als Figuren auf dem Feld ein und ich war dabei der König. Ich fühlte mich sehr unwohl,

besonders weil dieses Spiel genauso war, wie normales Zauberschach. Ron war sehr gut in dem Spiel und opferte sich sogar am Ende so dass Harry den König Schachmatt setzen konnte.

"Ihr bleibt hier und ich werde das alleine zu ende bringen", sagte Harry, nachdem wir alle schnell zu Ron geeilt sind.

"Aber Harry..."

"Hermine, Ron braucht hilfe und ich schaffe das auch alleine."

"Dann komme ich mit dir", sagte ich und Harry schaute mich flehend an

"Hermine und Draco können sich auch alleine um ihn kümmern und du bauchst auch mal hilfe", sagte ich.

"Katherine, ich..."

"Harry, du kannst hilfe gebrauchen", mischte sich Hermine ein. Draco schaute die ganze Zeit ein wenig verwirrt von mir zu Hermine. Anscheinend wusste er nicht ob er mit mir, oder Hermine gehen sollte.

"Draco geh mit Hermine", sagte ich.

"Und dich mit Potter alleine lassen?", fragte er spöttisch.

"Dann komm halt mit", sagte Harry nun genervt.

"Werde ich auch", sagte er scharf und wir trennten uns von Hermine und Ron.

"Professor Quirrell?", fragten wir drei aus einem Munde, als wir in den riesigen Raum tratten, in dem nur ein Spiegel stand. Unser Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste, stand davor und drehte sich nun verärgert zu uns.

"Aber ich dachte Snape...", stotterte Harry und Quirrell fing das lachen an.

"Ja, niemand würde jemals den stotternden verrückten Quirrell verdächtigen", lachte er und musste überhaupt nicht mehr stottern.

"Sagte ich doch", zischte ich Harry zu.

"Ich finde es einfach nur toll, dass genau ihr zwei hier her gekommen seid", sagte Quirrell und ich schaute verwirrt von Harry zu Draco.

"Ich meine dich und Potter, meine Liebe", sagte er, als er meinen Blick sah.

"Na gut, aber kümmern wir uns zuerst um andere Dinge." Er drehte sich wieder zum Spiegel und murmelte vor sich hin.

"Verschwinden wir von hier", murmelte Draco, der völlig panisch wirkte.

"Du da, komm her", schrie er nun zu Harry. Er ging zögernd auf ihn zu.

"Sag mir was du im Spiegel erkennst", schrie er und ich sah wie Harry hinein sah und fragte mich was beim Henker er denn da sehen soll.

"Ich sehe mich, wie ich Dumbledore die Hand schüttel", antwortete Harry.

"Er lügt", schrie plötzlich jemand und ich schaute mich panisch um, woher kam diese Stimme?

"Lass mich mit dem Jungen reden!"

"Aber mein Herr, ihr seid noch nicht stark geng."

"Dafür reicht es!" Quirrell öffnete zögernd seinen Turban und zum vorschein kam, eine Art zweiter Kopf, der an Quirrells Hinterkopf dran war. Ich hörte wie Draco neben mir zu Boden kippte und kauerte mich besorgt zu ihm.

"Potter, gib mir den Stein, oder sehe zu wie dieser Junge hier sterben wird", schrie die Gestalt und ich stellte mich schützend vor Draco.

"Davor musst du mich töten", schrie ich ihn an.

"Kleine Katherine, dich brauche ich noch lebend, nur nicht jetzt", sagte er und Harry schaute nun von mir zu Quirrell, die Hand fest in der Hosentasche drinnen. Er hatte anscheinend den Stein, aber nur wie?

"Also, gib mir den Stein Potter."

"Niemals", schrie Harry.

"Ich kann dir helfen, zusammen können wir deine Eltern wieder zurück holen", sagte die Gestalt und langsam begriff ich wer das war. Es muss sich wohl um Du-weißt-schon-wen handeln.

"Ich werde dir den Stein niemals geben", sagte Harry fest und rannte zu mir und Drao zurück. Quirrell versperrte den Ausgang mit hohen Flammen und ich versuchte vergebens, Draco wieder wach zu rütteln. Quirrell kam auf uns zu und als er Harry anfassen wollte, schien es so, als ob er verbrennen würde.

"Wie machst du das?", fragte ich ihn verwirrt. Anstatt zu antworten klatschte er seine Hände gegen Quirrells Gesicht und dieser fing das Schreien an und verbrannte irgendwie. Quirrell zerfiel in Staub und

Harry kippte ebenfalls um. Die Flammen verschwanden und ich schaute zur Türe, durch die gerade die Professoren Snape, McGonagall und Dumbledore kamen.

"Miss Smith, geht es Ihnen gut?", fragte mich Snape, während Dumbledore zu Harry und McGonagall zu Draco ging.

"Ja, alles bestens", murmelte ich geschockt.

"Ich bringe Sie hier weg", sagte Snape und ich folgte ihm wankend aus der Halle nach außen.

Ein Jahr endet

So das letzte Kapitel, freut euch auf Jahr zwei, denn es wird noch spannender und ja man erfährt mehr über mache Dinge :)

Casper- Im Ascheregen

@Adaman: Vielen dank :D

@Luna Malfoy: Es dauert noch ein wenig tut mir leid :(

@Elena: Danke ich hoffe sie wird dir noch weiterhin gefallen :)

Ich wurde in den Krankenflügel gebracht, wo auch schon Ron und Hermine waren. Ron war immernoch nicht wach und Hermine saß auf einem Stuhl neben ihm.

"Was ist passiert?", fragte Hermine und lief mir entgegen.

"Ich hab keine Ahnung", sagte ich ziemlich verwirrt. Ich glaube mich hat noch ein Geschehnis so sehr verwirrt, wie das.

"Wo sind Harry und Malfoy?", fragte sie mich weiter, während Madam Pomfrey anfang mich genauer anzusehen.

"Geht es dir gut meine Liebe?"

"Mir geht es wunderbar, wirklich", sagte ich schnell. Die Türe ging auf und Dumbledore kam zusammen mit Draco und Harry in den Krankenflügel. Die beiden schwebten auf magischen Tragen neben ihm her und Madam Pomfrey kümmerte sich sofort um sie.

"Am besten gehen Sie zwei jetzt zurück in Ihre Zimmer", sagte sie, als sie uns sah. Wir gingen nach draußen und Hermine schaute mich abwartend an.

"Es war so seltsam", sagte ich nur.

"Es war nicht Snape, oder?"

"Nein, es war Quirrell."

"Was? Auf ihn wäre ich ja niemals gekommen", sagte Hermine entsetzt.

"Wäre wohl niemand", sagte ich und rieb mir die Stirn, ich brauchte eindeutig Schlaf.

"Ich glaube ich gehe schlafen, dass war alles zu viel."

"Ich werde überhaupt nicht schlafen können", lachte Hermine.

Ich schlief sehr unruhig in der Nacht. Andauernd musste ich an diese Gestalt denken und an die Worte die er sagte. Er braucht mich noch? Wieso braucht er mich denn bitte noch?

"Katherine?", fragte mich Emma leise und ich wachte auf.

"Was gibt es?"

"Was ist gestern passiert? Du warst so lange weg und ich habe mir sorgen gemacht. Draco war auch nicht da."

"Lange Geschichte", murmelte ich müde.

"Ich habe genug Zeit."

"Na gut", sagte ich genervt und erzählte ihr im groben was passiert war. Sie staunte nicht schlecht und natürlich bekamen Pansy und Mary auch alles mit.

Wir gingen sofort in den Krankenflügel, wo gerade Ron und Draco entlassen wurden, da Harry noch schlief.

"Wie geht es dir?", fragte ich Draco, der noch ein wenig blass war.

"Super", sagte er und schaute mich besorgt an.

"Und dir?", fragte ich Ron, der ein Pflaster auf seiner Platzwunde hatte.

"In Ordnung."

"Wie geht es dir denn?", fragte mich Draco nun.

"Mir ist doch nichts passiert", lachte ich und erklärte ihm, was geschehen war, nachdem er umgekippt war.

Harry wurde einen Tag später entlassen. Ich besuchte ihn einmal und wir sprachen nicht über den Stein oder Quirrell, obwohl wir beide wohl eine Menge Fragen hatten. Mich hatten die Andeutungen von Quirrell sehr verwirrt und Harry wohl auch, aber ich wollte das alles einfach nur vergessen und Harry anscheinend auch.

Die Prüfungen fielen wegen den Ereignissen aus und beinahe hätte Slytherin den Hauspokal gewonnen, aber halt nur fast.

Ich saß auf der Rückfahrt zusammen mit meinen ganzen Slytherin Freunden in einem Abteil und wir redeten über unsere Ferien Pläne. Ich hatte natürlich nicht wirklich lust nach hause zu gehen, aber ich würde wenigsten für eine Woche mit Emma zusammen nach Frankreich reisen und wahrscheinlich bin ich auch ein Wochenende bei Draco zu besuch.

"Ich gehe mal kurz nach den anderen sehen", sagte ich und stand auf.

"Meinst du etwa Potter und seine coolen Freunde?", lachte Draco.

"Draco!", sagte ich streng.

"Ich mus sie nicht mögen", sagte er und lächelte mich entschuldigend an. Ich ging durch die Gänge und suchte nach dem richtigen Abteil. Überall liefen die Schüler aufgeregt hin und her, auf der Suche nach ihren Freuden, oder dem Servierwagen. Schließlich fand ich das Abteil. Es war ziemlich weit hinten im Zug und drinnen saßen Harry, Ron, Hermine und Ginny. Ich öffnete die Türe und strahlte die Vier an.

"Hey Leute."

"Katherine", sagte sie alle fröhlich und ich setzte mich neben Hermine.

"Worüber wird gerade geredet?", fragte ich sie.

"Nur darüber, dass Harry und Hermine in den Ferien unbedingt zu uns müssen", sagte Ginny und strich sich ihr rotes Haar nach hinten.

"Wäre cool wenn du auch könntest, ist nur ziemlich unwahrscheinlich", murmelte Ron und ich nickte.

"Egal, wir können uns doch trotzdem noch schreiben, oder?", fragte Harry.

"Natürlich, meine Post bekommen meine Eltern nicht, also schreibe ich euch allen Briefe", lachte ich.

"Fährst du weg?", fragte mich Ginny.

"Ja und ihr?"

"Nein", sagten Ron, Ginny und Harry.

"Also ich schon, aber eigentlich würde ich viel lieber einfach mal zeit daheim verbringen", sagte Hermine.

"Also ich will so viel Zeit wie möglich wo anders verbringen", sagte ich leise.

"Ist es immernoch...kompliziert?"

"Naja, meine Eltern sind immernoch sauer auf mich, weil ich eine andere Meinung als sie habe, aber das legt sich hoffentlich bald", antwortete ich.

Als wir anfangen im Bahnhof anzukommen, ging ich wieder zurück in mein Abteil, wo ich mich dann noch von allen richtig verabschiedete. Auf dem Bahnsteig erkannte ich sofort meine Mutter und auch meinen Vater.

"Katherine", sagte er fröhlich und umarmte mich feste, auch meine Mum war nett drauf und ich konnte beruhigt aus atmen.

"Wie war das Jahr in Hogwarts so?", fragte sie mich.

"Es war einfach nur toll", schwärmte ich und hoffte das nächste Jahr würde genauso toll werden.

Vermisst

Das neue Jahr beginnt und ich hoffe wirklich auf mehr Kommiss, besonders weil ich von 15 Abonnenten wohl ein wenig mehr erwarten könnte :\$ Puhh das klingt ja mal böse :D xx

Hole- Doll Parts

@Luna Malfoy: Das hoffe ich doch sehr :D

Das Ende der Ferien kam schneller als gedacht. Ich hatte viel unternommen und jetzt fehlte eigentlich nur noch eines, ein Besuch in der Winkelgasse. Meine Liste war gestern erst angekommen und ich stand deswegen heute viel früher auf, als sonst, um mit meiner Mum zusammen dorthin zu reisen. Von meinen Freunden hatte ich gehört, dass diese auch alle heute gehen würden und ich freute mich riesig sie alle wieder zu sehen, also alle bis auf Harry. Er hatte auf keinen einzigen meiner Briefe geantwortet und ich war der festen Überzeugung, dass er ein arsch war. Ich schrieb regelmäßig mit Hermine Briefe, meistens über ihren Urlaub, oder meinen. Mit Ginny schrieb ich auch ein wenig, genauso wie mit Ron, aber wir schrieben nie über wirklich interessantes, eher wie es uns ging und was wir so machten.

Ich wollte mich mit Draco unbedingt in der Winkelgasse treffen und deswegen verabredeten wir uns in Flourish&Blotts. Es war ziemlich voll in dem Laden und ich erkannte an dem Aushänge Schild, dass anscheinend Gilderoy Lockhart heute einen Auftritt hier hätte.

"Jetzt lassen sie auch hier schon verrückte frei", zischte meine Mutter, als sie das Schild las. Überall waren kreischende Frauen zu sehen, aber das was mich viel mehr interessierte, war die Gruppe die ziemlich nahe am Eingang stand und sich anscheinend streitete. Draco stand böse funkelnd vor Harry, Ron, Hermine und Ginny.

"Was ist denn hier los?", fragte ich alle und stellte mich neben Draco.

"Katherine", sagten alle nun ein wenig glücklicher und Harry sagte:

"Draco ist los!" Ich schaute zu Draco, der Harry verachtend ansah.

"Ich habe mich nur mit ihnen unterhalten, aber anscheinend empfinden die es als Streit", antwortete Draco.

"Es ist auf jeden Fall schön dich zu sehen Kat", sagte Hermine und nahm mich in die Arme.

"Ja, finde ich auch", sagte Ginny schnell und umarmte mich ebenfalls. Ich umarmte auch schnell Ron und schaute Harry dann böse an, der den Blick verwirrt erwiderte.

"Wir sollten reden!", sagte ich.

"Worüber denn?"

"Wieso du es nicht für nötig hieltst, mir zu antworten? Ich meine wenn du keine lust auf mich hast, oder es ein Problem gibt, hätte ich von dir gedacht, dass du es mir sagen würdest." Meine Stimme war nun laut geworden.

"Oh...", hauchte er nur und ich schnaubte empört. Draco lächelte nun breit, da er es wohl toll fand, dass wir uns stritten und den anderen drei schien ein Licht aufzugehen.

"Katherine, Harry konnte dir nicht antworten", sagte Hermine schnell und ich hob meine Augenbrauen.

"Und wieso?"

"Meine ganzen Briefe wurden abgefangen und ich dachte schon ihr hättet mich alle vergessen", sagt Harry traurig und meine Miene wurde viel weicher.

"Es tut mir leid das ich dich so angezickt habe", entschuldigte ich mich schnell und nahm ihn fest in die Arme.

"Ich wäre ja auch sauer gewesen", lachte er und Draco schaute wieder genervt.

"Können wir weiter gehen?", fragte er mich und plötzlich räusperte sich jemand hinter uns. Ich erschreck, als ich Lucius Malfoy, Dracos Vater, hinter uns sah.

"Draco, mit wem gibst du dich denn ab?", fragte er leicht spöttisch.

"Das sind Potter, Granger und die Weasleys", antwortete Draco lachend und ich schaute die Gruppe entschuldigend an.

"Mit denen gibst du dich also immernoch ab?", fragte mich meine Mutter, die plötzlich neben mir

auftauchte.

"Mum.." sagte ich geschockt und schaute automatisch zu Draco.

"Sie gibt sich sicher nicht mit ihnen ab, sie hat ihn nur klar gemacht, dass sie keine Lust mehr auf die alle hat", sagte Draco schnell und meine Mutter lächelte glücklich.

"Endlich hast du es eingesehen", sagte sie und küsste meine Haare.

Wir gingen zu viert aus dem Laden, da meine Mum schon meine Bücher gekauft hatte und liefen weiter zu Madam Malkins. Während meine Mum sich blendend mit Dracos Vater unterhielt, zog ich Draco beiseite.

"Danke", hauchte ich und er grinste mich an.

"Bevor du wieder streit mit ihr hast, rette ich lieber deinen Hintern."

"Ich bin dir dafür etwas schuldig", sagte ich.

"Ich komme darauf zurück", lachte er.

Ich suchte den ganzen Zug nach meinen Freunden ab und fand schließlich eine ziemlich besorgte Hermine.

"Wo sind denn die anderen?", fragte ich sie.

"Das wüsste ich eben auch gerne", jammerte sie und schaute sich nach ihnen um.

"Hi, Leute", sagte Ginny und kam lächelnd zu uns.

"Wo sind Ron und Harry?"

"Ich weiß auch nicht, die müssten sicher gleich kommen", antwortete Ginny unbesorgt.

"Ich suche dann mal nach meinen Freunden", sagte ich leise und zwang mich schnell an ihnen vorbei, um weiter nach ihnen zu suchen und fand sie schließlich alle zusammen in einem Abteil.

"Katherine", sagten alle glücklich und Emma zerdrückte mich schon fast. Ich liebte dieses Mädchen über alles.

"Schöne Ferien gehabt?", fragte mich Goyle und umarmte mich ein wenig zu lange, was auch Mary lächelnd bemerkte und mir zu zwinkerte. Ich begrüßte noch schnell die anderen und setzte mich neben Draco. Ich bemerkte lächelnd, dass Emma neben Crabbe saß, der ununterbrochen mit ihr redete und sie dabei angrinste.

Ich redet fast nur mit Draco und Goyle versuchte andauernd sich an unserem Gespräch zu beteiligen, aber er merkte schnell, dass es um viele Insider ging, die er nicht verstand.

Wir saßen alle zusammen in einer Kutsche und ich schaute mit großen Augen zu dem wunderschönen Schloss, das ich so sehr vermisst hatte. Hogwarts war einfach wie ein zu Hause für mich geworden und ich fühlte mich dort deutlich wohler, als bei mir daheim. Ich konnte nur hoffen, dass dieses Jahr genauso toll wird wie das letzte.

Als wir in die Große Halle gingen, kam Hermine schnell zu mir gerannt und meine Slytherin-Freunde verzogen angewidert das Gesicht.

"Was will die denn hier?", fragte Pansy geekelt und ging schnell weiter. Ich verdrehte die Augen und lächelte Hermine an, die ziemlich durch den Wind ausah.

"Was ist denn passiert?", fragte ich sie schnell.

"Harry und Ron sind immernoch nicht wieder da", sagte sie verzweifelt und ich schaute mich suchend in der Halle nach ihnen um.

"Aber wo sind sie denn nur?", fragte ich und Hermine zuckte mit den Schultern. Sie hatte Tränen in den Augen, anscheinend hatte sie wirklich große Angst um die beiden und ich auch.

"Würden Sie beide sich nun setzen, die Auswahl fängt gleich an", verscheuchte uns McGonagall und ich lief eilig zum Slytherin-Tisch, wo ich mich neben Draco und Emma setzte.

"Was wollte sie denn?", fragte mich Emma und unterdrückte die Verachtung dabei.

"Harry und Ron sind nirgends zu finden."

"Dann hat das Wiesel wohl kein Geld gehabt um sich die Bücher zu kaufen", lachte Draco und die anderen auch. Ich ignorierte diese Sprüche mittlerweile einfach und schaute stattdessen zum Gryffindor-Tisch, wo Hermine und Ginny sich über etwas stritten. Was haben die beiden Jungs denn jetzt nur wieder angestellt?

Die Schrift an der Wand

Neues Kapitel, nichts besonderes und ja Kommiss? :)

Leute schreibt mir doch mal und an die die mir schreiben ich liebe euch xx

Fall out Boy- I don't care

@Elena Lily Evans: Tut mir wirklich leid :D Vielleicht kommst du von alleine darauf :)

@Adaman: Danke :) Verstehe ich voll und ganz :)

Als ich am nächsten Tag Harry und Ron in der Großen Halle sah, lief ich schnell zu ihnen.

"Wo wart ihr denn?", fragte ich sie und die beiden mussten schmunzeln.

"Wir haben den Zug verpasst und sind deswegen mit dem fliegenden Auto meiner Eltern her gekommen", sagte Ron lachend.

"Habt ihr denn keinen Ärger gekriegt?" Die beiden tauschten einen Blick.

"Wir müssen zur Strafe nachsitzen", sagte Harry nuschelnd.

"Ich kann Ihnen auch schon mitteilen was Ihre Strafe sein wird", sagte Snape, der wie aus dem Nichts auftauchte und die beiden Jungs verachtend anblickte. Anscheinend beruhte der Hass auf beiden Seiten.

"Mr. Potter sie werden Samstag Abend um 18Uhr bei Professor Lockharts Büro sein und sie Mr. Weasley treffen sich mit Filch in der Eingangshalle am besagten Datum", er lächelte spöttisch und haute zum Lehrertisch ab.

"Na klasse", brummte Ron genervt.

"Hoffentlich wird es nicht genauso schlimm wie das letzte Nachsitzen", bemerkte ich und Harry musste grinsen.

"Es war immerhin abenteuerlich", lachte er.

In der ersten Stunde hatten wir dann auch gleich schon unseren neuen Lehrer Professor Lockhart in Verteidigung gegen die dunklen Künste. Unser ganzes Buch in diesem Fach war im Grunde ein Roman über seine angeblichen Heldentaten und es war zum kotzen. Das Zimmer war voll mit Gemälden von ihm und ich tauschte die ganze Stunde lang einen verwirrten Blick mit Emma, die wohl als einziges Mädchen neben mir, ihn nicht anhimmelte. Als der verrückte Idiot zum Ende der Stunde nicht einmal seine eigenen Kreaturen aufhalten konnte, die er mit gebracht hatte, hatte ich die Hoffnung verloren. Jedes Jahr hatten wir einen unfähigen Lehrer in diesem Fach.

Das Highlight der Woche war dann der Samstag. Ich saß mit meinen Slytherin Freunden beim Abendessen und eigentlich verlief das auch ganz gut.

"Also man muss Lockhart schon sagen, er sieht so unglaublich gut aus", schwärmte Mary und ich konnte nur die Augen verdrehen.

"Findet ihr alle diesen Idioten so toll?", fragte Crabbe verwundert.

"Er ist kein Idiot", knurrte Pansy.

"Finde ich schon", murmelte ich und bekam giftige Blicke von Mary und Pansy und anerkennende Blicke von den Jungs.

"Dafür verehere ich dich", lachte Draco.

"Ich hasse ihn auch, ich meine der könnte nicht einmal sein eigenes Leben retten wenn er ihn gefahr wäre", mischte sich Emma ein und strich sich ihre hellen Haare aus dem Gesicht.

"Du sagst es", sagte Crabbe und verwickelte Emma gleich wieder in ein Gespräch, also wenn die beiden nicht aufeinander stehen, dann weiß ich auch nicht weiter.

"Wollen wir dannmal wieder in den Gemeinschaftsraum gehen?", fragte Goyle uns alle und wir gingen mit den anderen Schülern zurück.

"Wieso bleiben die denn alle stehen?", fragte Draco, als die Schüler das laufen aufhörten und stehen

blieben.

"Ich weiß es nicht, aber finden wir es heraus", sagte ich und zwang mich mit ihm und Emma zusammen nach vorne, wo wir Harry, Ron und Hermine sichtlich geschockt vor fanden.

"Feinde des Erben nehmt euch in acht", las Draco vor und erst jetzt sah ich das an der Wand etwas mit Blut geschrieben stand und daneben die Katze von Filch irgendwie tot hing.

"Schlammblüter ihr seid auch bald dran", lachte er an Hermine gewandt und wurde grob weg gestoßen, als die Lehrer McGonagall, Dumbledore, Sprout und Snape an uns vorbei liefen.

"Was ist passiert?", fragte Dumbledore und schaute von der Gruppe, zu der Schrift an der Wand.

"Er hat meine Katze umgebracht", schrie Filch außer sich und ich hatte einen Moment wirklich angst, dass er Harry gleich umbringen würde.

"Sie ist nicht tot, bloss versteinert", erklärte Dumbledore ruhig und schaute diese genauer an.

"Sie wird bald wieder die alte sein", versicherte er ihm.

"Was ist mit ihr passiert?", fragte ich Emma leise und geschockt.

"Ich habe keine Ahnung", sagte diese und hörte sich an, als würde sie gleich weinen.

"Ihr alle geht jetzt zurück in eure Gemeinschaftsräume, alle bis auf euch drei." Er deutete dabei auf Harry, Ron und Hermine. Ich schaute noch kurz zu der Gruppe und folge dann Draco in den Gemeinschaftsraum zurück. Wieso schaffene es immer die drei sich in Schwierigkeiten zu bringen?

Am nächsten Morgen wollte ich unbedingt mit Harry reden, was echt nicht einfach war, da er anscheinend versuchte jedem aus dem Weg zu gehen, also fing ich einfach Ginny beim Mittagessen ab, die seltsam abwesend wirkte.

"Weißt du wo die drei sind?" Sie beachtetet mich nicht, sondern sah so aus, als ob sie gleich einschlafen würde.

"Ginny?"

"Hast du was gesagt?", fragte sie und schreckte hoch.

"Ja? Ich wolte wissen , ob du weißt wo die anderen sind?"

"Woher soll ich das denn wissen?", murmelte sie müde.

"Alles in Ordnung? Du wirkst sehr müde", fragte ich nun besorgt über Ginnys Verhalten.

"Mir geht es wunderbar", fauchte sie und stand plötzlich auf.

"Ich habe doch nur gefragt", murmelte ich verwirrt und ging zurück zum Slytherin Tisch.

"Alles klar?", fragte mich Draco und ich schüttelte nur den Kopf.

"Was ist denn los?"

"Würde dich eh nicht interessieren, es geht um Ginny", sagte ich ein wenig zu scharf.

"Es interessiert mich immer wenn dich etwas bedrückt", sagte Draco sanft und ich sah ihn entschuldigend an.

"Das war blöd von mir, tut mir leid."

"Schon in Ordnung. Willst du mir nun erzählen was das Wiesel Mädchen für ein Problem hat?"

"Hör auf sie so zu nennen und ich weiß auch nicht, irgendwie war sie seltsam", antwortete ich und Draco zog seine Stirn in Falten.

"Seltsam?"

"Ja, seltsam eben." Ich seufzte schwer.

"Na gut, vielleicht hat sie einfach nicht genug geschlafen?", fragte er und ich zuckte mit den Schuktern.

"Kann sein, aber ich werde noch einmal mit ihr reden und mit Harry muss ich auch noch reden."

"Warum? Doch nicht über die ganze Kammer des Schreckens Sache?"

"Es war doch seltsam und ich glaube nicht das Harry etwas damit zutun hat", sagte ich sicher und Draco lachte lautstark.

"Potter und der Erbe Slytherins, das wäre ja zu viel des Guten", lachte er und wurde schon von allen schräg angeschaut.

"Also glaubst du auch nicht daran?"

"Niemals und du solltest auch nicht daran glauen, er wäre viel zu unfähig dafür." Es beruhigte mich ein wenig das von Draco zu hören auch wenn er das wahrscheinlich aus anderen Gründen dachte, als ich.

Häuser Krieg

Jaja, hier taucht jemand auf, der eine riesige Erklärung für viele Dinge sein wird, auch wenn die Person nur kurz beim Namen genannt wird :) Kommis?

Nirvana- Drain You

@Luna Malfoy: Danke :) Dafür musst du dran bleiben und js es wird spannend :D

Der September ging schneller zu ende, als gedacht und Draco schockte mich ziemlich mit der Neuigkeit, dass er im Quidditch Team aufgenommen wurde. Ich freute mich natürlich sehr für ihn, aber ich wusste auch das es noch mehr Konflikte dadurch zwischen Draco und Harry geben würde.

Natürlich gab es auch sehr schnell einen Streit, der damit anfang, dass beide Teams anscheinend gleichzeitig Training hatten.

"Wir haben ein Vorrecht auf das Feld", sagte Marcus Flint, der Kapitän der Slytherins. Ich wollte gerade zusammen mit Draco zu seinem ersten Training gehen um ihn zu zu sehen, immerhin hatte ich ihn noch nie spielen gesehen.

"Wir haben uns für den heutigen Tag aber eingetragen", warf Oliver Wood, der Kapitän der Gryffindors ein. Ich fühlte mich ziemlich unwohl so zwischen den Fronten und Hermine und Ron, die sich auf die Seite der Gryffindors geschlagen hatten funkelten unser Team böse an.

"Wir haben ein Sonderrecht bekommen, wegen unserem neuen Sucher."

"Neuer Sucher?", fragte Wood und schaute zum ersten mal zu Draco.

"Und die hier haben wir auch gleich neu bekommen", sagte Adrian Pucey und zeigte seinen neuen Besen, die Dracos Vater dem ganzen Team gekauft hatte.

"Immerhin muss sich niemand in unser Team einkaufen", sagte Hermine bissig und Draco schnaubte.

"Pass auf was du sagst, du wertloses kleines Schlammbhut." Die Gryffindors zogen genauso wie ich scharf die Luft ein und ich schaute ihn entsetzt an, während er triumphieren Hermine angrinste.

"Schluck Schnecken Malfoy", sagte Ron und flog plötzlich nach hinten.

"Ron, schrien wir drei besorgt und während die anderen alle zu ihm eilten, hielt mich Draco am Arm fest.

"Las mich los", zischte ich.

"Katherine, hier ist gerade ein Häuser Krieg, da kannst du dich nicht einfach mit dem Feind verbünden."

"Wie oft denn noch? Mich interessiert dieser blöde Streit nicht." Ich funkelte ihn böse an und er ließ meine Hand seufzend los. Ich rannte zu der Gruppe und sah einen am Boden würgenden Ron. Er erbrach, Schnecken?

"Was ist mit ihm?", fragte ich entsetzt.

"Er hat seinen Fluch selber abgekriegt, da sein Stab kaputt ist", erklärte Hermine panisch.

"Oh, cool. Harry kann ich ein Foto machen?", fragte ein Nagetier ähnelnder Junge mit einer Kamera, der plötzlich hinter mir auftauchte.

"Collin nein", schrie Harry und Collin wurde von Fred und George zur Seite gezogen.

"Wir sollten ihn zu Hagrid bringen", sagte Harry.

"Kann ich irgendwas machen?", fragte ich verzweifelt und Harry schaute mich kritisch an.

"Geh am besten zu deinen Freunden zurück, ihr seid doch alle gleich." Die kälte in seiner Stimme schockierte mich und ich blieb bei dem restlichen Gryffindor Team zurück, während Ron von Hermine und Harry zu Hagrid gebracht wurde.

"Du kannst ja nichts dafür in welchem Haus du gelandet bist", sagte George aufmunternt zu mir und ich blinzelte meinen aufsteigenden Tränen zurück.

"Anscheinend schon", murmelte ich und lief an ihnen vorbei zurück ins Schloss. Ich ignorierte die Rufe von Draco, oder den Zwillingen.

Ich ging geradewegs an den Ort, wo ich auch sonst immer war wenn ich traurig bin und zwar in das Klo der

maulenden Myrte.

Myrte war dort nicht zu sehen und ich ließ mich seufzend an der Wand nieder. War ich genauso wie die anderen Slytherins? Und wieso mussten die Slytherins nur so sein? Es war zum kotzen Ich musste unwillkürlich an die Worte des sprechenden Huts denken. Er wollte mich nach Gryffindors schicken weil ich genauso mutig war wie meine Eltern, aber meine Eltern waren nie in Gryffindor und mutig waren sie sicher auch nicht. Es war schon irgendwie eigenartig

"Aline?", fragte mich Myrte, als sie aus einer der Toiletten auftauchte. Sie schaute mich mit großen Augen an und ich schüttelte den Kopf.

"Ich bin nicht Aline, ich heiße Katherine", sagte ich schnell und sie schaute mich einfach nur mit großen Augen an.

"Ich würde doch meine beste Freundin erkennen wenn ich sie sehe", schrie Myrte plötzlich und ich stand langsam auf.

"Anscheinend ja nicht, denn mein Name ist Katherine Smith und nicht Aline."

"Du siehst aber genauso aus wie sie, wie ist das möglich?", fragte Myrte und kam mir ein wenig zu nahe. Ich wich zur Wand zurück und spürte die Kälte die von ihr ausging.

"Ich habe keine Ahnung, aber ich bin sicher nicht Aline und ich muss jetzt dann auch gehen", sagte ich schnell und rannte schon fast aus dem Klo, ok das war sehr eigenartig.

Da ich keine Lust hatte mir ein neues Versteck zu suchen, ging ich einfach zurück in den Gemeinschaftsraum, wo Draco schon auf mich wartete.

"Du bist sauer auf mich, nicht wahr?"

"Nein. Ich habe nur angst", antwortete ich und setzte mich neben ihn. Wir waren fast die einzigen hier.

"Wieso?"

"Das ich genauso bin wie fast alle Slytherins", sagte ich verbittert und er drehte mich grob zu sich um.

"Was willst du damit sagen?"

"Das ich nicht eine von denen sein will, die voller Vorurteile ist und jeden hasst nur weil er nicht die selben Vorstellungen hat wie ich."

"Und wir anderen sind wohl alle so? Ich bin so?"

"Beantworte dir die Frage doch selbst", sagte ich leise und er fuhr sich durchs Haar.

"Ich mag nicht alle Menschen und besonders nicht die Gryffindors, aber das muss ich auch nicht und ich verurteile dich sicher nicht dafür, dass du sie magst. Vertrau mir du bist das Slytherin Mädchen das am wenigsten Vorurteile gegen irgendjemanden hat", sagte er und lächelte mich leicht an.

"Es tut mir leid wenn ich dich irgendwie beleidigt haben sollte."

"Hast du nicht. Ich weiß wie wir alle sind und kann sein das ich es manchmal zu weit treibe, aber ich habe einfach andere Ansichten als du. Sicher nicht die selben wie meine Eltern, aber auch nicht wie du", sagte er entschuldigend und ich lächelte ihn sanft an.

Ich lag glaube ich noch stundenlang wach in meinem Bett. Der heutige Tag hat mich sehr zum nachdenken gebracht. Erstens was mein Haus anging und zweitens wegen der Sache mit Myrte. Also entweder fand Myrte es total witzig mich zu verarschen, oder sie dachte wirklich ich sah aus wie einer ihrer Freundinnen, was irgendwie echt gruselig war, ich meine Myrte war schon wie lange tot? Naja, aber ich versuchte jetzt nicht unbedingt daran zu denken, es war ja schon alles verwirrend genug. Ich wollte mir nicht mehr den Kopf kaputt machen. Myrte war verrückt und ich war sicher nicht so wie viele der Slytherins und wenn Harry das dachte, dann kann er mir gestohlen bleiben.

Als ich am nächsten Tag Harry, einem wieder gesunden Ron und Hermine begegnete, ignorierte ich die Gruppe und lief einfach weiter.

"Kannst du mir mal bitte sagen, was los ist?", fragte mich Hermine, als sie mich dann endlich mal allein erwischte.

"Was soll schon sein?", fragte ich kühl und sie musterte mich skeptisch.

"Naja, du ignorierst uns alle?"

"Naja, ihr findet auch das ich nichts weiter als eine Slytherin bin", fauchte und sie wurde bleich.

"Das war doch nicht böse gemeint von Harry, es war nur... du verstehst dich so gut mit ihnen obwohl sie

einfach so... böse sind."

"Sie sind nicht böse. Sie sind einfach nur anders als ihr", sagte ich und Hermine verengte ihre Augen.

"Du weißt hoffentlich wie Draco mich genannt hat, oder?"

"Und ich will gar nicht wissen wie ihr Gryffindors über uns Slytherins so redet. Ihr seid nicht besser, nur weil ihr es nicht ganz so öffentlich macht." Damit hatte ich sie sprachlos gemacht.

"Und jetzt?" Fragte ich sie, als sie nicht mehr antwortete.

"Wir sind beide nicht die, die in diesem Häuser Krieg wirklich mitmachen und ich mag dich sehr, also will ich trotzdem noch gerne mit dir befreundet bleiben", sagte Hermine und ich lächelte leicht.

"Das würde ich auch sehr gerne, nur was ist mit Ron und Harry?"

"Ich werde mit ihm darüber reden wie dämlich das alles ist, immerhin hast du uns nie etwas getan und wir dir genauso wenig ", sagte Hermine und lächelte mich an.

"Danke", sagte ich und umarmte sie feste.

Das Monster schlägt wieder zu

Alsooo, ich hoffe ich bekomme die Kapitel alle gut hin weil zurzeit fehlt mir irgendwie der Antrieb zu ihr....:/

Go to hell for heavens sake- Bring me the Horizon

@Luna Malfoy: Danke dafür das du mir immer schreibst :) Tjah das wirst du noch herausfinden müssen :)

@Elena Lily Evans: haha das kommt schon noch heraus :D

Ich wollte mich wirklich wieder mit Harry vertragen und ihn nicht mehr aus dem Weg gehen, aber irgendwie begegnete ich ihm einfach nicht mehr. Die nächsten Tage kam es mir irgendwie so vor, als ob jedes Mal wenn ich Harry sah, irgendwas so dazwischen kam, dass ich nicht mehr mit ihm reden konnte.

Das Große Quidditch Spiel des Jahres war wieder einmal und Slytherin würde gegen Gryffindor spielen. Ich wusste wieder nicht auf welcher Seite ich stehen sollte, immerhin war Draco im Team , genauso wie Harry und ich mochte beide ja sehr, auch wenn ich zurzeit einige Probleme mit Harry hatte. Ich ging mit Emma und Crabbe zusammen zu den Tribünen und da wir ziemlich spät dran waren, da Crabbe und Emma es für nötig hielten sich schön Zeit zu lassen, hatten wir keinen Sitzplatz mehr und mussten uns neben dem Geländer stellen.

"Ich hasse es zu stehen", jammerte ich und schaute zum Spielfeld runter, wo die beiden Teams sich gerade aufstellten.

"So schlimm ist es doch gar nicht", lachte Emma und Crabbe stimmte ihr sofort ein.

"Immerhin kannst du dich ja anlehnen", sagte Crabbe und ich warf ihm einen bösen Blick zu.

"War nur ein Vorschlag", sagte er abwehrend und unterhielt sich mit Emma. Die beiden achteten überhaupt nicht auf das Spiel und ich konnte deshalb nur die Augen verdrehen. Ich schaute in die Luft, da wo die Spieler nun mit dem Spiel begannen und ich machte sogar einige Male Draco aus, wie er seine Runden über dem Feld zog. Das Spiel war ziemlich gut und spannend besonders als Harry plötzlich von einem Klatscher anfangen verfolgt zu werden.

"Ist das noch normal?", fragte mich Emma, die nun mal wieder zum Spiel schaute, als er anfangen lauter zu werden.

"Ich glaube nicht", antwortete ich und konnte nur besorgt schauen. Ich machte mir so große Sorgen um ihn, dass ich nicht einmal mitbekam, wie Harry geradewegs über mir hinweg flog und da war es auch schon zu spät. Crabbe konnte noch Emma rechtzeitig zur Seite schubsen, doch mich traf der Klatscher direkt an der Schulter. Ich hörte es laut knaken und der Schmerz betäubte mich voll und ganz, bis er mit voller Wucht auf mich eintraf. Ich schrie auf und sank auf die Knie.

"Bei Merlin Kat. Hilft mal jemand hilfe?", schrie Emma und kniete sich besorgt zu mir.

"Hilfe", schrie nun auch Crabbe und einige Schüler drangen sich an uns heran.

"Aus dem Weg", knurrte kein anderer als Snape und schob sich durch die Menge.

"Miss Smith, wie stark sind die Schmerzen?", fragte er mich und schaute mich äußerst besorgt an.

"Zu stark", sagte ich voller Schmerzen und Snape zauberte eine Trage herbei. Ich hatte nicht das Gefühl noch aufstehen zu können und Emma half mir zusammen mit Crabbe auf die Trage zu kommen und ich schloss einfach nur noch meine Augen um die Schmerzen zu unterdrücken.

Mir war gar nicht aufgefallen, dass ich ohnmächtig geworden bin und wachte ziemlich erschrocken im Krankenflügel auf. Die Sonne ging gerade unter und im Bett neben mir lag Harry, der mich lächelnd ansah.

"Tut mir leid mit dem Klatscher und auch wegen dem Vorfall beim Quidditch Training." War das erste was er sagte. Ich versuchte mich aufzusetzen und merkte die ziehenden Schmerzen wieder.

"Für den Klatscher kannst du ja nichts und wegen dem Streit hoffe ich für dich, dass du mich nie mehr für das Verachtest was ich nun mal bin: Eine Slytherin. Ich bin halt eine und entweder zu akzeptierst das oder du lässt es sein." Er nickte verstehend und lächelte dann leicht.

"Ich akzeptiere wer du bist."

"Danke", hauchte ich und seufzte zufrieden.

"Wie sehr schmerzt es noch?"

"Es geht schon. Warum bist du überhaupt hier?"

"Der Klatscher hat meinen Arm gerochen und als unser toller Verteidigungs Lehrer ihn heilen wollte, zauberte er alle Knochen weg."

"Klingt schmerzhaft", sagte ich und zog eine Grimasse.

"Es ist schmerzhaft", murmelte Harry und schaute seine Arm gequält an.

"Also ich weiß wirklich nicht was Madam Pomfrey mir gegeben hat, aber ich bin verdammt müde", gähnte ich und sank mehr in mein Kissen hinein.

Ich wachte auf, als ich wieder dieses so bekannte geflüster hörte und tastete nach meiner Brille. Ich setzte sie gerade auf, als ich auch schon Dobby den Hauselfen vor mir entdeckte. Ich unterdrückte einen Aufschrei und schaute schnell zu Katherine, die aber tief und feste schlief.

"Dobby, was machst du denn hier?", zischte ich und schaute immer wieder panisch zu ihrem Bett.

"Dobby ist nur hier um sie zu warnen. Hogwarts ist kein sicherer Ort mehr für Harry Potter, hat ihnen Dobbys Klatscher das denn nicht gezeigt?"

"Du warst das?", fragte ich wütend und Dobby zog eine unschuldsmiene.

"Dobby hat sich zur Strafe die Hände gebügelt." Ich konnte nur den Kopf schütteln.

"Du hättest beinahe Katherine und mich umgebracht", zischte ich und der Hauself schaute zu Katherines Bett rüber.

"Ich weiß vieles über Katherine Smith, wahrscheinlich mehr als sie selbst über sich weiß", quiekte er und ich hob meine Brauen.

"Dobby hört viel mit bei seinen Herren... oh nein", sagte er und wollte sich schon gerade wieder den Kopf gegen etwas schlagen, so wie er auch damals bei mir dahiem gemacht hatte, doch ich hielt ihn schnell davon ab.

"Dobby, was hast du gehört und wieso versuchst du mich umzubringen?"

"Ich kann es nicht sagen und Dobby versucht Sie nicht umzubringen Harry Potter. Dobby versucht sie zu beschützen", sagte er und seine Ohren wakelten dabei.

"Dobby..." Ich hielt inne, als ich Stimmen hörte und Dobby verschwand einfach mit einem Schnipser.

Als ich am nächsten Morgen aufwachte, lag Harry schon wieder hellwach neben mir und ich fragte mich gerade ob er überhaupt geschlafen hatte. Bevor ich ihn fragend konnte, kam auch schon Madam Pomfrey aus ihrem Zimmer zu uns.

"Sie beide sind wach und es geht Ihnen gut?" Harry schaute zu mir und ich nickte schnell, genauso wie er.

"Sehr schön, dann dürfen Sie beiden jetzt gehen." Ich stand schnell auf und merkte augenblicklich, wie mich der Schock traf, als ich sah wie in einem gegenüber liegenden Bett der Junge namens Collin lag.

"Er ist das nächste Opfer", sagte Harry verbittert, als er meinen Gesichtsausdruck erkannte.

"Das ist so schrecklich."

"Ja, nicht wahr?" Wir liefen zusammen aus dem Krankenflügel und gingen gleich in die Große Halle, wo gerade das Frühstück anging.

"Ich gehe dann mal", sagte ich an ih gerichtete und lief eilig zu meinem Haustisch, wo schon meine Freunde saßen und aufatmeten, als sie mich sahen.

"Wie geht es dir?", fragte mich Emma und platzierte mich zwischen Draco und ihr.

"Bestens", sagte ich und machte mir meinen Teller voll.

"Ich hatte wirklich angst um dich."

"Ich aber auch, als ich diese Aufrufe in der Tribüne hörte, dachte ich mir nichts dabei, aber als ich dann später hörte was passiert war..."

"Es war ja nichts so schlimm", sagte ich schnell und lächelte alle an.

"Irgendwie landest du sehr oft im Krankenflügel", bemerkte Pansy und lächelte spöttisch.

"Ja und?"

"Ich wollt es nur ansprechen", sagte sie und wandte sich wieder ihrem essen zu.

"Habt ihr das vom nächsten Opfer gehört?", fragte Mary, die versuchte die Stimmung wieder aufzulockern.

"Ich hab ihn im Krankenflügel gesehen", antwortete ich bedrückt.

"Wer war es überhaupt?", fragte Emma.

"So ein Gryffindor", sagte Goyle schulterzuckend und aß weiter.

"Egal ob er ein Gryffindor oder Slytherin war, er war erst elf und es kann jeden hier treffen", sagte ich gereizt und Goyle entschuldigte sich sofort.

"Ich glaube nicht das es jeden trifft. Das Ding ist wohl ziemlich hinter Muggegeborenen her", sagte Pansy und lächelte dabei. Wie konnte ich sie nur jemals mögen?

"Dann müssen wir uns schon mal keine Sorgen machen", sagte Mary und ich sagte einfach nichts mehr dazu, es war hoffnungslos bei denen.

Duellierclub

*Ich weiß nicht wie ich das jetzt erklären soll, aber vielleicht werde ich diese Geschichte pausieren...
Irgendwie fehlt mir zurzeit voll die Lust auf sie und ja... Keine Ahnung ob ich das durchziehen werde und
wenn ja für wie lange aber ich wollt es nur mitteilen:)*

Pearl Jam- sad

Die Stimmung in Hogwarts wurde immer trüber. Die Angst vor dem Monster das es eindeutig auf Muggelgeborene abgesehen hat, wächst von Tag zu Tag und jeder hatte angst, außer natürlich den Slytherins.

"Katherine", rief Hermine fröhlich, als sie mich Mal alleine abfing.

"Hi, schön dich zu sehen", sagte ich und umarmte die Gryffindor glücklich. Ich kam gerade aus der Bibliothek, wohin ich mich zum lernen verkrochen hatte.

"Hast du schon von dem Duellierclub gehört?", fragte sie mich und ich hob meine Brauen.

"Na du weißt schon, wegen den Vorfällen in letzter Zeit dachte Professor Dumbledore, dass so ein Club eine gute Ablenkung wäre und Professor Lockhart leitet ihn", erklärte sie schnell.

"Dann wird es bestimmt sehr lehrreich", spottete ich und sie funkelte mich zornig an.

"Du bist auch ein Fangirl von ihm?", fragte ich geschockt und sie wurde ein wenig rot im Gesicht.

"Er ist ein sehr guter Zauberer und... ist doch egal", murmelte sie und ich konnte nur lachend den Kopf schütteln.

"Wann ist denn dieser Club?"

"Ich glaube nächstes Wochenende."

"Gut, Mal sehen ob ich hingehen werde."

Meine Slytherin Freunde erfuhren auch von dem Duellierclub und wollten hingehen, besonders Pansy und Mary, was wohl eher an dem Lehrer als an dem Club selbst lag. Deswegen machten wir uns auch schon als einer der ersten auf den Weg in die Große Halle, wo die Haustische weg geräumt wurden und jetzt nur noch ein einziger als Art Bühne aufgestellt war.

"Kommt schon, ich will ganz nach vorne", sagte Pansy aufgeregt und zog uns durch die schon anwesenden Schüler nach vorne, so dass wir jetzt einen wunderbaren Ausblick hatten.

"Was will uns dieser Kerl eigentlich beibringen?", fragte Draco mich leise und ich musste lachen.

"Bestimmt wie wir uns auch eine so niedliche Locke machen können wie er." Wir beide mussten Lachen und bekamen giftige Blicke von Pansy.

"Hallo meine Lieben Schülerinnen und Schüler. Professor Dumbledoe hat mir die Erlaubnis gegeben, diesen wunderbaren Duellierclub zu gründen und Professor Snape hat sich bereit erklärt mir dabei zur Hand zu gehen", sagte Lockhart und kam grinsend auf die Bühne. Ich schaute Draco gequält an und dieser erwiderte den Blick genauso.

Ich glaube das beste an diesem Club war, dass Snape es schaffte den Idioten quer durch den Raum zu schleudern als sie sich duellierten. Ich applaudierte fröhlich, genauso wie Draco und wir beide mussten wieder lachen.

"Na gut, wir versuchen es Mal mit ein paar von euch. Potter, Weasley hätten ihr Lust?", fragte Lockhart und schaute zu den beiden, die einen verwirrten Blick tauschten und dann auf die Bühne wollten.

"Weasleys Zauberstab richtet Unheil an wo er nur hingehet und wenn Sie nicht wollen das Potter noch in den nächsten Monaten im Krankenflügel liegt, sollten sie ihn nicht antreten lassen. Wenn ich jemanden aus meinem Haus vorschlagen dürfte... Malfoy zum Beispiel?" Snape schaute zu uns und ich blickte schnell zu Draco der nur breit grinste.

"Viel Glück", hauchte ich, als er zu Harry auf die Bühne ging und sie sich gegenüber stellten. Ich hatte Schwierigkeiten zu den beiden zu schauen und hielt mir meine Hand vor den Augen. Die beiden hoben ihre Zauberstäbe und entfernten sich voneinander. Ich hielt den Atem an und griff wie von alleine nach Goyles

Arm, der dabei ein wenig rot wurde.

Beide waren echt gut und flogen auch Mal nach hinten, aber irgendwie hatten sie den ganzen Sinn der Sache vergessen, besonders als Draco plötzlich eine Schlange zwischen sich und Harry zauberte.

"Keine Angst Potter, ich entferne werde sie entfernen", sagte Snape und ging auf die Schlange zu, doch Lockhart musste sich wieder einmal einmischen und so flog die Schlange Meter weit nach oben, um anschließend einfach wieder runter zu fallen.

Alle hielten den Atem an, besonders als die Schlange anfing auf einen Jungen, von dem ich mir sicher war das er in meinem Jahrgang war, zu schlich und Harry plötzlich auf Parsel mit ihr sprach. Es klang echt gruselig und bei seinen Worten merkte ich, wie mein Ring anfing grün aufzuleuchten.

Ich hatte plötzlich so unglaublich starke Schmerzen in meinem Kopf und ließ Goyles Hand los und mir meine beiden Hände an meine Schläfen zu drücken.

"Kat, alles in Ordnung?", fragte er mich besorgt. Die Schüler schauten jetzt alle verwirrt von Harry, zur Schlange, zu dem Jungen und dann zu mir, weil ich in die Hocke vor Schmerzen ging.

Es fühlte sich an, als würde jemand in meinem Kopf zu mir sprechen, nur auf eine so eigenartige Art, dass es einfach schmerzte.

Snape vernichtete schließlich die Schlange und Harry erstarrte, genauso wie ich, denn die Schmerzen hörten augenblicklich wieder auf.

"Was war das?", fragte der Junge, der beinahe von der Schlange angegriffen wurde und ich atmete schwer ein und aus.

"Geht es dir gut Katherine?", fragte mich Emma und ich schüttelte den Kopf um anschließend aus der Halle zu rennen.

Ich ging nach draußen, wo es dunkel war und ein kühler Wind wehte, doch das machte mir nichts aus, ich wollte nur meinen Kopf frei bekommen. Das eben war so unglaublich seltsam, ich hatte so etwas noch nie zu vor und es machte mir angst.

"Katherine?", rief Draco und rannte zu mir. Ich lehnte mich an einen Baum, als Draco kam

"Ist alles ok bei dir?" Ich zuckte mit den Schultern und er lehnte sich neben mich.

"Ich weiß wirklich nicht was da plötzlich mit mir gewesen ist. Ich habe das Gefühl das da irgendwas ist."

"Was soll denn sein?", fragte er besorgt.

"Ich weiß es eben nicht. Es fühlt sich nur so an, als ob da was wäre, was ich nicht weiß."

"Klingt eigenartig."

"Ich weiß. Ist ja auch egal, du warst echt gut da oben", sagte ich und lächelte ihn an.

"Danke", lachte er und strich mir eine Strähne aus dem Gesicht.

"Vielleicht sollten wir rein gehen, es ist kalt und wir werden sicher schon vermisst", sagte ich und nahm Dracos Hand in meine.

Im Gemeinschaftsraum angekommen, liefen die anderen schnell zu uns.

"Was war denn los?", fragte Mary und schaute mich mit großen Augen an.

"Nichts, wirklich. Mir ging es nur nicht gut", sagte ich schnell und zwang mich zu einem Lächeln.

"Wirklich, du sahst aus als ob du Schmerzen gehabt hättest", sagte Emma und legte ihre Hand an meine Stirn.

"Es war nichts", sagte ich sicher und lächelte die Gruppe an.

Mir ging die Szene aus dem Duellierclub nicht mehr aus dem Kopf. Das Potter Parsel sprechen konnte erstaunte mich, aber Dumbledore hat deswegen schon eine Vermutung geäußert. Viel mehr hat mich die Sache gefesselt, dass Katherine solche Schmerzen hatte. Alle Schüler konnten sehen wie ihr Ring aufleuchtete und sie sich den Kopf hielt, so als ob er gleich platzen würde. Es klopfte leise an meine Türe und ich wunderte mich wer zu dieser späten Stunde das wohl sein könnte. Ich lief zur Türe und erschreck, als ich die Person erkannte. Für einen kleinen Moment dachte ich wirklich sie sei es, bis mir auffiel das ihre Haare blond und nicht rot waren.

"Katherine?", fragte ich überrascht und vergass die Förmlichkeiten.

"Ich brauche Ihre Hilfe!"

Der Traum

Also, da ich schon geschrieben habe das ich an eine Pause habe ich mich dazu entschieden keine zu machen, aber dafür dauert es ab jetzt länger bis ein neues Kapitel kommt :\$

Hoffe es gefällt euch trotzdem noch :)

Sleepwalking- Bring me the Horizon

@Finka: Danke Mal von deiner Seite aus ein Komm zu kriegen :)

Ja es wird wohl auch noch etwas länger dauern bis Harry es erfährt und noch länger bis Kat es selbst erfährt, aber ich mus ja immerhin 7 Jahre hier schreiben da kann so einiges passieren :D

@Luna Malfoy: Danke das dir meine Geschichte so sehr gefällt :) Ich hoffe das bleibt auch so :)

Ich glaube ich hatte noch nie zuvor in meinem Leben einen so realistischen Traum wie jetzt. Ich war in Hogwarts und außer mir war einfach keiner da. Es war still und sehr beängstigend und ich hatte das Gefühl beobachtet zu werden.

"Du brauchst keine Angst zu haben", sagte jemand direkt hinter mir. Ich konnte den Atem von demjenigen auf meiner Haut spüren und erschreck ruckartig. Ich drehte mich schnell um und in dem Moment wo ich in das Gesicht der Person schaute, fasste diese nach meinen Händen und hielt sie fest.

"Wer bist du?", fragte ich verängstigt von den schwarzen Augen, die mich durchbohrten. Es war ein ungefähr 15 Jahre alter Junge und er sah viel zu gut aus. Ich hatte ihn noch nie zuvor gesehen und war mir ziemlich sicher, dass er nicht auf Hogwarts war, denn sonst hätte ich ihn schon längst bemerkt, aber er trug dennoch eine Hogwarts Uniform und sogar ein Vertrauensschüler Abzeichen.

"Du wirst mich schon noch kennen lernen *Katherine* oder hast du vielleicht noch einen anderen Namen?" Ich war wie gelähmt vor Angst, denn der Junge strahlte etwas verdammt beängstigendes von sich aus.

"Ich heiße nur Katherine, Katherine Smith und woher kennst du meinen Namen und was zum Henker willst du eigentlich von mir?" Ich war erstaunt wie ruhig meine Stimme war und der Junge lächelte mich mit einem perfekten Lächeln an.

"Ich will dich." Ich riss meine Hände von ihm los und stolperte einige Schritte zurück.

"Du kannst mir nicht entkommen, wir werden uns ziemlich schnell wieder begegnen", lachte er. Mein Ring leuchtete auf und ehe ich mich versah, wachte ich blinzeln wieder auf.

Ich wachte nur leider nicht in meinem Bett auf, sondern genau in dem Gang, in dem ich eben noch gestanden hatte. Der Boden war eisig und ich trug nur eine graue Jogginghose und ein schwarzes Top. Selten in meinem Leben hatte ich so große Angst und ich stand panisch auf. Was zum Henker war das denn gerade?

Ich wusste nicht ob das alles gerade wirklich passiert war oder nicht, doch ein Blick auf meinen leuchtenden Ring zeigte mir das es wahr war und ich fasste einen Entschluss.

Das nächste Büro von hier aus war das von Professor Snape und ich brauchte gerade die Hilfe eines Lehrers und am besten noch von dem, dem ich am meisten vertraute. Ich rannte die Treppe runter und blieb völlig durch den Wind vor seiner Türe stehen und klopfte.

Ich ignorierte was Snape sagte, als er die Türe erschrocken öffnete und sagte nur: "Ich brauche Ihre Hilfe!"

"Komm rein", murmelte er und gab den Weg frei. Sein Büro war voll mit seltsamen Gläsern in denen so manch eigenartiges drinnen war, aber es war auch gemütlich.

"Setz dich doch Katherine", sagte er. Es wunderte mich ein wenig das er mich bei Vornamen nannte, weil das kein Lehrer hier machte, aber das war jetzt ja auch egal.

Ich setzte mich zögernd auf den Stuhl und versuchte ruhig zu atmen, was angesichts der Ereignisse schwer war, sehr schwer.

"Was ist passiert?"

"Ich hatte einen Albtraum", murmelte ich und merkte selbst wie blöd das gerade klang.

"Nicht irgendein Albtraum, es war als wäre er wirklich passiert, Sir", erklärte ich weiter und Snape schien

nicht so recht zu wissen was er sagen sollte.

"Miss Smith, manchmal sind Alptr..."

"Sie verstehe das nicht. Ich war in meinem Traum in einem verlassenen Hogwarts Gang und als ich aufwachte, wachte ich in eben diesem Gang auf", sagte ich gereizt.

"Was ist noch passiert?", fragte er nun mehr interessiert.

"Da war dieser Junge, er geht nicht auf Hogwarts da bin ich mir sicher, aber er trug dennoch eine Uniform und er kannte mich irgendwie." Snape hörte mir gespannt zu.

"Was hat er zu Ihnen gesagt?"

"Das wir uns wieder sehen werden und dann hat mein Ring aufgeleuchtet und als ich wach wurde, leuchtete er noch immer." Snape schien zu überlegen und ich schaute ihn dabei abwartend an.

"Ich kann dir nicht sagen was das zu bedeuten hatte Katherine, aber ich werde mit dem Schulleiter darüber reden und wenn du noch einmal so einen Traum hast, komm direkt zu mir", sagte er und ich nickte. Ich war hundemüde und wollte jetzt nur noch ins Bett, wenn die Angst nicht da gewesen wäre.

Ich lag die ganze Restliche Nacht schlaflos da und zwang mich einzuschlafen, doch es gelang mir nicht. Am nächsten Tag war ich deswegen unglaublich müde und auch sehr schlecht gelaunt.

"Wieso so schlecht drauf?", fragte mich Golye, als ich am Frühstück genervt in meinem Essen herumstocherte.

"Ich bin nicht schlecht drauf", murmelte ich und warf mein Besteck auf den Teller.

"Willst du darüber reden?", fragte mich Draco leise und ich schüttelte nur den Kopf, ich würde sicher keinem von ihnen von meinen verrückten Alpträumen erzählen, die vielleicht nicht nur ein Traum waren.

Das Erste was ich tat am nächsten Morgen, war zu Dumbledore zu gehen. Katherine sah völlig fertig aus, als sie in der Nacht in meinem Zimmer war und ich glaubte ihr jedes Wort das sie mir erzählte.

"Severus. Was verschafft mir die Ehre?", fragte Dumbledore fröhlich wie immer, als ich in sein Büro eintrat.

"Es geht um Katherine Smith", sagte ich und er seufzte tief.

"Was gibt es denn?"

"Sie kam in der Nacht völlig verängstigt zu mir und erzählte mir von einem Traum." Dumbledore hörte gespannt zu.

"Ich glaube nur das es kein Traum war."

"Wieso denkst du das, Severus?"

"Sie wachte im Schloss genau da auf, wo ihr Traum sich abgespielt hatte und ihr Ring leuchtete auch noch als sie aufwachte, wie im Traum", erklärte ich schnell. Dumbledore schien nachdenklich zu werden und fing an auf und ab zu laufen, was er nur dann tat wenn er nervös war.

"Was hat sie noch über ihren Traum erzählt?"

"Das da ein Junge war. Sie sagte er kann nicht auf Hogwarts sein, aber dennoch trug er eine Schuluniform."

"Seinen Namen sagte er nicht?", fragte Dumbeldore nachdanklich.

"Nicht das ich wüsste."

"Seltsam, sehr selstam", murmelte er und ich wartete darauf was er zu sagen hatte.

"Was ist deine Meinung dazu?"

"Ich weiß es nicht, noch nicht. Falls sie noch einmal zu dir kommen sollte mit einem solchen Traum, berichte mir umgehend davon Severus", sagte er scharf und ich nickte zögernd. Irgendwas seltsames ging hier vor.

Winter- Wunder

Soo jetzt ist endlich Mal wieder ein Chap fertig :)

Würde mich riesig über ein paar Kommis freuen :)

Coldplay- Paradise

@Luna Malfoy: Omg stimmt haha :D Dane für dein kommi und vielleicht ist er ja Leo :\$

@Elena: Aww bist du süß, danke :) Freue mich das dir die Geschichte immernoch gefällt.

Die Angst vor dem Schlafen war sehr groß. Ich glaube es dauerte fast drei Tage, bis ich wirklich richtig schlafen konnte. Davor waren meine Nächte entweder komplett schlaflos, oder ich schlief nur wenige Minuten am Stück.

In diesen Tagen war meine Laune auf den endgültigen Tiefpunkt gefallen. Jeder der was falsches sagte bekam meine Laune ab und Emma war deswegen schon ziemlich besorgt und riet mir mal zu Madam Pomfrey zu gehen, doch es würde ja nichts bringen, wenn ich einfach Angst hatte zu schlafen.

Als ich dann vor Müdigkeit nicht mehr länger konnte und endlich eine Nacht problemlos durchschlief, ohne einen Traum zu haben, war ich zuversichtlicher und dachte endgültig das ich mir das alles vielleicht einfach nur eingebildet hatte und ich keine Angst zu haben brauchte. Ich war einfach viel zu erschreckbar, meine Güte, da habe ich einmal einen etwas realistischeren Traum und schon mache ich mich verrückt.

Es wurde kälter in Hogwarts und die schreckliche Nachricht eines weiteren Opfers machte die Runde.

"Es soll dieser Junge aus Hufflepuff sein", sagte Pansy, die langsam anfängt das alles auch nicht mehr witzig zu finden. Jetzt waren es immerhin schon zwei Schüler, eine Katze, und sogar ein Geist.

"Es ist beängstigend", sagte ich und stellte mir vor, wie Hermine irgendwann versteinert vorgefunden werden würde.

"War er denn ein Schlammbhut?", fragte Mary und setzte sich auf ihr eigenes Bett.

"Spielt das noch eine Rolle?", fragte ich bissig und sie zuckte leicht zusammen.

"Wenn wir, nicht Muggelstämmigen, im Weg stehen sind wir genauso dran!" Die anderen wussten das ich recht hatte. Wir mussten nur einmal zur falschen Zeit am falschen Ort stehen und wären genauso dran.

Der Erste Schnee fiel und die Meisten Schüler verbrachten die Tage vor den Ferien draußen.

Ich selber wollte meine Ferien in Hogwarts verbringen, genauso wie Draco Vince und Gregory. Als der letzte Schultag war und die meisten dabei waren ihre Koffer für die morgige Abreise zu packen, war ich zusammen mit den Jungs und Emma draußen. Emma und ich wollten unbedingt auf dem gefrorenen See Schlittschuhlaufen und die Jungs würden wahrscheinlich uns zusehen.

Neben uns waren noch zwei andere Mädchen aus einer höheren Stufe auf dem Eis unterwegs und Emma und ich setzten uns auf den Schnee, um unsere Schuhe umzuziehen.

"Sicher das es dick genug ist?", fragte Vincent besorgt von einem umgefallenen Baumstamm aus, auf dem sich die Jungs niedergelassen hatten.

"Wird schon gut gehen", rief Emma zuversichtlich und betrat als erste das Eis.

Ich folgte ihr und spürte die alte Vertrautheit von dem Eis.

"Wuhuuu", schrie Emma und zog mich tiefer auf den See hinaus.

Ich liebte es so leicht über der glatte Fläche hinweg zu gleiten und spürte auch die angenehme Kälte in meinem Gesicht.

"Ich liebe es", rief Emma und drehte sich im Kreis. Ich lief auf sie zu, als es passierte. Es war ein lautes Knacken, aber ich wusste genau was es bedeutete hatte und alle anderen auf dem Eis wussten es auch. "Weg

hier", schrie eines von den anderen Mädchen und ich packte Emma am Arm. Wir zwei versuchten so schnell wie möglich zurück zum Ufer zu kehren und ich sah, wie Jungs dort panisch auf, dass immer mehr brechende Eis starteten.

Wir würden das nicht mehr schaffen, niemals würden wir, dass noch hinkriegen, genau dass war das einzige was ich mir dachte, als die Risse über unseren Füße hinweg zogen und der Boden unter mir zusammenbrach.

Das kalte Wasser fühlte sich an, wie tausende kleine Nadel Stiche, und mein gesamter Brustkorb schnürte sich zu. Ich wusste weder, wo unten, noch wo oben war, und geriet immer mehr in Panik.

Meine Lungen brannten nach Luft, die sie einfach nicht bekamen. Ich spürte die Dunkelheit um mich herum, die zusammen mit der eisigen Kälte mich verschlang, als plötzlich zwei Arme nach mir griffen.

Fast ganz Hogwarts verbrachte den letzten Tag vor den Ferien draußen. Ich beobachtete das ganze Geschehen vom Astronomieturm aus, der Ort an dem ich mich schon als Schüler oft genug verkrochen hatte um einfach allem ein wenig zu entkommen.

Wie oft hatte mich sie hier besucht? Sie wusste immer, wenn es mir schlecht ging, und immer war sie für mich da, bis ich alles mit einem Fehler zerstört hatte. Den Ausdruck auf ihrem Gesicht werde ich wohl nie vergessen, niemals.

Ich wollte nicht mehr an sie denken, doch schon war es unmöglich, als ich dort unten die hellen Haare von Katherine entdeckte. Sie stachen sogar noch unter dem ganzen Schnee hervor .

Sie lief geradwegs zum gefrorenen See und wollte anscheinend Schlittschuhlaufen, genauso wie Lily es immer getan hatte.

Rückblick

Es war der Erste Winter hier in Hogwarts und alle Erzählungen und Berichte entsprachen der Wahrheit. Es war unbeschreiblich schön hier. Ich wollte mit ein paar Freunden aus meinem Haus den Tag deshalb außen verbringen und war auch nicht sonderlich überrascht darüber, fast den ganzen Rest Hogwarts hier zu sehen. Der Erste Schnee war halt für jeden etwas schönes und jeder beschäftigte sich anders. Es wunderte mich auch gar nicht James Potter und seine tolle Bande bei einer wilden Schneeballschlacht zu sehen, aber das was mich wunderte, war als ich ein bildschönes rothaariges Mädchen entdeckte, die wie eine Prinzessin über den gefrorenenen See hinweg glitt. Lily Evans. Ich war seit fast einem Jahr mit ihr unzertrennlich befreundet und sie bedeutete mir einfach alles. "Hör auf Evans so anzustarren, du spanner", rief James Potter und ich zuckte verlegen zusammen. "Ich starre sie nicht an", murmelte ich und lief schnell wieder zu meinen anderen Freunden, die von allem nichts mitbekamen und nun ein wenig abseits eine Schneeballschlacht starteten. "Ich behalte dich im Auge Schniefelus", rief mir Potter noch nach. Ich wagte einen letzten Blick auf Lily, die imemrnoch lachend auf dem gefrorenene See glitt.

Ein trauriges Lächeln lag auf meinem Gesicht und ich beschloss nach unten zu gehen, und das Geschehen vom näheren aus zu beobachten.

Es war eisig draußen, aber es war auch irgendwie schön angenehm, ich mochte den Winter schon immer mehr als den Sommer.

Ich lief langsam näher an den See heren, als ich plötzlich genau von dort panische Schreie hören konnte. Ich lief sofort los und meine Augen weiteten sich, als ich sah, wie das Eis an manchen Stellen vollkommen zerbrochen war, und als von Katherine keine Spur mehr zu sehen war.

"Professor", rief mir der junge Malfoy entgegen und ich lief so schnell ich nur konnte zum Eis. Zwei Mädchen konnten sich noch rechtzeitig retten, aber von Katherine und ihrer Freundin war keine Spur mehr zu sehen.

Ich tat das einzige, was mir einfiel und lief auf das Glatte Eis, welches noch nicht eingebrochen war, und sprang mit dem Kopfblauszauber in das Eiskalte Wasser.

Ich spürte die Kälte überall, aber es interessierte mich nicht, ich musste die Mädchen finden, besonders Katherine.

Ich sah als erstes Emma, die panisch gegen die verschlossene Eisdecke klopfte und als sie mich sah erleichtert wirkte. Ich griff nach ihrem Arm und zog sie zu dem Loch, wo ich sie hoch hob und sie sich nach oben zog. Ich wartete nicht weiter ab, sondern tauchte tiefer ein, als ich sie auch schon sah. Sie schien so verloren unter Wasser und in dem Moment, wo ich sie erreichte, schloßen sich ihre Augen und ich musste mich nun beeilen.

Ich griff nach ihrem Arm und zog sie mit mir an die Oberfläche. Dort angekommen half mir der junge Malfoy mit seinen Freunden Katherine aus dem Wasser zu ziehen und ich kam selbst am ganzen Leib zitternd raus.

"Jemand muss Hilfe holen gehen", sagte ich zitternd und kauerte mich über die ohnmächtige Katherine. Sie atmete offensichtlich nicht mehr und ich drückte mit aller Kraft auf ihren Brustkorb, als auch schon eine Unmenge an Wasser aus ihrem Mund kam und sie hustend kurz die Augen aufschlug um augenblicklich wieder K.O zu sein. Sie lebte, dass war das einzige was mich noch interessierte.

Was ist denn hier los?

Ja es hat wieder rlang gedauert, aber hier ist das nächste Kapitel :)

Es kommt im nächsten eine neue Figur dazu, die eine große Rolle von da an spielen wird und wie immer freue ich mich über Kommiss :)

Bring me the Horizon- Empire

@Kayora: Hiii und vielen Dank für dein Kommi, ich liebe Marylin auch soo unglaublich :o und ja deine ff ist echt supii und die BN ist bei mir dafür an und ich hoffe du schreibst auch schnell Mal weiter :D

@hela: Ich bin selber auch kein Fan von solchen Geschichten eigentlich, aber ich kann dir sagen, dass diese Sache mit der Schwester überhaupt nicht das Hauptthema hier sein wird, dass wird erst im vierten Jahr erst klarer :)

@Luna Malfoy: Aww danke und ja er nimmt sie sehr ernst :D

Ich wachte blinzelnd auf und wusste sofort, dass ich im Krankenflügel war. Meine Lungen schmerzten bei jedem Atemzug und meine Muskeln waren alle verkrampft. Wie oft würde ich denn eigentlich noch hier aufwachen? Ich versuchte mich aufrecht zu setzen und schaute mich im halb dunklen Raum um, wo neben mir noch Emma war, die allerdings schlief.

Ich lag sicher einige Stunden wach herum, bis die Türe aufging und Harry, Ron und Hermine in den Saal geeilt kamen.

"Alles klar bei dir?", fragte Hermine besorgt und setzte sich auf meine Bettkante.

"Zuerst dachten wir... du wärst... naja auch ein... Opfer von dem Monster", murmelte Ron und wurde leicht rot.

"Aber Merlin sei Dank war es nicht der Fall", sagte er sofort und ich musste grinsen.

"Nein, ich bin nur in den See gebrochen", lachte ich und spürte, wie sehr dies schmerzte.

"Wie bist du da wieder rausgekommen?", fragte nun Harry und setzte sich auf den Besucherstuhl.

"Das wüsste ich ja selber gerne, aber was soll man machen", murmelte ich und drehte mich zu der immernoch schlafenden Emma.

"Vielleicht sollten wir gehen, bevor Madam Pomfrey uns sieht. Die Besucherzeiten sind zu ende", bemerkte Hermine mit einem unruhigen Blick auf Madam Pomfreys Büro Türe.

"Ist schon gut ich sollte vielleicht ein wenig schlafen", sagte ich und unterdrückte ein Gähnen. Die drei verließen mich und meine Augen fielen wieder zu.

Katherine hatte das seltsame Talent, sich noch öfters in Gefahr zu bringen, als er selbst und das musste schon etwas heißen.

"Worüber lächelst du gerade?", fragte mich Ron und ich zuckte mit den Schultern, während Hermine Ron einen wissenden Blick zuwarf.

"Sag Mal Harry?", fragte sie mich nun langsam und ich hob meine Brauen.

"Was gibt es?"

"Stehst du eigentlich... naja auf Katherine?" Mein Mund klappte auf und ich schloss ihn sofort wieder.

"Nein, wie kommt ihr darauf?"

"Ach komm schon uns kannst du es doch sagen", sagte nun Ron und ich schaute verwirrt zwischen den beiden hin und her.

"Leute, ich stehe nicht auf Katherine. Sie ist nur eine sehr gute Freundin für mich. Ich meine, ich liebe ja auch nicht Hermine, nur weil ich mit ihr befreundet bin", sagte ich ein wenig gereizt über das Thema. Klar war sie schön und nett, aber die Wahrscheinlichkeit eine Chance bei ihr zu haben lag gleich bei Null, es war einfach zu offensichtlich, dass Malfoy auf sie stand und außerdem war sie ja irgendwie immernoch eine Slytherin und man kommt nicht umsonst in das Haus, auch wenn ich das nie so zugeben würde. Ich hatte schon immer eher das Gefühl gehabt, mich um Katherine kümmern zu müssen, aber wirklich Gefühle, die über Freundschaft

hinaus gehen, habe ich noch nicht für sie entwickelt und bezweifelte stark, dass sie welche für mich hatte.

"Es war ja nur eine Frage", murmelte Hermine und wir wechselten das Thema schnell wieder.

Unsere Pläne wegen des Vielsaft Tranks standen uns immernoch bevor und nur zwei Tage später standen Ron und ich in der Form von Crabbe und Goyle im Mädchen Klo, während Hermine sich weigerte aus ihrer Kabine zu kommen.

Auf ihren Wunsch hin ohne sie zu gehen, begaben wir uns deshalb aus dem Klo der Maulenden Myrte und liefen los in Richtung Kerker. "Vince, Gregory", rief jemand hinter uns und ich wäre fast schon weiter gelaufen, wenn ich nicht bemerkt hätte, dass wir damit gemeint waren. Ich habe zuvor nie darüber nachgedacht, dass Crabbe und Goyle nicht ihr Vorname sein konnten.

"Katherine", ruschte es mir erstaunt heraus und sie lächelte mich oder viel mehr Golye breit an.

"Schön euch hier zu sehen. Eigentlich wollte mich Draco aus dem Krankenflügel abholen, aber anscheinend hat er es vergessen", sagte sie und strahlte uns zwei an. Ron war ziemlich verwirrt und ich stoßte ihn unauffällig in die Seite, damit er seinen Mund wieder schloss.

"Ich habe dich nicht vergessen, ich war nur auf der Suche nach den zwei", sagte niemand anderes als Malfoy. Er lächelte Katherine breit an und schloss sie in die Arme. Irgendwas in mir wollte ihn am liebsten dafür von ihr weg zerren und ihn in im Klo der Maulenden Myrte einsperren, aber ich musste mich zusammenreißen.

"Wo wart ihr denn?", fragte uns Malfoy uns und schaute uns böse an.

"Wir...", begann Ron und schaute hilfesuchend zu mir.

"Wir wollten nur schnell ein Buch holen gehen", sagte ich.

"Ein Buch? Seit wann könnt ihr denn lesen?", fragte er und Katherine warf ihm dafür einen bösen Blick zu.

"Können wir nicht einfach gehen?", jammerte sie und hackte sich lächelnd bei Malfoy ein, was meinen Würge Reflex steigern ließ.

Wir folgten den zwei in Richtung Kerker und ich fragte mich den ganzen Weg über, wie Katherine es mit diesem blonden Fiesling nur aushielt? Sie lachten ununterbrochen zusammen und er schien überhaupt keine Ähnlichkeiten mehr mit dem Malfoy zu haben, den wir kannten.

"Ist alles in Ordnung bei euch? Ihr wirkt so abweisend?", fragte uns Katherine, als wir endlich den Gemeinschaftsraum der Slytherins betraten. Er wirkte sogar echt gemütlich und überhaupt nicht so schaurig und düster, wie ich ihn mir vorgestellt hatte.

"Ja.. ja", sagte Ron gedehnt und schaute sich mit genauso großen Augen um, wie ich.

"Ihr seid echt komisch drauf", sagte Malfoy und setzte sich auf eines der Sofas und Katherine neben ihn.

Unsicher setzten Ron und ich und gegenüber von ihnen, dass würde alles noch sehr unangenehm werden.

Nachdem Crabbe und Goyle sich den ganzen Tag sehr seltsam benommen hatten und dann auch noch plötzlich aufgesprungen waren und weg rannten, verstand ich einfach gar nichts mehr. In der einen Minute fragen sie Draco noch aus, was er für Vermutungen wegen der Kammer des Schreckens hatte und in der nächsten rennen sie um ihr Leben.

"Irgendwas stimmt da nicht", murmelte Draco, als Emma zusammen mit Pansy und Mary den Gemeinschaftsraum betratt.

"Was ist denn los?", fragte Pansy und setzte sich neben Draco.

"Vince und Gregory sind los", sagte ich und Emma wurde sofort aufmerksamer.

"Was ist denn mit Vince?"

"War ja klar, dass du dich nur für ihn interessierst", lachte Mary und setzte sich mit ihr zusammen neben uns.

"Sie waren heute voll komisch und sind dann auch noch gerade eben einfach abgehauen", sagte ich und die drei hoben ihre Brauen.

"Das ist irgendwie seltsam", murmelte Mary und Pansy nickte.

"Vielleicht sollten wir..." In diesme Moment kamen die beiden wieder in den Gemeinschaftsraum und

unterhielten sich gedämpft.

"Vince", sagte Emma erleichtert und lief auf ihn zu.

"Was ist denn los?", fragte Gregory verwirrt über unsere Erleichterung.

"Was war denn vorhin los mit euch?", fragte ich vorwerfend.

"Was meinst du?", fragte Gregory und setzte sich hin.

"Naja, als ihr einfach abgehauen seid", sagte Draco sauer

"Wann sind wir denn bitte abgehauen?", fragte Vince verwundert und tauschte einen Blick mit Gregory.

"Na vorhin", sagte ich und hatte das Gefühl, als ob hier etwas nicht stimmte.

"Wir waren seit dem Frühstück nicht mehr hier Leute", sagte Vincent und schaute uns an, als ob wir die verrückten wären.

"Wer war denn dann hier?", fragte Pansy und schaute Draco und mich an.

Das war eine verdammt gute Frage und ich würde schon noch herausfinden, was hier abging.

Der Neue

Wieder ein neues Kapitel und zwar das letzte vor Weihnachten, also Frohe Weihnachten jetzt schon einmal und Kommiss sind erwünscht :)

Billy Talent- Fallen Leaves

@Luna Malfoy: Mal sehen, mal sehen :) Danke für dein Kommi :)

Die Ferien waren ansonsten ziemlich entspannt und das lag wohl zum Großteil daran, dass es keine weiteren Anschläge oder Konflikte gab. Ich vergas schnell wieder die Sache mit Crabbe und Goyle und genoss die Zeit zusammen mit meinen Freunden.

Mit dem Beginn des ersten Schultages kam auch die Verkündung, dass ein neuer Schüler ab jetzt an unserer Schule sein würde, was wir zum Frühstück erfuhren.

"Deswegen heißt alle mit mir unseren neuen Schüler Blaise Zabini Willkommen", sagte Dumbledore fröhlich. Es gab einen milden Applaus und ein dunkelhäutiger Junge trat neben Dumbledore und schaute ziemlich gelangweilt durch die Menge.

"Der Sprechende Hut wird dich dann in dein Haus einteilen Blaise", sagte Dumbledore freundlich und McGonagall setzte dem Jungen den Hut auf den Kopf, welcher sofort "Slytherin", rief.

Wir fingen alle das klatschen an, besonders da der Junge in unserem Jahrgang sein würde und somit anfangen würde zu uns zu gehören.

"Willkommen bei den Slytherins", sagte Marcus Flint, unser Vertrauensschüler, und Blaise lächelte kurz und setzte sich dann in die Lücke, welche Pansy und Mary ihm gemacht haben, während sie ihn hoffnungsvoll anfunkelten.

"Ihr seid also alle in meinem Jahrgang?", fragte er und schaute uns der Reihe nach an.

"Ja sind wir und ich bin Pansy Parkinson", sagte Pansy und reichte ihm ihre Hand, die er skeptisch ansah, ehe er sie ergriff und kurz drückte.

"Ich bin Mary, das sind Draco, Emma, Vincent, Gregory und Katherine", sagte nun Emma und Blaise schaute mich erstaunt an.

"Katherine Smith, nicht wahr?", fragte er nach. Pansy wirkte wütend auf mich, da sich Blaise nicht mehr für sie interessierte und zeigte dies auch offen.

"Ja, genau die bin ich", sagte ich und er lächelte mich an.

"Meine Mum war mit deiner Mum in ihrer Schulzeit befreundet", sagte er und ich musste auch lächeln.

"Klasse", sagte Draco dazu nur und schaute Blaise böse an, was war denn jetzt sein Problem mit ihm?

"Und du bist offensichtlich ein Malfoy", sagte Blaise und schaute Draco nun abfällig an, das würde zwischen den beiden sicher nicht gut gehen

"Hast du ein Problem damit?", fragte Draco und seine Augen glitzerten bedrohlich.

"Überhaupt nicht", sagte Blaise und lächelte fies.

"Nun sag mir. Sind die alle hier wirklich so wie sie sich ausgeben oder spielen sie das alles nur?", fragte mich Blaise, als wir zusammen zum Abendessen liefen.

"Wie meinst du das?", fragte ich und musste grinsen.

"Naja, hier machen gerade alle auf so übertrieben nett, nur das kaufe ich denen nicht ab", sagte er.

"Naja, die meisten sind wirklich sehr nett. Draco ist mein bester Freund und Emma meine beste Freundin. Die zwei sind echt immer für einen da, vielleicht haben sie andere Ansichten als ich, aber sie sind klasse. Mary und Pansy können echt komisch sein. Pansy ist oft zickig und Mary ist eine Kopie von ihr in vielen Dingen. Vince und Gregory sind auch echt super nett, manchmal etwas schwer von Begriff, aber ansonsten echt nett", sagte ich und setzte mich an den noch fast leeren Tisch.

"Malfoy scheint sehr arrogant zu sein, Pansy wirkt wie ne ober Zicke und ansonsten konnte ich mir noch kein weiteres Bild von den anderen machen", sagte Blaise und ich musste lächeln.

"Sie sind wirklich alle sehr nett, du musst sie wol noch ein wenig kennen lernen." Blaise schien wenig überzeugt, aber sagte dazu inchts mehr und ich war mehr als nur froh darüber, denn ich hatte jetzt wenig Lust meine Freunde zu verteidigen, wo ich doch fast genauso dachte, wie er.

"Wo warst du denn?", fragte Emma, die mit den anderen zu uns kam und sich neben mich setzte. Ich bemerkte den abfälligen Blick, den Draco Blaise zuwarf und wollte schon fast etwas sagen, doch Blaise schien das nicht zu stören sondern aß grinsend sein Essen auf und ließ sich von Pansy in ein Gespräch verwickeln, welchem er nur halbherzig zu hörte.

"Ich habe Blaise ein wenig die Schule gezeigt", sagte ich und Dracos Blick wurde immer kälter.

Ich nahm mir ein wenig Essen auf den Teller und versuchte in Ruhe und Frieden zu essen, was wirklich nicht einfach war, da Pansy über alles was Blaise sagte lautsark lachte und Draco wütend mit seiner Gabel auf seinen Teller einstach.

"Draco, können wir reden?", fragte ich schließlich und alle verstummten.

Der Blonde nickte nur und schien nicht zu wissen, was es so wichtiges zu bereden gab. Ich stand vom Tisch auf und lief in die Eingangshalle, wo ich mich zu ihm drehte.

"Was ist dein Problem mit Blaise?", fragte ich und er lächelte spöttisch.

"Er ist ein arroganter Idiot und hält sich zu gut für uns alle, das ist mein Problem", schnaubte er und ich musste lächeln.

"Das sagst du doch nur, weil du ihn nicht wirklich kennst", sagte ich und er hob seine Brauen.

"Du etwa schon? Er ist gerade einmal einen Tag hier und gibt sein bestes sich bei dir beliebt zu machen." Seine Stimme klang hart und bestimmend.

"Du hast ihm doch von Anfang an keine Chance gegeben, ich schon", fauchte ich und verschränkte meine Arme vor der Brust.

"Hast du nicht gesehen, wie er von Anfang an auf mich zu sprechen war? Der Kerl hat etwas gegen meine ganzen Familie", schrie er schon fast und ich zuckte ein wenig zusammen.

"Das glaube ich nicht...", sagte ich und er schnaubte.

"Du bist viel zu gutgläubig. Der Kerl hasst mich und zwar nicht nur mich, er hat Vorurteile gegen ganz bestimmte Familien, wenn du verstehst was ich meine." Mit diesen Worten drehte er sich um und ging in die Große Halle zurück und ich hatte keine Ahnug was er meinte. Was denn für bestimmte Familien?

Streit

Frohes Neues Jahr meine Lieben :)

Hat wieder leider etwas länger gedauert, aber ich hoffe euch gefällt das Chap dafür :)

Kommis sind erwünscht xx

30 seconds to mars- This is war

@Luna Malfoy: Danke :) Und ja ich wollte ihn eigentlich von Anfang an dabei haben, aber dachte mir so würde es besser funktionieren :)

Für mich war alles irgendwie zu viel.

Während Draco sauer auf mich war, freundete ich mich umso mehr mit Blaise an, der wirklich nett war und das nicht nur spielte.

Der Winter ging langsam zu Ende und meine weitere Sorge neben dem Streit mit Draco war, dass Ginny sich nicht gerade ins Bessere geändert hatte. Ihr Verhalten wurde nur noch eigenartiger, doch außer mir schien niemand das zu bemerken.

"Ginny, können wir reden?", fragte ich die rothaarige, als ich sie alleine am Gryffindortisch sitzen sah. Sie hatte Augenringe und ihre Haare waren ungemacht, allgemein sah sie einfach nur fertig aus.

"Worüber denn?", fragte sie ein wenig entnervt und schaute mich aus ihren Augen heraus genauso genervt an.

"Ich mache mir Sorgen um dich", sagte ich und setzte mich neben sie.

"Warum? Du musst dir keine Sorgen machen. Mir geht es gut", schnauzte sie mich an und wandte sich ihrem Essen zu.

"Sieht für mich nur nicht so aus. Du bist schon Wochen lang völlig abweisend und redest ja mit keinem mehr", sagte ich, doch es schien sie nicht zu interessieren, denn sie beachtete mich nicht weiter.

"Leute, was ist denn los?", fragte Ron, der mit den anderen zusammen kam.

"Nichts", sagte Ginny gespielt fröhlich, griff nach ihre Sachen und stürmte aus der Halle.

"Ist euch denn nicht aufgefallen, wie komisch sie geworden ist?", fragte ich die anderen jetzt und die tauschten nur einen verwunderten Blick, bis Hermine sich zu Wort meldete.

"Abweisend ist sie schon, aber wenn ich abends mit ihr rede, dann ist sie trotzdem noch die selbe. Ich glaube sie hat zu viel Druck wegen der Schule ganz einfach."

Hermine's Worte beruhigten mich etwas. Nichts ganz, aber immerhin ein wenig.

"Na dann. Immerhin eine Sache über die ich mir nicht mehr den Kopf zerbrechen muss", murmelte ich und die drei sahen mich verwirrt an.

"Draco", erklärte ich und sie schienen zu verstehen. Unsere enge Freundschaft war einfach kaputt seit Blaise hier war, aber ich würde mich nicht entschuldigen, wofür auch?

"Wollt ihr denn nicht einfach darüber reden, was auch immer ist?", fragte Hermine und Ron verschluckte sich an seinem Kürbissaft.

"Hermine, sie sollte froh sein weg von dem Kerl gekommen zu sein, also hör auf sie dazu anzustiften sich wieder mit ihm zu verbünden", hustete er und mein Blick wurde düster.

"Er ist mein bester Freund und ich würde viel dafür geben, dass es wieder so ist wie damals, aber ich weiß einfach nicht was ich falsch gemacht habe. Nur weil ich mich mit Blaise gut verstehe ist er sauer."

"Blaise scheint auf jeden Fall nicht ein ganz so großes Arschloch zu sein, wie Malfoy", murmelte Ron dazu nur.

Ich schüttelte nur genervt den Kopf und stand auf.

"Es tut mir leid", rief mir Ron noch nach, aber ich hatte gerade einfach keinen Kopf, dafür war hier einfach zu viel los.

Ich rannte aus der Großen Halle und krachte fast in Draco hinein, der mit Pansy unterwegs war und sich anscheinend wunderbar amüsierte.

"Hast du schon gegessen?", fragte Pansy und lächelte finster. Seit ich mich mit Draco gestritten hatte, war sie noch unerträglicher geworden und genoß es total sich an ihn ranzuschmeißen.

"Ja", sagte ich kalt und drückte mich an ihnen vorbei um weiter nach unten in die Kerker zu gehen.

Am liebsten wollte ich mich in meinem Bett verkriechen gehen, doch Blaise machte mir einen Strich durch die Rechnung.

"Bleib Mal stehen", sagte er und ich hielt inne.

"Was ist denn los mit dir? Du siehst total fertig aus", sagte er und ich atmete tief durch.

"Draco. Es ist wegen Draco", murmelte ich und sah, wie seine Gesichtszüge etwas härter wurden.

"Er ist es nicht wert so schlecht gelaunt zu sein", sagte er sanft und ich lächelte leicht.

"Wir waren Mal beste Freunde."

"Und jetzt ist er sauer auf dich, nur weil du mich magst." Er sagte es ziemlich gelassen und ich seufzte schwer.

"Genau deswegen werde ich ihm auch nicht nach rennen, denn er hat Mist gebaut und nicht ich", sagte ich und er lächelte breit.

"Genau das wollte ich hören."

Tom Riddle und die Kammer des Schreckens

Ich lasse auch einmal wieder etwas von mir hören :D Ich hoffe ihr mögt das Chap und je mehr Kommiss es gibt desto schneller schreibe ich xx

Rise Against- Make it stop

@Luna Malfoy: Danke und mal sehen, mal sehen :)

@Elena: Kein Ding und Danke :)

Die ganzen nächsten Monate waren wohl die Hölle.

Ich kam nicht besonders gut damit klar nicht mehr mit Draco befreundet zu sein, aber was mich am meisten fertig machte war wohl, als tatsächlich Hermine eines der Opfer vom Monster war. Es machte mir angst und diese Angst trieb mich in den Wahnsinn.

Ich hatte niemanden, der mich wirklich verstand, immerhin hassten alle meine Freunde Hermine und ich war im Grunde auf mich alleine gestellt, besonders da Harry und Ron in letzter Zeit auch ziemlich abweisend waren und Ginny ja sowieso nicht mehr ganz normal drauf war.

Ich lief die letzten Tage dauerhaft nur alleine herum und ging dafür auch oft genug in das Klo der Maulenden Myrte, die mich anscheinend immer noch für diese Aline hielt und mir immer wieder sagte in was wir uns doch alles ähneln würden. Es hätte mir sicher mehr angst gemacht, wenn ich nicht so abgelenkt gewesen wäre, immerhin musste ich auch noch Abschlussprüfungen schreiben.

"Aline wollte mich auch jede Tag besuchen, wie du. Das hat sie auch, bis sie es irgendwann nicht mehr hat", murmelte Myrte, während ich Verwandlung las. "Was ist geschehen?", fragte ich ohne sie anzusehen. "Sie ist gestorben. Sie ist gerade 17 geworden, als er sie umgebracht hat", schniefte sie und ich hob meinen Blick. "Wer hat sie umgebracht?" "Sein Name war Tom Riddle." "Hab noch nie von ihm gehört", murmelte ich und dachte angestrengt nach, ob der Name mir etwas sagte, doch negativ, es klingelte nicht bei mir.

"Wieso hat er sie umgebracht?", fragte ich interessiert weiter und sie zuckte mit den Schultern und fing mit ihrem typischen Gejammer an und versank dann in ihrem Klo.

"Ok", murmelte ich nur verwirrt, als die Türe zum Klo aufging.

Es war Ginny Weasley, die mit einem seltsam verträumten Blick reinkam und noch kränklicher aussah, als die ganzen Wochen und Monate zuvor.

"Ginny?", fragte ich besorgt und stand auf. Das Mädchen sah mich erschrocken an und ließ ein kleines in ledergebundenes Buch fallen und hob es hastig wieder auf, um es sich unter dem Arm zu drücken.

"Was machst du hier?", fragte ich sie, als sie mir nicht antwortete. Sie wirkte fast als wäre sie in Trance und dann tat sie etwas, mit dem ich nicht gerechnet hätte. Sie griff nach ihrem Zauberstab und schockte mich einfach. Ein Spruch den wir nicht einmal beherrschen könnten in dem Jahr. Ich fiel um und mir wurde schwarz vor Augen.

Ich wusste nicht, wo ich war, ich wusste nur, dass es kalt um mich herum war und das worauf ich lag feucht war.

Ich blinzelte mehrere Male, bis ich es schaffte meine Augen zu öffnen und zu sehen, dass ich in einer Art riesigen Keller war.

Ich wollte mich aufsetzen, doch mein Kopf fühlte sich schwer an, viel zu schwer.

"Du bist endlich wach meine Teuerste", sagte eine Stimme hinter mir und ich drehte langsam den Kopf in

die Richtung woher sie kam, was zur Folge bracht, dass ich Vögelchen vor meinen Augen sah.

Vor mir stand ein gutausschender Junge, der ungefähr 16 oder 17 Jahre alt war. Er hatte schwarze Haare und unbeschreiblich schöne Augen.

"Wer bist du und wo bin ich?", fragte ich und schaute mich panisch um. "Mein Name ist Tom und du bist in der Kammer des Schreckens meine süße kleine Katherine", sagte er und mein Mund klappte auf.

Ich konnte unmöglich in der Kammer des Schreckens sein und wenn doch, wie kam ich hier her und wer war dieser Tom und woher kannte er zum Henker nochmal meinen Namen?

"Wie ich sehe, bist du verwirrt und hast Angst, aber ich verspreche dir, sobald mein Plan aufgegangen ist, werde ich dir alles erklären", sagte er und strich mir mit seiner eiskalten Hand über die Wange, was mich erschauern ließ.

Plötzlich gab es einen ohrenbetäubenden Knall und die ganze Kammer bebte. Ich klammerte mich fast schon alleine an Tom fest, den es nicht zu stören scheint, als es stiller wurde und ich eine Stimme rufen hörte. War das Harry?

"Mitkommen", sagte Tom plötzlich nicht mehr ganz so freundlich und zog mich in einem Ruck auf die Beine und zog mich mit sich ein wenig abseits in eine Ecke, was ich nun langsam überhaupt nicht mehr verstand, was war denn los?

"Setzt dich hin kleine und ich bin gleich wieder da", sagte er bestimmend und drückte mich wieder auf den kalten Boden und lief davon. Das muss eindeutig ein Traum sein, das wäre doch sonst alles viel zu verrückt um wahr sein zu können.

"Katherine?", rief nach einigen Minuten dann wieder die Stimme von Harry und ich sprang auf meine Beine.

"Harry?", fragte ich unsicher und schon bebte die Erde unter meinen Füßen und Tom kam zurück.

"Du brauchst keine Angst zu haben. Der Basilisk wird dir nichts anhaben", sagte er und ich öffnete meinen Mund um ihn zu fragen, was ein Basilisk war, als ich von weitem eine monströse Schlange erkannte, die an uns vorbei schlängelte und mich schockte.

"Du darfst ihm nur nicht in die Augen sehen, die sind tödlich, aber er wird nicht in unsere Richtung blicken, dafür habe ich gesorgt", sagte Tom und schaute die Schlange an, wie ein stolzer Vater sein Kind ansehen würde.

"Du willst Harry töten?", fragte ich entsetzt, als mir klar wurde, was das zu bedeuten hatte.

"Oh ja", sagte Tom dazu nur und dich lief mehrere Schritte von ihm weg. Ich dachte er wäre nett, aber er ist ein verrückter.

"Katherine, weg rennen bringt dir gar nichts. Ich werde dich kriegen das weißt du genauso gut wie ich." In dem Moment klingelte es endlich bei mir und mir fiel endlich ein, woher mir der Junge so bekannt vorkam. Ich hatte von ihm geträumt. Ich hatte von Tom geträumt, nur wieso?

"Wer bist du wirklich?", fragte ich ihn und bekam immer mehr angst vor ihm, besonders da er anfang auf mich zu zulaufen.

"Tom Riddle oder auch bekannt, als Lord Voldemort", sagte er und ich merkte wie mir schlecht wurde. Er war der Dunkle Lord und er war der von dem mir Myrte eben noch erzählt hatte.

"Du bist ein Mörder", hauchte ich und er lächelte.

"Ich würde dich niemals töten."

"Wegen ihr nicht wahr? Wegen dieser Aline", sagt ich und nun ergab alles einen Sinn. Myrte dachte ich sei Aline und er würde mir nichts antun, weil ich aussah wie sie, aber warum hatte er sie umgebracht?

"Ich werde dir alles erzählen, wenn Potter tot ist und so lange, schlafe schön meine Liebe", sagte er und ich merkte, wie mir schwarz vor Augen wurde.

Augen aufgemacht

Lange hat es gedauert, aber hier ist das neue Chap auch schon :)

Soundgarden- Black Hole Sun

@Luna Malfoy: Vielen Lieben Dank :)

Mein Kopf war schwer und am liebsten würde ich meine Augen zulassen, aber dann erinnerte ich mich wieder an Tom Riddle und Harry und schlagartig öffnete ich meine Augen und setzte mich aufrecht hin. Ich lag Im Krankenflügel und mein Bett war abgeschirmt worden. Was war denn passiert? Hatte ich mir das vielleicht alles nur eingebildet?

"Mein Liebes Kind, endlich bist du aufgewacht", sagte Madam Pomfrey, die gerade dabei war nach mir zu sehen. "Was ist passiert?", fragte ich völlig verwirrt und schaute zu dem Tisch neben mir, der vor Blumen, Karten und Süßigkeiten zu platzen drohte.

"Sie wurden in die Kammer des Schreckens entführt und es gab einen riesigen Aufstand, aber Mr. Potter konnte Sie retten genauso, wie die liebe Miss Weasley."

"Es geht ihnen gut?", fragte ich erleichtert und wollte aufstehen, doch ich wurde wieder zurück gedrückt.

"Wir wussten nicht, was man Ihnen angetan hatte, aber Sie waren sehr lange nicht wach", sagte sie und ich hob meine Brauen.

"Wie lange?"

"Fast einen Monat haben wir gebraucht um herauszufinden, was mit Ihnen los war, das Jahr ist in zwei Tagen zu ende", sagte sie und mein Mund klappte auf.

"Ich war einen Monat nicht anwesend?", fragte ich und konnte es einfach nicht glauben.

"Ihre Freunde waren alle die ganze Zeit hier und Miss Weasley hat die größten Schuldgefühle überhaupt", erklärte sie mir und ich wollte am liebsten aufstehen und zu den anderen gehen. Ich hatte einen Monat meines Lebens verpasst und das wegen... Tom.

"Ich muss mit Dumbledore reden und mit Harry", sagte ich und ließ mich nicht mehr von ihr besänftigen sondern sprang auf.

"Sie sind zu schwach Miss Smith, bleiben Sie doch liegen", rief mir Madam Pomfrey nach, doch ich schnappte mir meine Kleidung und zog mich im gehen zur Türe um und rannte dann etwas wakelig zum Büro des Schulleiters und blieb stehen. Wie komme ich denn da rein?

"Miss Smith", sagte jemand überrascht hinter mir und ich blickte in die blauen Augen von Dumbledore.

"Ich wolle gerade zu Ihnen", sagte ich und merkte, wie schwer es war nach all der Zeit wieder gerade zu stehen.

"Dann kommen Sie doch mit", sagte er und der Wasserspeier bewegte sich zu einer Wendeltreppe, wohin ich ihm nach oben folgte, in sein Büro.

Ich schaute mich staunend in dem Raum um und Dumbledore schob mich zu dem Stuhl, vor seinem Schreibtisch.

"Du bist sicher sehr verwirrt und ich werde dir gleich alles erklären, aber zuerst..." Es klopfte an der Türe und sie öffnete sich.

"Sie haben nach mir gerufen...", sagte Snape und schaute mich mit geweiteten Augen an.

"Katherine...", sagte er und ich lächelte meinen Hauslehrer kurz an.

"Benachrichtige doch nach Minerva und teile ihr mit, dass sie erst Harry und anschließend Miss Weasley her schicken soll", sagte er und Snape schaute mich weiterhin mit offenen Mund an und verließ dann das Zimmer.

"Wollen Sie..." Dumbledore unterbrach mich mit einer Handbewegung und stand auf.

"Alles zu seiner Zeit, aber erst einmal, schick ich eine Eule nach deinen Eltern aus, sie sorgen sich sehr", sagte Dumbledore und ich nickte kurz.

Nach fünf Minuten kam Harry ins Zimmer und Dumbledore kam auch wieder zurück.

"Du bist wach", sagte Harry erfreut und rannte mir entgegen. Ich wurde von ihm feste an sich gedrückt und war heilfroh, dass er lebte.

"Will mir jetzt endlich einer sagen, was passiert ist?", fragte ich und Harry drückte mich wieder auf meinen Stuhl.

"Naja, Ron und ich bekamen mit, dass anscheinend das Monster zwei Mädchen entführt haben soll und dann fanden wir auch noch heraus, dass es sich dabei um dich und Ginny handelte", fing Harry an.

"Sie hat mich dorthin gebracht, nicht das Monster", murmelte ich und Dumbledore schüttelte lächelnd den Kopf.

"Sie war besessen und hatte keinen Einfluss darauf, was sie tat, und was nicht."

"Aber der Kerl, Tom Riddle, was hat er dort gemacht?"

"Genau deswegen muss ich mit dir reden, Katherine. Was wollte Tom Riddle von dir?"

"Wüsste ich auch gerne, er hat nur gesagt, dass ich warten soll bis sein Plan aufgegangen ist, und das er anscheinend Harry töten wollte", sagte ich und wurde bei dem Gedanken nervös.

"Das konnte verhindert werden", sagte Harry beruhigend und sie erzählten mir alle Einzelheiten über den Kampf mit den Basilisken, dem Tagebuch und wie man mich gefunden hatte und in den Krankenflügel brachte.

Es klopfte zum Ende der Geschichte an der Türe und ich drehte mich, genauso wie die anderen, verwundert um. Ginny kam zögernd herein und ihre Augen weiteten sich, als sie mich sah.

"Du.. du bist wach?"

"Sieht wohl so aus", antwortete ich und lächelte sie an.

"Es tut mir alles so unendlich leid", schluchzte sie und rannte auf mich zu. Ich drückte die rothaarige feste an mich und war einfach nur froh meine Freundin wieder zu haben, nachdem ich ein Jahr dachte sie verloren zu haben.

Nachdem ich mich sicher stundenlang mit allen unterhalten hatte, kehrte ich zurück in den Krankenflügel und warf mich in mein Bett. Morgen würden meine Eltern kommen und ich werde entlassen, dann war das Chaos endlich zu ende.

Doch noch alles gut

So nach Tagen erscheint hier endlich mal wieder ein Chap und ich freue mich über jedes Kommi :)

Wit's End- Hans Zimmer

@Luna: Awww danke :)

Noch bevor die Sonne aufgegangen war, erschienen meine Eltern im Krankenflügel und ich wachte widerwillig auf.

"Oh Katherine", sagte meine Mutter bestürzt und zog mich an sich.

"Wir haben uns solche Sorgen gemacht", sagte mein Vater unglaublich und ich umarmte die beiden mehr gezwungen, als gewollt.

"Diese Schule muss augenblicklich verklagt werden", sagte mein Vater und schaute grimmig.

"Hier muss niemand verklagt werden. Es ist doch überhaupt nichts passiert", sagte ich und in dem Moment öffnete sich die Türe und Snape kam rein. "Serverus", sagte meine Mutter und lächelte charmant.

"Liliana, es freut mich dich wiederzusehen, und Katherine, du bist wohlauf?" Er schaute von meiner Mutter zu mir und ich lächelte zögernd und nickte dann kurz.

"Ich will mit Dumbledore reden. Er hat zugelassen, dass mein Kind beinahe gestorben wäre", sagte meine Mum und Snape schaute für eine Sekunde zornig oder hatte ich mir das bloß eingebildet?

"Ich wäre nicht beinahe gestorben", mischte ich mich ein und meine Mutter schaute mich kurz sauer an.

"Doch das wärst du!"

"Wenn dieser Tom Riddle nicht gewesen wäre, dann wäre alles gut gewesen." Bei dem Namen machte meine Mutter einen entsetzten Laut und ich konnte sehen, wie Snape belustigt kurz die Mundwinkel hob, was ging denn hier vor?

"Tom Riddle sagst du?", fragte sie und ich nickte irritiert über ihr Benehmen.

"Ah Liliane, schön dich zu sehen", sagte Dumbledore, der lächelnd in das Zimmer kam.

"Wie ich hörte, wolltest du dich beschweren?", fragte er und meine Mutter schüttelte nur verwirrt den Kopf, etwas sehr seltsames.

"Na dann glaube ich braucht die liebe Katherine ihre Ruhe und ihre Slytherin Freunde werden sich sicher darüber freuen, sie wieder zu sehen", sagte Dumbledore und ich lächelte fröhlich darüber.

"Wir sehen uns in ein paar Tagen wieder", sagte meine Mutter trocken und rauschte aus dem Zimmer, gefolgt von meinem Vater, während ich strahlend aus dem Krankenflügel rannte in Richtung Kerker.

Ich kam völlig erschöpft in den leeren Raum an und musste mich erst einmal hinsetzen um wieder zu Atem zu kommen.

"Katherine?" Ich drehte mich um und sah, wie Draco gerade die Treppe zu den Jungenschlafsälen runterkam.

"Draco", sagte ich und lächelte traurig.

"Du bist endlich wach", sagte er erleichtert und nahm drei Schritte um mich in seine Arme zu ziehen und mich feste an sich zu drücken.

"Du bist nicht mehr sauer auf mich?", fragte ich verwirrt und er lachte kurz darüber.

"Ich war so ein Idiot und es tut mir alles so unendlich leid", sagte er und ich löste mich übergücklich von ihm.

"Kat", sagte Goyle erleichtert, als er zusammen mit Blaise und Crabbe ebenfalls runter kam.

Ich lief fröhlich auf ihn zu und umarmte danach auch die beiden anderen.

"Ich bin so froh meinen Sonnenschein wieder zu haben", sagte Blaise und wollte mich schon gar nicht mehr los lassen, wenn Draco sich nicht neben uns geräuspert hätte.

"Ich werde dich sicher nicht meine beste Freundin klauen lassen."

"Jetzt ist sie wieder deine beste Freundin?", spottete Blaise und ich seufzte, fing das wieder an?

"Das war sie immer und wird sie auch für immer bleiben."

"Kein Streit ok? Ich liebe euch beide und will meine letzten Tage im Schuljahr genießen."

Die letzten Tage waren daraufhin wirklich toll. Ich verstand mich wieder mit allen gut und Blaise und Draco versuchten sich anzufreunden. Keiner sagte was dagegen, dass ich bei den Gryffindors war, wo ich so erleichtert war zu sehen, dass Hermine wieder normal war und nicht versteinert.

"Es tut mir immer noch alles so wahnsinnig leid", sagte Ginny schuldbewusst und ich musste ihr bestimmt zum tausendsten Mal sagen, dass sie ja nichts dafür konnte.

"Ohne mich hättest du aber nicht einen Monat deines Lebens verpasst und außerdem warst du die einzige, die bemerkt hatte, dass irgendwas mit mir nicht stimmte", murmelte sie und ich lächelte sie an, ich hatte sie ja so sehr vermisst.

"Können wir vielleicht auch kurz mit der Slytherin Prinzessin reden?", fragten mich die Zwillingbrüder von Ginny und Ron und ich musste lachen.

"Slytherin Prinzessin?" "Bist du das denn nicht?", fragte Fred lachend und setzte sich mit seinem Bruder zu uns. Wir waren gerade alle beim Frühstück in der Großen Halle, bevor wir gleich mit dem Hogwarts Express heim fahren würden.

"Nicht das ich wüsste", antwortete ich und wollte gerade aufstehen um zu meinem Tisch zu laufen.

"Warte ich wollte mich nur noch kurz bei dir bedanken", sagte Fred und hielt mich zurück.

"Wofür denn?"

"Dass du es irgendwie geschafft hast, deine Eltern davon zu überzeugen, kein Verfahren gegen unsere Schwester einzuleiten. Wir wissen beide, dass sie sonst hätte Hogwarts verlassen müssen", sagte er und ich lächelte ihn an. "Ich glaube kaum, dass sie das mir zu Liebe nicht getan hatten, da gab es wohl einen anderen Hintergrund, aber egal. Wir sehen uns dann wohl nach den Ferien wieder, Weasley", sagte ich und ging.

Verwirrende Begegnung

Und es geht weiter :)

Kommis wären lieb xx

Marry Me- Hans Zimmer (Fluch der Karibik)

@Luna: Dankii :)

@Elena: Da kommt noch so einiges :D

Die Sommerferien waren einer der eigenartigsten überhaupt. Meine Eltern wirkten die ganze Zeit über sehr angespannt und kümmerten sich besser um mich, als jemals zuvor.

Ich verbrachte viel Zeit mit meinen Freunden und war glücklich mich wieder so gut mit Draco zu verstehen, während es mir gleichgültig war, dass Pansy und ich uns einfach nichts mehr zu sagen hatten. Sie war abweisend zu mir geworden im ganzen letzten Schuljahr, aber ich würde ihr sicher nicht hinter her rennen und um unsere Freundschaft kämpfen, wozu auch? Wir waren zu unterschiedlich.

Als Mitte der Ferien bekannt gegeben wurde, dass der berühmte Mörder Sirius Black aus Askaban ausgebrochen sei, waren meine Eltern unglaublich besorgt um mich, was mich wirklich wunderte. Natürlich er war ein Mörder, aber warum sollte er es denn auf mich abgesehen haben? Ich war dauerhaft bei anderen Menschen und in Hogwarts war es sicher, außerdem war die Wahrscheinlichkeit, dass er ein 13 Jahre altes Mädchen umbringen wollte, sehr unwahrscheinlich.

"Du wirst uns schreiben und hältst dich schön von Potter fern, verstanden?", sagte meine Mutter eingehend, als wir dann endlich beim Hogwarts Express waren.

"Ich werde euch schreiben und mich von Harry fernhalten", sagte ich gelangweilt und umarmte meine beiden Elternteile flüchtig und rannte freudig in den Zug hinein.

"Kat", sagte Emma augenblicklich und zog mich in ihre Arme.

"Ich habe dich ja so unglaublich vermisst", sagte sie und ich wollte sie auch schon fast nicht mehr los lassen.

"Und ich dich erst. Wo sind denn die anderen?"

"Crabbe und Goyle sind da hinten, komm."

Sie zog mich durch den Zug, bis an eines der fast hintersten Abteile, wo wir dann auf die besagten Jungs trafen.

"Kat", sagte Goyle augenblicklich erfreut und zog mich in eine Umarmung, während Crabbe mich kaum beachtete, sondern gedankenverloren zu Emma schaute.

"Wie waren deine Ferien denn so?", fragte mich Goyle, als ich mich neben ihn setzte und nach draußen schaute, um zu sehen, ob ich die anderen fand.

"Super", sagte ich knapp und winkte Mary zu, die gerade mit Pansy uns erkannte.

"Leute", sagte Mary glücklich, als sie dann mit Pansy zu uns kam und uns alle umarmte, während Pansy die anderen begrüßte und ich mich nur kurz anlächelte.

Keine zwei Minuten später kamen dann auch endlich Blaise und Draco, auch wenn es nicht so aussah, als ob sie geplant hätten zusammen zu kommen.

"Katherine", sagten beide gleichzeitig und Draco drückte sich schnell an Blaise vorbei, um mich in die Arme zu schließen.

"Ich habe dich ja so vermisst", sagte er und ich lächelte glücklich, denn ich hatte ihn auch übertrieben vermisst.

"Lass mich mal", sagte Blaise und schob nun Draco weg von mir um mich ebenfalls an sich zu drücken.

"Bin ich froh, dich wieder umarmen zu können." Wir flogen lachend auf die Sitze, als der Zug plötzlich los fuhr und ich sah, wie nicht nur Draco, sondern auch Goyle Blaise böse anblickten.

"Leute, könnt ihr aufhören euch gegenseitig mit euren Blicken umzubringen?", fragte Pansy, die genervt darüber war, dass keiner sie beachtete.

"Oh ja bitte", sagte Mary und schlug auch schon das passende Thema vor und zwar Sirius Black.

"Wie hat er das geschafft?", fragte Emma nach und wir diskutierten sicher eine Stunde lang darüber, auf welche verrückte Art er es hätte schaffen können abzuhauen, wo von die seltsamsten Ideen von Goyle kamen, der sagte, dass er wahrscheinlich die Sprache der Tiere gelernt hatte und ein Drache ihn dann befreite, und von Pansy, die der festen Überzeugung war, dass er einen Tarnumhang besaß und es dadurch schaffte an den Dementoren vorbei zu kommen.

"Gut, sehen wir es mal so, die Wahrscheinlichkeit, dass auch nur einer von uns Black begegnen wird ist gleich Null", sagte Blaise, als plötzlich der Zug stehen blieb und wir halb von unseren Sitzen fielen.

"Was ist denn jetzt los?", fragte Pansy und wir schauten aus dem Fenster.

"Wir können unmöglich schon da sein", sagte ich und die Lichter gingen plötzlich aus. Mary fing das Schreien an und ich klammerte mich an den nächsten Arm fest, den ich fassen konnte, ohne zu wissen, wem der eigentlich gehörte.

"Was ist hier los?", fragte Pansy sauer, als ob man sie verarschen würde und ich merkte, wie es anfang immer kälter zu werden. Die Schreie der anderen Schüler verstummten nach und nach und meine Nackenhaare fingen an sich aufzustellen.

"Bei meiner Seele", murmelte Blaise leise und ich schaute zur Türe, die aufgemacht wurde, und vor uns erschien ein schreckliches Wesen. Ich wusste nicht was es war, aber ich wusste, dass es fürchterlich war und in mir drinnen breitete sich die größte Hoffnungslosigkeit überhaupt aus und vor mir wurde, wenn es überhaupt geht, alles noch dunkler und ich kippte zur Seite.

"Kat! Kat!" Ich spürte, wie ich wach gerüttelt wurde und blinzelte ein paar Mal, als ich merkte, wie ich auf Dracos Schoß lag und die Lichter wieder gingen, genauso, dass der Zug wieder fuhr.

"Was ist passiert?", fragte ich und setzte mich aufrecht hin.

"Dieses Ding..." "Das war ein Dementor", unterbrach Draco Goyle. "... das ist hier rein und dann wurde es ganz kalt und traurig irgendwie und dann bist du umgekippt." "Und ihr?", fragte ich nach und sah die anderen an, die auch alle schwer mitgenommen aussahen.

"Uns geht es schon gut", sagte Emma und wirkte geschockt.

"Ist bei euch alles in Ordnung?", fragte ein junger Mann, der obwohl er wirklich nicht alt sein konnte, graue Strähnen hatte.

"Katherine ist ohnmächtig geworden", sagte Pansy und schaute ihn abwertend an. Der Mann sah mich einen Moment völlig entsetzt und sprachlos an, was nicht nur mir auffiel, denn Draco räusperte sich.

"Haben Sie ein Problem?"

"Nein, ich dachte nur... ist egal... geht es dir wieder gut?"

"Alles bestens", murmelte ich und schaute den Mann verwirrt an. Dieser nickte nur und ging schnell wieder weg.

"Was war das denn?", fragte Mary lachend nach und ich zuckte mit den Schultern.

"Ich kannte ihn auf jeden Fall nicht."

In Hogwarts erfuhren wir dann auch schon schnell, wer der Mann war, denn es handelte sich hierbei um Professor Lupin, unseren neuen Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste.

Zusätzlich wurde uns berichtet, dass die Dementoren ab jetzt an den Eingängen Hogwarts Wache halten würden, wegen Sirius Black, und das gefiel mir überhaupt nicht. Das Schuljahr schien ja jetzt schon so heiter

zu werden, wie das Letzte.

Seidenschnabel

Aloha :)

hier geht es auch mal weiter und Kommis wären erwünscht xx

Nun stand ich mit Remus Lupin, einer meiner alten Feinde aus meiner Hogwarts Zeit in Dumbledores Büro und dieser schaute mich und Dumbledore sauer an. "Warum hast du nichts gesagt, Albus?" "Weil du die Stelle vielleicht nie angenommen hättest." "Wieso sollte ich nicht? Ich meine das ist Jane, also Katherine... wieso sagst du niemanden etwas davon?", fragte Remus hitzig und ich seufzte schwer. "Die Smith haben viel Einfluss und würden sich raus reden. Katherine wird von der Schule genommen und wir verlieren sie", erklärte ich schnell und Remus schien nicht so recht zu wissen, was er davon halten sollte. "Wie soll ich mich ihr gegenüber verhalten?" "Ganz normal", sagte ich und er nickte, auch wenn es ihm schwer fiel. Es fiel uns allen wohl schwer.

Ich war sehr gespannt auf die Erste Stunde bei unserem neuen Verteidigung Lehrer, da die anderen sich ja als komplette Versager herausgestellt hatten und außerdem wurde ich das seltsame Gefühl einfach nicht los, dass er mich kannte oder zumindest meine Eltern, denn er hatte mich entsetzt angesehen, als wäre ich eine Tote, die wieder auferstanden wäre, was mich augenblicklich an Myrte denken ließ, dachte sie denn nicht das selbe von mir?

"Mein Name ist Professor Lupin", stellte er sich erneut vor und ich schaute in unruhig von meinem Platz neben Emma aus an.

"Wir werden in diesem Schuljahr so einiges durchnehmen und eines unserer ersten Themen wird der Irrwicht sein. Weiß denn irgendeiner von euch, was das ist?" Ich schaute mich in der Klasse um, doch außer Hermine schien es niemand zu wissen.

"Ein Irrwicht ist ein Gestaltenwandler, der sich in das verwandelt, was sein Opfer am meisten fürchtet, Sir", sagte sie dann und Lupin nickte beeindruckt. Also so einem Wesen würde ich lieber nicht so gerne begegnen.

"Ich werde versuchen einen Irrwicht hier zu finden, damit wir an ihm üben können", sagte Lupin und mir graute es jetzt schon vor der Stunde.

Neben Lupin interessierten sich auch alle für Hagrid in der ersten Woche, denn dieser wurde zum neuen Lehrer für Pflege magischer Geschöpfe und alle aus dem Hause Slytherins konnten nicht mehr anders als sich darüber halbtot zu lachen. Ich wollte ihm eine Chance geben und hoffte einfach, dass er es nicht vermasseln würde.

Es war ein warmer Tag und wir liefen eilig zum Waldrand, wo der Unterricht stattfinden würde.

"Alle näher kommen. Ich habe etwas besonderes für euch", sagte Hagrid und die Slytherins lachten jetzt schon, so dass die Gryffindors finster zu uns schauten und wiedereinander schämte ich mich für mein Haus.

"Folgt mir", sagte Hagrid und lief auf den Wald zu.

"Dorthin?", fragte Draco entsetzt und auch die anderen Schüler schienen sich zu fürchten, nur Harry, Ron und Hermine liefen mutig vor, was anderes hatte ich auch nicht erwartet.

In diesem Schuljahr hatte ich nicht mehr so viel mit den dreien zu tun, wie davor.

Seit den Ereignissen vom letzten Jahr wollte ich einfach mehr Zeit mit meinen Slytherin Freunden verbringen und sie verstanden das auch.

Seufzend tat ich es ihnen gleich und auch die anderen setzten sich in Bewegung. Wir erreichten ein Gatter und wir standen nun alle etwas ängstlich vor dem Zaun, denn keiner wusste, was Hagrid wohl da mitgebracht hatte.

"Was ist das?", fragte nun Lavender nach und ich sah wie aus den Büschen ein Wesen kam, was skurril wirkte. Es hatte Flügel und eine graue gefederte Haut. Sein Kopf war deformiert und doch hatte es irgendwie etwas liebliches an sich.

"Das ist Seidenschnabel und er ist ein Hippogreif", erklärte Hagrid stolz.

"Das ist die hässlichste Missgeburt, die ich je gesehen habe", sagte Draco und Pansy kicherte gleich laut los. Ich zwang mich nicht meine Augen zu verdrehen und trat ein wenig näher an das Gehege ran.

"Was machst du denn da, Kat?", fragte Goyle erschrocken und zog mich zurück.

"Es wird schon nicht gefährlich sein", sagte ich überzeugt und die anderen Slytherins sahen mich entsetzt an.

Langsam wurde mir nur gefolgt und als Harry dann von Hagrid auf Seidenschnabel gesetzt wurde, rannten alle begeistert zum Gatter und hofften wohl eher, dass Harry von ihm runter fiel, als er in die Lüfte stieg, was nicht passierte.

"So gefährlich bist du doch gar nicht", sagte Draco wütend, als Harry landete, und lief geradewegs auf den Hippogreifen zu, was ein Fehler war. In dem Moment holte dieser aus und ich sah nur noch wie Draco schreiend auf dem Boden lag und ich rannte augenblicklich zu ihm, während Hagrid Seidenschnabel weg brachte. "Oh Draco", sagte ich verzweifelt und er hielt sich schreiend den Arm.

"Macht doch etwas!", schrie ich nun zu Hagrid und den anderen gewandt und dieser kam her geeilt und hebt Draco hoch, um ihn ins Schloss zurück zu tragen, wobei ich ihm folgte, genauso wie alle anderen auch.